Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 9. Juni 1897. — 5 Uhr-Ausgabe. | 9. Jahrgang. — No. 136

Telegraphische Depeschen.

Unterzeichnet.

Gouv. Tanner verleiht der Straßenbahn-Grabsch-Vorlage Gesetzeskraft.

Springfield, Ill., 9. Juni. Gouverneur Tanner hat die berüchtigte Allen'sche Straßenbahn-Vorlage unterzeichnet.

Kaugummi als Gift.

Arcola, Ill., 9. Juni. Man hat dem Kaugummi schon beinahe so vieles Schlimme nachgesagt, wie den Zigaretten; nur für giftig hat man ihn noch nicht erklärt. Jetzt aber wird gemeldet, daß in Humboldt, sechs Meilen südlich von hier, zwei zehnjährige Jungen Namens Johnnie Murphy und Earl Johnston durch Kaugummi vergiftet worden seien. Murphy wird schwerlich mit dem Leben davonkommen.

Vom Kongreß.

Washington, D. C., 9. Juni. Der Senat hatte eine lange und lebhafte Debatte über den Baumwoll-Paragraphen der landwirthschaftlichen Tabelle der Zollvorlage und nahm schließlich mit 42 gegen 19 Stimmen einen Zusatz an, welcher einen Werthzoll von 20 Prozent auf Roh-Baumwolle, dieses Hauptprodukt unseres Südens, legt. Die Debatte hierüber zeigte wieder große Meinungsverschiedenheit zwischen den demokratischen Senatoren, und 6 Demokraten stimmten mit den Republikanern für den Zusatz; letzterer war auch von einem Demokraten, Bacon von Georgia, auf seine persönliche Verantwortung hin und ohne die Zustimmung des Ausschusses eingebracht worden. Dies ist das erste Mal in der Geschichte der Zollgesetzgebung unseres Landes, daß ein Zoll auf Roh-Baumwolle gelegt wird. Alle anderen Zusätze zur landwirthschaftlichen Tabelle wurden abgelehnt. Die Tabelle wurde bis einschließlich zum §228 erledigt, mit Ausnahme des Hornvieh-Paragraphen.

Der Präsident übersandte neuerdings dem Senat folgende Ernennungen: Henry M. Hoyt von Pennsylvanien, Hilfs-Oberbundesanwalt; John M. Barnes von Georgia, Bundesmarschall im südlichen Bezirk von Georgia; Frank A. Leach von Californien, Direktor der Münze in San Francisco; William L. Lynch von Louisiana, Metallprüfer in der Münze von New Orleans.

Washington, D. C., 9. Juni. Der Senat erörterte den Reis-Paragraphen der Zollvorlage und stellte wieder die Zölle her, wie sie in dem Abgeordnetenhaus-Entwurf enthalten waren.

Der Präsident nach Nashville.

Washington, D. C., 9. Juni. Präsident McKinley ist heute mit Extrazug nach der Zentennial-Ausstellung in Nashville, Tenn., abgefahren. Seine Gattin begleitet ihn, und es befanden sich im Ganzen 45 Personen, darunter 22 Zeitungsleute, auf dem Zug.

Vor seiner Abfahrt hatte der Präsident noch eine längere Unterredung mit Hrn. Calhoun, welchen er als Spezialkommissär nach Cuba gesandt hatte, um den Tod des Dr. Ruiz näher untersuchen zu helfen. Der Präsident wird nichts Bestimmtes in dieser Angelegenheit thun, ehe er von seiner südlichen Tour zurückgekehrt ist.

Was die Weltpostler-Spritztour kostet.

Washington, D. C., 9. Juni. Privaten Nachrichten zufolge sind die Leiter des hier eröffneten Welt-Postkongresses, resp. des Ausfluges der Delegaten, in arger Verlegenheit wegen der finanziellen Seite der Frage. Die Gesammtkosten der gegenwärtigen Spritztour der Delegaten dieses Kongresses durch die Vereinigten Staaten werden auf rund $150,000 veranschlagt. Unser Kongreß hat nur $50,000 verwilligt, und diese sind lediglich für die Unterhaltung der Delegaten in der Bundeshauptstadt selbst bestimmt! Man hat schon an die Noblesse von Bahngesellschaften und hervorragenden Bürgern unter der Hand appellirt, aber bis jetzt ohne Erfolg.

Der Unterschlagung angeklagt.

Columbus, O., 9. Juni. Salem S. Wolf, Postmeister in Adelphia, O., ist von den Bundes-Großgeschworenen wegen angeblicher Unterschlagung in Anklagezustand versetzt worden. Wolf hatte in den Jahren 1878 bis 1882 das County Hocking im Abgeordnetenhaus der Ohioer Staatslegislatur vertreten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Noordland von Antwerpen; Teutonic von Liverpool.

Antwerpen: Kensington von New York.

Liverpool: Majestic von New York.

Abgegangen.

New York: Scotia nach Genua; Waesland nach Antwerpen; Paris nach Southampton; Germanic nach Liverpool.

Ausland.

40jähriges Kunstjubiläum.

Berlin, 9. Juni. Der 40jährigen Wiederkehr des Tages, an welchem Frau Marie Seebach zum ersten Mal als Gretchen in Goethes „Faust" auf der hiesigen Hofbühne auftrat und die Herzen des Berliner Theaterpublikums im Sturm eroberte, gedachten die hauptstädtischen Blätter in einer für die Künstlerin äußerst schmeichelhaften Weise.

Noch gesunder, als Chicago?

Berlin, 9. Juni. Einer soeben veröffentlichten Statistik zufolge ist Frankfurt a. M. die gesundeste Stadt in Europa. Die Sterblichkeit unter ihren Bewohnern wird auf 15.6 pro Tausend angegeben. Das ist weniger, als in jeder anderen Stadt der alten Welt.

Als nächst gesunde Stadt wird Im Haag, die holländische Hauptstadt, bezeichnet, mit 16.6 Sterbefällen pro Tausend, dann kommen: Edinburg mit 16.8, Stockholm und Genua mit 17, Kopenhagen mit 17.1, Turin mit 17.2, Amsterdam und Hamburg mit 17.8 Berlin mit 18, Rotterdam und Nizza mit 18.5, London mit 18.8, und Brüssel mit 18.9.

Kommt es zu einem Ausgleich?

Wien, 9. Juni. Während Kaiser Franz Josef, wie man hört, nichts davon wissen will, daß die, von deutscher Seite so lebhaft bekämpften Sprachen-Verordnungen für Böhmen und Mähren wieder aufgehoben werden, würde er indeß einen Vergleich zwischen Deutschen und Czechen und eine entsprechende Revision jener Verordnung gern sehen. Es wäre auch möglich, daß der Justizminister Graf Gleispach, welcher sich den Deutschen besonders anstößig gemacht hatte, zurücktritt, — als ein Opfer zur Besänftigung der deutschen Fraktionen.

König Oskar geehrt.

Wien, 9. Juni. Die Wiener Universität hat den König Oskar von Schweden zum Ehrendoktor der Philosophie gemacht.

Ende des Wiener Straßenbahn-Streiks.

Wien, 9. Juni. Gestern Abend wurde der große Straßenbahn-Streik, unter Vermittelung des Bürgermeisters und Anderer, glücklich geschlichtet, nachdem die Gesellschaften schließlich den Angestellten sehr bedeutende Zugeständnisse gemacht hatten. Es war vorher zu einigen Gewaltthätigkeiten gekommen, doch waren dieselben nicht von den Streikern ausgegangen.

Der Hochfluth-Schaden in der Schweiz.

Bern, 9. Juni. Noch immer mehr Nachrichten kommen über den gewaltigen Schaden, welche Regengüsse und Wolkenbrüche in den verschiedenen Theilen der Schweiz angerichtet haben. Vielfach sind die Saaten vernichtet, ist das Mattengelände von den Halden fortgeschwemmt, und sind die Thalfelder und Wiesen unter Schutt und Geröll begraben. Die Eisenbahn am Ufer des Brienzer Sees ist unbefahrbahr; der Bahndamm ist fußhoch mit Geröll und Trümmern aller Art bedeckt, welche die vom Brienzergrat niederstürzenden Wassermassen mit sich führen und von den am Bahnkörper sich stauenden Fluthen dort zurückbleiben. Die Umgegend des von Touristen viel besuchten Brienz steht weithin unter Wasser; ihr Anblick erinnert lebhaft an die vorjährige Ueberschwemmungskatastrophe.

Werden sich duelliren.

Nachspiel zum Wohlthätigkeits-Bazaar-Brand.

Paris, 9. Juni. Es ist ein Duell zwischen Henri de Regnier und Graf Robert de Montesquion vereinbart worden, welche Beide zum alten französischen Adel gehören.

Veranlaßt wurde der Streit zwischen Beiden durch einen Vorfall, welcher sich vor mehreren Tagen im Gesellschaftszimmer der Baronin Rothschild abspielte, aber durch die kürzliche Bazaar-Brandkatastrophe hervorgerufen worden war. Frl. Heredia und ihre Schwester, Frl. Regnier machten anzügliche Bemerkungen, welche der Graf de Montesquion auf sein feiges Verhalten gegenüber Frauen bei jener Feuersbrunst bezog. Er forderte daraufhin de Regnier zum Zweikampf.

Die Sekundanten de Regniers langten aber zu der Ansicht, daß die Bemerkungen der Damen noch kein genügender Grund zu einer Forderung gewesen seien, und erboten sich, den Streit zu schlichten. Der Graf schrieb darauf an die Zeitungen und beschuldigte de Regnier öffentlich des Mangels an Muth. Nunmehr erließ de Regnier eine Duellforderung an ihn. Die Angelegenheit ist augenblicklich in ganz Paris das Haupt-Tagesgespräch. Sie bildet das erste, an die Oeffentlichkeit gelangte Ergebniß der erwarteten gesellschaftlichen Boycottirung Derjenigen, welche sich der Feigheit bei jener Brandkatastrophe schuldig gemacht haben sollen. Außer dem Grafen de Montesquion sind bekanntlich noch andere bekannte Herren beschuldigt.

Billige elektrische Triebkraft.

Paris, 9. Juni. Die Stadt Saint Etienne, in der Nähe von Lyons, scheint die Aufgabe gelöst zu haben, elektrische Triebkraft billig nach Privathäusern über einen weiten Distrikt hin zu vertheilen. Nur 2 Dollars pro Monat werden dort für elektrische Kraft berechnet, welche groß genug ist, um einen Webstuhl zu treiben, und der Dienst erstreckt sich bis zu 30 Meilen von der Zentralstation aus.

2 Getödtete, 40 Verwundete.

Sozialistische Bauern-Unruhen in Ungarn.

Budapest, 9. Juni. In den ungarischen Gemainden Naduvara und Alpar kam es zu sozialistischen Bauern-Aufständen.

Die Gendarmen sahen sich genöthigt, auf die Tumultuanten zu feuern. Dabei wurden 2 Bauern getödtet und 40 andere schwer verwundet.

21 Agitatoren wurden verhaftet.

Auf dem alten Fleck.

Die türkisch-griechischen Friedensverhandlungen. — Die deutsche Regierung hat angeblich die Hauptschuld daran. — In Griechenland ist man beunruhigt. — Bulgarien fordert für Mazedonien Selbstregierung?

London, 9. Juni. Eine Depesche der „Times" aus Konstantinopel besagt:

Die Großmächte geben kein Zeichen von Nachgiebigkeit in irgend einem der drei Punkte der türkischen Forderungen für den Abschluß des Friedens mit Griechenland (nämlich Abtretung der griechischen Provinz Thessalien, Abschaffung aller Verträge zugunsten der im türkischen Reich lebenden Griechen, und Zahlung einer enormen Kriegs-Entschädigung). Da die Türkei von keiner dieser Forderungen zurücktreten will, so geht es mit den Friedensverhandlungen nur sehr langsam.

Das „Chronicle" läßt sich aus Konstantinopel melden:

Während der Tagungen der Friedens-Konferenz kam es zu stürmischen Auftritten, verursacht durch die Haltung der deutschen Regierung, welche nur schwer im Einklang mit den übrigen Großmächten zu erhalten ist, und deren widersetzliche Politik lebhafte Entrüstung bei den meisten Botschaftern der Mächte hervorgerufen hat, da hierdurch die Friedensverhandlungen aufgehalten werden.

Athen, 9. Juni. Gestern Abend wurde hier lebhafte Beunruhigung durch die Nachricht verursacht, daß die Friedensverhandlungen in Gefahr ständen, völlig zu scheitern. Aus anscheinend guter Quelle wurde mitgetheilt, daß die Großmächte jetzt die Türkei zu veranlassen suchten, nur ganz allgemein gehaltene Friedensbedingungen zu unterzeichnen, welche noch einen weiten Spielraum für nachherige direkte Verhandlungen zwischen der Türkea und Griechenland böten. Diese Kunde wirkt hier sehr alarmirend, da die Griechen hierin einen Vertrauensbruch seitens der Großmächte erblicken, welche Griechenland damit einfach dem Sultan auf Gnade und Ungnade preisgeben wollten, nachdem sich Griechenland hatte bewegen lassen, seine Interessen vollständig den Großmächten anzuvertrauen. Die griechischen Minister erklärten indeß auf Befragen, sie hätten keine amtlichen Nachrichten hierüber erhalten, und sie hielten diese Angaben für grundlos.

Premierminister Ralli übermittelte den Griechen in New York, welche fünf Kanonen stifteten, den Dank der Regierung und sagte dabei: „Die Regierung vergißt nicht, daß Waffenstillstand noch kein Friede ist, und daß es ihre Pflicht ist, sich auf alle Eventualitäten bereit zu halten."

Sämmtliche griechischen Zeitungen veröffentlichen die Erklärung des amerikanischen Generals Miles, daß die Stellungen der Griechen an den Thermopylen uneinnehmbar seien.

Konstantinopel, 9. Juni. Wie man hört, hat Tewfik Pascha im türkischen Ministerrath mitgetheilt, daß der Scheik-ul-Islam ein „Fetwa" erlassen hat, worin er erklärt, das Gebiet, welches einmal durch Opferung ottomanischen Blutes erworben worden sei, könne nach dem ottomanischen Gesetz nicht wieder hergegeben werden.

Es verlautet, daß Bulgarien in aller Form das Verlangen gestellt habe, aus Mazedonien, mit Ausnahme der Provinz Adrianopel, ein Selbstverwaltungs-Gebiet zu machen!

Paris, 9. Juni. Der britische, der russische und der italienische Botschafter in Konstantinopel sandten Vertreter nach Thessalien, mit dem Auftrag, über die jetzige Sachlage daselbst Bericht zu erstatten. Es heißt, daß diese Berichte als Grundlage dienen sollen für die Festsetzung des Betrags der Kriegs-Entschädigung, welche Griechenland an die Türkei zu zahlen haben wird.

Konstantinopel, 9. Juni. Die auswärtigen Diplomaten, welche mit den griechisch-türkischen Friedensverhandlungen beschäftigt sind, haben beschlossen, die Höhe der von Griechenland zu zahlenden Kriegs-Entschädigung durch einem Ausschuß von Sachverständigen festsetzen zu lassen.

General Miles in Rom.

Rom, 9. Juni. General Nelson A. Miles, der Oberbefehlshaber des amerikanischen Bundesheeres, welcher sich bekanntlich nach der Balkan-Halbinsel begab, um sich den Krieg zwischen der Türkei und Griechenland anzusehn, aber zu spät kam, traf hier ein und reiste nach London weiter, wo er die amerikanische Armee bei dem 60jährigen Regierungs-Jubiläumfeier der Königin Victoria zu vertreten hat.

Edhem Pascha geht nicht nach London.

Konstantinopel, 9. Juni. Munier Pascha, General Nazir und Hauptmann Enver Bey sind dazu ernannt worden, den türkischen Sultan in London beim Regierungsjubiläum der Königin Victoria zu repräsentiren. (Die frühere Nachricht, daß Edhem Pascha, der Oberbefehlshaber der türkischen Armee in Thessalien, für diesen Zweck nach London gesandt werde, war demnach völlig grundlos.)

Zwei Schiffe untergegangen!

Swansea, Wales, 9. Juni. Ein französischer Schooner bringt die Nachricht, daß zwei Schiffe unbekannten Namens auf der Höhe des Lizard zusammengestoßen und mit Mann und Maus untergegangen seien.

Lokalbericht.

Politisches-Allerlei.

Ein demokratisches Stimmungsbild nach der Richterwahl.

Heute Vormittag hat die Wahlbehörde mit dem offiziellen Nachzählen der bei der Richterwahl abgegebenen Stimmen begonnen und man hofft, bis Samstag das genaue Resultat festgestellt zu haben. In demokratischen Kreisen wird die empfindliche Niederlage immer noch eifrig besprochen und die Führer verhehlen es sich keineswegs, daß man einen großen politischen Bock geschossen, als man die Kandidatur des Capt. W. P. Black so schroff zurückwies. Die diesem zugefallenen Stimmen würden dem demokratischen Ticket zum Sieg verholfen haben, wie dies der politische Scharfsinn „Bobby" Burke's schon vor der Turnhallen-Konvention richtig erkannte, den man diesmal aber nicht gelten lassen wollte. Heute ruft der vierschrötige Oelinspektor den hereingefallenen „Smartmeiern" das sarkastische „I told you so!" zu.

Vielfach beschäftigt man sich jetzt auch mit der politischen Zukunft George A. Trude's, der innerhalb der letzten drei Jahre dreimal von seinen Gegnern im Wahlkampf empfindlich auf's Haupt geschlagen wurde. Er war Kandidat für das Amt des Stadtanwalts, wurde aber von Roy O. West besiegt, dann bewarb er sich auf dem demokratischen Wahlzettel um die Stelle des Ober-Staatsanwalts, ward aber in der republikanischen Hochfluth bei der Nationalwahl mit fortgeschwemmt und versuchte dann sein Glück am Montag als demokratischer Kreisrichter-Kandidat, indessen wiederum vergeblich. Möglicherweise wird die Partei ihn jetzt ganz fallen lassen.

* * *

Die hier in Konferenz versammelten Silber-Republikaner haben gestern eine nationale Parteiorganisation geschaffen, deren vornehmster Zweck es sein soll, mit allen gesetzlichen Mitteln „auf die sofortige Wiedereinführung der unbeschränkten und freien Ausprägung von Silber und Gold nach der Ratio von 16:1" zu bringen, „damit beide Metalle fortan wieder als vollwerthiges Geld betrachtet werden". Delegaten aus dreißig Staaten betheiligten sich an der Konferenz, doch sind die großen östlichen Industriestaaten nicht vertreten. Die Verhandlungen werden heute fortgesetzt.

* * *

Urkundenregistrator Simon, Countyrathspräsident Healy und die Chicago Grundeigenthumsbörse sind übereingekommen, die Konstitutionalität des Torrens-Gesetzes erst im Staatsobergericht anerkennen zu lassen, ehe es in Cook County eingeführt wird. Man will hierdurch dem County, welches die nöthigen Verwilligungen zu machen hat, unnütze Ausgaben ersparen.

Unter Anklage.

Ehe die letzte Grand-Jury sich vertagte hat sie noch eine Unterschlagungs-Anklage gegen Edward O. McConnell erhoben, den Einnehmer der Zölle am Illinois- und Michigan-Kanal unter der Altgeld'schen Staatsverwaltung. Als McConnell die Kasse an seinen Nachfolger James Barron abliefern mußte, sollen darin $2500 gefehlt haben. McConnell versichert, daß der Fehlbetrag nicht annähernd so groß sei, und daß keine Unterschlagung vorliege, sondern „allenfalls liederliche Geschäftsführung". Ex-Richter McConnell, der ein Onkel des Angeklagten ist, und James S. McConnell stellten für das Erscheinen des Ex-Zöllners vor Gericht $5000 Bürgschaft.

Ueberfahren.

Vor der Wohnung seiner Eltern, Nr. 834 17. Straße, ist gestern der dreijährige Stanley Wos durch ein von Samuel Greenspoon, einem 14jährigen Knaben, gelenktes Fuhrwerk überfahren worden. Die Räder zermalmten den Kopf des Kindes, und dieses ist todt auf dem Platze geblieben.

In River Forest gerieth gestern Abend Fred. J. Elliott, ein früherer Bureauangestellter der Northwestern Bahn, unter die Räder eines Vorstadtzuges, den er zu besteigen versuchte. Der Körper des Unglücklichen wurde durch dieselben in zwei Theile geschnitten. Die Leiche wurde nach dem Bechler'schen Leichenbestattungsgeschäft in Oak Park gebracht.

Das neue Countygefängniß.

Der jetzt endlich seiner Vollendung entgegengehende Anbau zum County-Gefängniß soll am 3. Juli in feierlicher Weise seinem Zwecke übergeben werden. Präsident Healy vom Countyrath, Sheriff Pease, Gefängnißdirektor Whitman und Andere werden bei dieser Gelegenheit Ansprachen halten. Der Neubau wird am genannten Tage dem Publikum zur Besichtigung offen stehen.

* Im Auditorium ist heute der „Nationalverband der Mühlenbesitzer" in Jahressitzung zusammengetreten. Derselbe zählt 185 Mitglieder, die sich über 21 Staaten der Union vertheilen. W. A. Coombs, aus Coldwater, Mich., wird aller Wahrscheinlichkeit nach zum nächsten Verbands-Präsidenten gewählt werden.

Starb unter Fremden.

Ein unbekanntes Weib nimmt in einem Kosthause Gift.

Im Kosthause des J. E. Johns, Nr. 253 Warren Avenue, nahm sich heute Morgen ein unbekanntes etwa 40 Jahre altes Frauenzimmer das Leben, indem es sich vergiftete. Die Verstorbene war vor einigen Tagen ohne alles Gepäck in das Haus gekommen, miethete ein Zimmer, das sie für eine Woche vorausbezahlte, und stellte dem Wirth die Bedingung, daß unter keinen Umständen Jemand zu ihr gelassen werden dürfe. Ihren Namen nannte sie nicht und Papiere irgend welcher Art hat sie nicht hinterlassen, so daß auf eine Feststellung ihrer Identität nur gerechnet werden kann, wenn die Leiche von Freunden oder Verwandten der Unglücklichen in Augenschein genommen und identifizirt werden sollte.

Herr Johns hörte heute Morgen um 1 Uhr in dem Zimmer der Fremden ein schmerzliches Aechzen und Stöhnen. Die Thür war nicht verschlossen und als der Wirth bei der geheimnißvollen Unbekannten eintrat, fand er diese bewußtlos und sich krampfhaft windend auf dem Bett. Eine am Boden liegende halb geleerte Schachtel mit Rattengift belehrte ihn sogleich über das, was vorlag. Er ließ die benachbarten Aerzte Dr. Ziment und Dr. Fyfe rufen, und diese haben sich bis gegen Tagesanbruch um die Unglückliche bemüht, jedoch ohne Erfolg, denn um sechs Uhr trat der Tod ein.

Die Verstorbene ist etwa 5 Fuß und drei Zoll groß und schlank gewachsen. Sie ist sehr einfach gekleidet und ihr braunes Haar enthält bereits eine starke Beimischung von Grau.

Stellen ihre Zahlungen ein.

Herr Nathan Shure von der gestern ausgebrannten Feuerwerks-Firma Shure & Co. an der Halsted Straße hat sich heute im Countygericht für zahlungsunfähig erklärt und „im Interesse der Gläubiger" das Geschäft der Firma an Charles Rosenberg übertragen. Die Höhe der Verbindlichkeiten und der etwaigen Bestände ist in der Anmeldung nicht angegeben.

Die Gebrüder Shure haben außer dem ausgebrannten Geschäft mit Feuerwerkskörpern noch ein ziemlich großes Schnitt- und Weißwaarengeschäft in dem Gebäude Nr. 216—218 Halsted Straße. Das Lager von Feuerwerkskörpern war nicht versichert, so daß die Firma für den bedeutenden Verlust, welchen sie erlitten, keinerlei Deckung hat und jetzt durch die Geschäftsübertragung zu retten versuchen muß, was etwa noch zu retten ist. Jedenfalls werden gegen die Inhaber der Firma von den bei dem Feuer verletzten oder sonstwie geschädigten Personen auch Schadenersatz-Prozesse angestrengt werden.

Aus Eifersucht.

In seiner Wohnung, Nr. 2314 Cottage Grove Avenue, hat sich heute Morgen um halb vier Uhr der 29jährige Charles E. Shaw getödtet, indem er sich eine Kugel in den Kopf jagte. Shaw war verheirathet und soll fürchterlich eifersüchtig gewesen sein. Es ist dieserhalb in den letzten Wochen häufig zu stürmischen Auftritten zwischen den Eheleuten gekommen und Shaw ging dann in der Regel wüthend fort, um erst spät und berauscht wieder heimzukehren. Auf einen solchen ehelichen Zwist wird auch die verzweifelte That des Menschen zurückgeführt.

Der Mordes verdächtig.

Aus Seguin, Texas, ist der hiesigen Polizei die Nachricht zugegangen, daß sich dort seit einiger Zeit ein Mann, Namens William, alias West, aufhält, der im Verdachte steht, vor mehreren Jahren in Chicago seine Gattin ermordet zu haben. Eine Schwester des verdächtigen Mannes soll vor Kurzem einer Freundin gegenüber diesbezügliche Andeutungen gemacht haben, worauf diese sich veranlaßt sah, dem Stadtmarschall von Seguin die geheimnißvolle Geschichte mitzutheilen. Kapitän Elliott hat eine genaue Untersuchung angeordnet.

Mit einem Tranchirmesser.

Mittels eines großen Fleischmessers hat heute Morgen Maria Mera, eine angeblich geisteskrank gewesene Italienerin, in dem Hause Nr. 276 Newbury Avenue sich selber entleibt. Die Frau war Morgens um 5 Uhr aufgestanden und in die Küche gegangen. Bald darauf hörten die Hausgenossen sie fürchterlich schreien, und als sie hinzukamen lag Maria blutend am Boden. Sie hatte sich das Messer in den Unterleib gestoßen. Die Verwundete wurde schleunigst nach dem County-Hospital geschafft, ist dort aber eine Stunde nach ihrer Ankunft gestorben.

Kollision.

An der Washtenaw Ave., in Brighton Park, kollidirte heute Morgen eine elektrische Car der Archer Ave.-Linie mit dem Gefährt des städtischen Marktaufsehers John Bigane, wobei der letztere von seinem Sitz herabgeschleudert wurde und schwere innerliche Verletzungen erlitt. Der Verunglückte, an dessen Aufkommen gezweifelt wird, wurde mittels Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 1794, 39. Straße, gebracht.

Vor Gouverneur Tanner.

Das Staats-Oberhaupt und die Allen'sche Straßenbahnvorlage.

Alderman Harlan regt sich auf, Herr Yerkes bleibt kühl.

Gouverneur Tanner, von dem es abhängt, der Allen'schen Straßenbahnvorlage durch seine Unterschrift Gesetzeskraft zu verleihen oder dieselbe zu vetiren und sie als Makulatur in den Papierkorb zu werfen, hatte vorgestern angekündigt, daß er am Dienstag bereit sein würde, den Befürwortern und den Gegnern der Maßnahme Gehör zu schenken. Besondere Einladungen zur Diskussion des Gegenstandes waren an Mayor Harrison, Herrn R. W. Paterson von der „Tribune", und natürlich an Herrn Charles T. Yerkes ergangen. Mayor Harrison war durch Amtsgeschäfte verhindert, persönlich zu erscheinen, und beauftragte Herrn Harlan mit seiner Vertretung; die „Tribune" erklärte editoriell die Veranstaltung der Diskussion seitens des Gouverneurs für Spiegelfechterei, die nur auf Täuschung des Publikums berechnet sein könne; Herr Yerkes allein leistete der Einladung in Person Folge, und in seiner Begleitung erschienen die Herren Julius S. Grinnell, General Robert Fitz Simons, Michael Cudahy, W. B. Reed und andere Angestellte oder Aktionäre hiesiger Straßenbahn-Gesellschaften vor dem Staats-Oberhaupt.

Herr Harlan erhielt zuerst das Wort und verbreitete sich anfänglich in sachlicher Weise über die anstößigen Punkte der Allen-Bill, welche schon in ihrer ursprünglichen Fassung ein Schlag gegen die lokale Selbstverwaltung Chicagos gewesen sei, durch die Zusätze, welche ihr im Senat angehängt wurden, aber zu einer Maßnahme geworden sei, welche zwar alle Interessen der betheiligten Privat-Korporationen wahre, die der Stadt Chicago aber vollständig außer Acht lasse. Man könne es sich ebenso wenig gefallen lassen, daß die Staatslegislatur die Gerechtsame lokaler Verkehrs-Gesellschaften ohne Weiteres auf fünfzig Jahre verlängere, als daß dem Stadtrath für zwanzig Jahre verboten werde, eine Ermäßigung des Fahrgeldes anzuordnen. Im weiteren Verlauf seiner Rede sagte Herr Harlan dann:

„Die Vorlage hat ihre Annahme durch die beiden Häuser der gesetzgebenden Körperschaft der Anwendung von Bestechungsmitteln zu verdanken. Das Volk von Illinois weiß Das. Ich weiß, daß Bestechung stattgefunden hat. Wenn man von mir verlangen sollte, daß ich diese Behauptung beweise, so werde ich dazu freilich außer Stande sein. Der Chicagoer Stadtrath hat im Laufe der Zeit viele Maßregeln getroffen, zu denen er durch Bestechung veranlaßt worden war. Jedermann wußte das, aber beweisen ließ es sich nicht. So liegen die Dinge auch hier. Jeder, der hier anwesend ist, weiß, daß ich die Wahrheit rede. Ich selber weiß es, und auch Eure Exzellenz müssen es wissen."

Herr Yerkes hatte seinen rabiaten Gegner angehört ohne eine Miene zu verziehen. Er erhob sich nun halb von seinem Stuhl und kühl, unter verächtlichem Achselzucken, klang es von seinen Lippen.

„Nur ein Feigling kann sich erfrechen, an diesem Platze derartige unerwiesene Behauptungen aufzustellen."

Harlan zuckte zusammen, bezwang sich jedoch und erklärte, gegen Beleidigungen von dieser Seite wäre er völlig gefeit. Im Uebrigen bleibe er bei seiner Behauptung stehen.

„Ich aber," nahm nun der Gouverneur das Wort, „kann Ihnen nicht gestatten fortzufahren, wenn Sie das eben Gesagte nicht zurücknehmen. Ich weiß von der angeblichen Bestechung nichts."

„Gut," erklärte Herr Harlan, „so nehme ich den Herrn Gouverneur von den Wissenden aus, doch bin ich fest überzeugt, daß sonst Jeder an die stattgefundene Bestechung glaubt."

Herr Markus Pollasky vom „Evening Journal" war der nächste Redner. Er rühmte Herrn Yerkes als den hervorragendsten Vertreter des amerikanischen Geschäftsgeistes und sagte, die Unterschrift des Gouverneurs würde für Herrn Yerkes persönlich $2,000,000 werth sein, er finde es deshalb begreiflich, daß derselbe sich so eifrig darum bemühe. Die Aktionäre der Yerkes'schen Linie hätten ebenfalls ein leicht verständliches Interesse an der Maßnahme, denn dieselbe sichere ihnen einen sofortigen Gewinn von $500,000 und für die Zukunft noch weit mehr. Das Alles aber seien keine Gründe, welche für den Gouverneur maßgebend sein könnten. Die Interessen der Stadt Chicago seien mit denen des Herrn Yerkes und seiner Geschäftsfreunde nicht identisch. Herr Yerkes wisse, daß man an der New Yorker Börse sehr genau aufmerkt, was der Gouverneur in dieser Sache thun werde.

„Ich weiß das nicht," unterbrach hier Herr Yerkes den Redner.

„Nun, dann sag' ich es Ihnen hiemit," erwiderte Herr Pollasky. „Ich war letzte Woche in New York und weiß, wovon ich rede. In der Wall Straße wartet man die Handlungsweise des Gouverneurs von Illinois mit fast ebenso großem Interesse ab, wie die Firma Drexel & Co. in Philadelphia und Herr Charles T. Yerkes von ebendaher daran nehmen."

Herr Yerkes verbreitete sich über den gesetzlichen Schutz, welchen das Kapital vom Staate beanspruchen darf, und erging sich sodann in zemlich scharfen Ausfällen gegen den Chicagoer Zeitungstrust und dessen Hampelmann, die Civic Federation. Diese Körperschaft besteht nach der Ansicht des Herrn Yerkes zumeist aus Steuerhinterziehern und faulen Köpfen. Die Zeitungen und die Civic Federation hätten systematisch ein Vorurtheil gegen die Straßenbahn-Gesellschaften erregt und suchten nun auch den Gouverneur zu beeinflussen.

Nachdem Herr Harlan noch kurz auf die Yerkes'schen Ausführungen erwidert hatte, wurde die Audienz vom Gouverneur aufgehoben.

Durch Hufschläge getödtet.

Dr. Owen, der Erfinder der „elektrischen Gürtel."

Dr. A. Owen, der Erfinder der durch eine gewaltige Reklame im ganzen Lande bekannt gewordenen „elektrischen Gürtel", ist heute Vormittag zu Palatine in seinem Gestüt für die Züchtung von Rassepferden von einem bösartigen Gaul angegriffen, zu Boden geworfen und durch Huftritte getödtet worden. Dr. Owen war erst fünfundvierzig Jahre alt. Das seinen Namen führende Geschäft an der Ecke von State und Adams Straße hatte er im Jahre 1887 gegründet und bis zum Jahre 1895 mit großem Nutzen geführt. Dann ließen die Profite nach, und Owen übertrug das Geschäft an W. G. Wardman, der die Firma seither in eine Aktien-Gesellschaft umgewandelt hat. Herr Owen wird von seiner zweiten Frau und einer Tochter überlebt. Seine erste Frau, von der er sich vor Jahren scheiden ließ, ist ebenfalls noch in Chicago ansässig.

Der letzte Versuch.

Rev. J. F. Ford und Anwalt Anderson sind gestern Abend nach Springfield abgereist, um vom Gouverneur eine Umänderung des über Jesse Sogers verhängten Todesurtheils in lebenslängliche Zuchthausstrafe zu erwirken. Der Hinrichtungstag für Jesse Sogers und seinen Spießgesellen Scott Price ist bekanntlich auf den 18. Juni festgesetzt worden. Staatsanwalt Deneen, Hilfsstaatsanwalt Pearson und Richter Ball haben sich geweigert, irgend eine Empfehlung in dieser Angelegenheit zu machen, und nach allgemeinem Dafürhalten wird auch Gouverneur Tanner sich jeder Einmischung enthalten. Daß die beiden Galgenkandidaten der ihnen zur Last gelegten Ermordung des griechischen Fruchthändlers George Spiritiestos schuldig sind, kann keinem Zweifel unterliegen, da ja Scott Price während der Prozeßverhandlung ein offenes Geständniß abgelegt hat. Die einzige Hoffnung der Vertheidigung beruht jetzt auf einer beschworenen Aussage, die kürzlich von einem Frauenzimmer, Namens Maud Thurman, einer Bewohnerin des Levee-Distriktes, gemacht worden ist. Wie die Thurman behauptet, hielt sich Sogers wenige Minuten bevor den Mord verübt wurde, in ihrer Wohnung auf, und es sei geradezu unmöglich, daß er die ziemlich weite Strecke bis zum Thatorte in so kurzer Zeit zurückgelegt haben könne. — Den Aussagen dieser Entlastungszeugin wird jedoch weder von Richter Ball noch von der Staatsanwaltschaft irgend welches Gewicht beigelegt.

Der Spalding-Prozeß.

Vor Richter Smith haben heute die Verhandlungen in der Prozeßsache gegen den früheren Bankpräsidenten und Schatzmeister der Universität von Illinois, C. W. Spalding, ihren Anfang genommen. Gleich bei Beginn kam es zwischen dem Rechtsbeistand des Angeklagten, Anwalt Forrest, und dem Staatsanwalt Deneen zu einer heftigen Auseinandersetzung. Da nämlich Hilfs-Sheriff Carolan von 125 Geschworenen-Kandidaten angeblich nur 25 ausfindig machen konnte, so behauptete Herr Forrest, daß hier etwas nicht mit rechten Dingen zugegangen sei, weshalb er den Antrag stelle, daß Hilfs-Sheriff Carolan vor den Richter zitirt werde, um nähere Auskunft zu geben. Der Antrag wurde abgewiesen und mit der Auswahl der Geschworenen begonnen. Spalding hörte ruhig den Fragen und Antworten zu und lächelte gelegentlich, wenn die Anwälte die Kandidaten in die Enge zu treiben versuchten.

Folgende vier Geschworene wurden im Laufe des Vormittags acceptirt:

J. H. Ibsen, Kontraktor, 159 La Salle Straße.

J. Leadbeater, von 349 Fulton Str.

Richard J. O'Connell, Student, 1131 Maplewood Ave.

Arthur A. Wilson, Verkäufer, von 388 Nord Paulina Str.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt und wärmer heute Abend; morgen wahrscheinlich Regenschauer; lebhafte südliche Winde.

Illinois: Oertliche Regenschauer heute Abend und morgen; steigende Temperatur; südliche Winde.

Indiana: Schön und wärmer heute Abend; morgen zunehmende Bewölktheit und muthmaßlich Regenschauer im östlichen Theile; starke südliche Winde.

Missouri und Wisconsin: Regnerisch heute Abend und morgen; etwas wärmer; südliche bezw. südöstliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 56 Grad; Mitternacht 54 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 55 Grad und heute Mittag 64 Grad über Null.

Die große Woche in Madrid.

Aus der spanischen Hauptstadt wird geschrieben: Fünf Stiergefechte und alle von „großer Bedeutung" hat Madrid in einer Woche erlebt! Fast alle Tage ist es Sonntag gewesen. Die nach der Plaza de Toros führenden Straßen wurden von dem langen Zuge Derer, die an dem nationalen Schauspiel theilnahmen, eigentlich nie leer und boten namentlich während der Fahrten nach und von der Corrida einen glänzenden Anblick. Dahineilende Vierspänner mit Damen in weißer Spitzenmantilla besetzt, kleine und große, von Maulthieren gezogene Omnibusse, Fiaker und Fuhrwerke aller Art, die Pferde mit bunten Troddeln, Netzen und Schellenzeug behangen; Reiter mannigfachster Sorte, von dem Bauern auf dem Esel bis zum Stutzer auf feurigem andalusischem Rappen, dazwischen Picadore und Alguaciles in alter Tracht und die Toreros, den goldgestickten Mantel malerisch umgeworfen und von der Menge als Heroen, die zum Siege schreiten, begrüßt; auf den Bürgersteigen eine ungeheure, oft aus Neugier stehenbliebende und sich stauende Menschenmasse, vermischt mit Leuten, die aus den Dörfern herbeigeströmt sind und von so viel Licht, Farbe, Reichthum, von dem Lärm, dem Wirrwarr, den lauten fröhlichen Rufen: „Auf, zur Plaza!" wie betäubt und geblendet zu sein schienen — dies ganze tolle Treiben muß man mit eigenen Augen gesehen haben, um überhaupt zu begreifen, daß es immer von neuem wieder Interesse erregt. Die Fremden, die zum Besuch hier weilten und so oft in einer Woche diesen Freudentaumel, der doch sonst nur den Festtagen eigen zu sein und das Alltagsleben einer Stadt zu unterbrechen pflegt, werden sich befremdet gefragt haben: Aber wann arbeiten denn alle diese Leute eigentlich?— Arbeiten? Nie! Madrid theilt diese Eigenschaft mit Athen, wo man Arbeiter überhaupt nur zu haben scheint, um Kundgebungen der Arbeitslosen zu veranstalten. Dabei herrscht hier ein ganz merkwürdiger, burlesker Sozialismus, aber immerhin Sozialismus, denn der Staat oder richtiger gesagt die Regierung sorgt dafür, daß die Leute unterhalten werden, wörtlich und bildlich. Während die Provinzen arbeiten und das spanische Volk schweigend zahlt, genießt Madrid und vergnügt sich.

Im Grunde genommen kann man die Einwohnerschaft in drei Klassen eintheilen: da sind zuerst die Beamten, die deshalb, weil sie von 2—5 Uhr Nachmittags in den Bureaus ihre Zigaretten rauchen, ein Gehalt beziehen und nebenbei sonstige Gelder einstecken; dann die ehemaligen Bamten, die auf den Augenblick warten, wo sie es wieder sein werden und während dieser Zeit sich, so gut es geht, durchschlagen, indem sie entweder von dem leben, was sie in ihrer „Laufbahn zusammenbringen" konnten, oder die Glücklichen, die jetzt ihre Stelle einnehmen, um die nöthigen Duros angehen; drittens die träge, sorglose, stets zu Kurzweil aufgelegte Masse, die zwei Tage in der Woche arbeitet, um die übrigen fünf dem Vergnügen zu widmen. Spanien steckt bekanntlich bis über die Ohren in Schulden, viele Staatseinkünfte sind bereits verpfändet; die Aufrechterhaltung des Kredits ist beinahe zu einem Taschenspielerkunststück geworden, aber trotz alledem sieht es so aus, als ob man über ungeheure Reichthümer verfüge. Der famose Bartolo, der Pächter der Stiergefechte, kann das bezeugen. Allein das Abonnement, das für letztere gezeichnet ist, übersteigt eine Million Realen! Und in der gleichen Woche wurde im Principe Alfonso Theater eine recht mittelmäßige Oper eröffnet, deren Unternehmer nur an Abonnementsgeldern, bevor sich also die Thore des Theaters überhaupt aufthaten, soviel eingenommen haben soll, daß er nicht nur alle Kosten davon decken, sondern auch noch 10,000 Duros beiseite legen konnte!

Woran erkennt man denn hier überhaupt, daß das Land gegenwärtig zwei blutige Kriege führt, deren Ende sich noch nicht absehen läßt? Woran erkennt man, daß kein Geld da ist und die Regierung, nach dem sie verschiedene Fiascos erlitten, Wucherzinsen zahlen muß, um eine Anleihe zu ermöglichen? Wenn man den hiesigen Maßstab anlegen wollte, so müßte man glauben, daß die Nation in vollem Frieden, ja in beneidenswerther Ruhe dahinlebt. Was fehlt denn? Die Regierung bezahlt ja pünktlich ihre zahllosen Beamten und Diener.

Und so zieht unser guter Madrider, den Hut in die Stirne geschoben, das Faltenhemd mit Brillantknöpfen geschmückt und eine dampfende Havannah im Mund, los, um sich am Stiergefecht zu begeistern, „Viva Espana" zu schreien, wenn die Musikbande des Hospizio den Cadizer Marsch spielt, und mit dem Brustton der Ueberzeugung zu versichern, daß der spanische Soldat der tapferste der Welt, die spanische Nation die gebildetste und geistreichste, die spanische Landwirthschaft die reichste sei und daß diese albernen Nachrichten von dem Hunger, der in Andalusien, von dem Arbeitsmangel, der in Catalonien, von dem Elend, das in Aragon herrschen soll, von der dunklen Zukunft der Finanzen u. s. w. alles Schwindel und Blech seien, womit die Leute, die mit nichts zufrieden sind, den anständigen Personen das Leben verbittern wollen. Aber sie sollen sich täuschen; sie sollen ihren Zweck nicht erreichen.

Was nützt den Leuten, die in Berlin, Hamburg, London früh aufstehen, ihr Reichthum? Die Leute amüsiren sich ja nicht! Es sind Bauern, die durch ihre Thätigkeit verrohen, ohne eine Spur von jenem feinen Schliff, von jenem guten Humor, der die Caballeros — das sind hier doch schließlich alle — auszeichnet. Und wenn jene Städte möglicherweise auch schöner sind, so sind sie doch nur Kirchhöfe verglichen mit Madrid, das in der Woche fünf Fest- und zwei Arbeitstage hat und eine hochgesittete, aufgeklärte Bevölkerung besitzt, wie einst Athen oder Florenz, von der Jedermann einen Duro übrig hat, um die Kunst zu beschützen, wenn es sich hier auch nur um die — Stierfechterkunst handelt.

Und wenn nun das fröhliche, glücklich gestimmte Volk mit heiserer Kehle vom vielen Schreien von der Arena zurückkehrt, dann pflegen sich wohl die lärmend dahinbrausenden Kutschen mit einem langsam fahrenden Wagen von ernstem Aussehen zu kreuzen: dem Wagen des Rothen Kreuzes, der von der Eisenbahnstation eine neue Ladung Kranker und Verwundeter aus Cuba und den Philippinen holt. Und unter der Menge, die in der Nähe der Plaza und in der Alcalastraße der Vorbeifahrt der Wagen beiwohnt, tauchen zuweilen Spukgestalten auf, die mit fieberglänzenden Augen gierig diesen Ausbruch der Lebensfülle und Lust verschlingen. Ihre Kleidung besteht aus der Uniform der Kolonialtruppen und riecht nach Karbol, nach Gräberluft; die von der Tropensonne geröthete und verbrannte Haut klebt noch eben am Skelett und läßt alle Knochen erkennen; auf dem schmutzigen, zerknitterten Rock ist eine Handvoll Orden befestigt; nur mit Mühe halten sie sich aufrecht; vielleicht erreichen sie ihr Heimathsdorf noch gerade zur rechten Zeit, um dort auf dem kleinen Friedhofe bestattet werden zu können. Da stehen sie nun und lächeln wie Kinder beim Anblick dieser heiteren Welt, die sich einer so ausgezeichneten Gesundheit erfreut. Sie haben offenbar vergessen, daß sie vor zwei Jahren auch noch zu ihr gehörten. Sie sind es, die die großen Blätter in allen Tonarten Heroen genannt haben, und die armen Kerle wundern sich nun, daß Niemand sie bewundert, Niemand sie beklatscht, obwohl das Publikum doch dasselbe ist, das vor einigen Monaten mit Fähnchen und Musik nach dem Bahnhofe zog, um von ihnen Abschied zu nehmen. Sie schlugen sich wie Löwen — mit dem gelben Fieber, das doch nicht zu besiegen ist; sie erlitten alles, ohne zu klagen, an die Rückkehr in die Heimath, an die Triumphbogen und begeisterten Beifallsrufe der Menge denkend. Und nun sind sie hier und finden das patriotische Madrid, das den Kampf unter allen Umständen wollte, allerdings begeistert, aber für — Mazzantini und Guerrita! Diesen zu Ehren finden die Freudenkundgebungen statt. Arme Burschen, unglückliche Opfer des Krieges! Wie das gelbe Gespenst des Fiebers drücken sie sich durch die Menge, und der gleichgiltige, leichtsinnige Blick derer, die ihnen Platz machen, scheint zu sagen: „Da ist wieder einer der Dummen, die nicht hinter das Geheimniß des Lebens zu kommen verstehen."

Nachklänge.

Der französische Minister des Innern, Barthou, empfing am 21. Mai viele der Personen, die sich beim Rettungswerke im großen Bazar ausgezeichnet haben, und überreichte ihnen, nachdem er eine Ansprache an sie gehalten, Denkmünzen verschiedener Kategorien. An der Spitze der Liste steht der Polizeikommissär Mouquie, der zum zweiten Male die goldene Rettungsmedaille erster Klasse erhielt; diese wurde auch dem Stallknecht Eduard Trosch und dem Turnlehrer Weber ertheilt. Die goldene Rettungs-Medaille zweiter Klasse erhielten acht Personen, vier Männer und vier Frauen, unter den letzteren die Gattin des Bankiers Jules Porges, welche ihre Wohnung als Ambulanz eingerichtet hatten. Außerdem wurden 70 silberne Medaillen größtentheils an Arbeiter und Dienstboten vertheilt. Auch eine barmherzige Schwester befindet sich unter den so Belohnten. Dem Kutscher Eugene Georges ist das Ritterkreuz der Ehrenlegion verliehen worden. — Das Wochenblatt „Le Cri de Paris" erzählt folgende Anekdote von der Brandkatastrophe: Am Abend des 4. Mai saß der Baron X. ruhig zu Hause, als er hörte, der Bazar stehe in Flammen. „Um Gotteswillen! meine Frau muß dort sein", rief er, stürzte hinaus, rannte nach der Rue Jean-Goujon und von dort nach dem Industriepalaste, wo er die Leiche der Baronin suchte und fand. Es wurde ihm ein Zeugniß ausgestellt, mit dem er am nächsten Morgen die Leiche abholen durfte. Betrübt kehrte er in seine Wohnung zurück und wurde von seiner Frau empfangen, die etwas angebrannt, aber wenigstens gerettet war. In seiner Freude darüber hielt er es für seine Pflicht, nach dem Industriepalast zurückzukehren, zu erzählen, wie die Sache sich verhielt, und auf die Leiche zu verzichten, die schon für ihn beiseite gesetzt war. Der arme Mann war etwas aufgeregt, während er so sprach, und die Schutzleute sahen einander mit bedeutungsvollen Blicken an. Als er sich entfernen wollte, wurde er festgenommen und als verrückt eingesperrt. Erst den nächsten Morgen erlangte er wieder seine Freiheit, als die Baronin kam, ihn abzuholen.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,

sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte
St. Bernard Kräuter-Pillen
vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von bei

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Heilende Handschuhe?

Schon für allerhand Zwecke haben Handschuhe in alter und neuer Zeit herhalten müssen, für Comfort, für Arbeit und für Kampf, und man kann sagen, daß ihre Bedeutung im Alterthum sogar eine vielseitigere war, als heutzutage, indem sie z. B. als auch die hochcivilisirte Menschheit ohne Messer und Gabel dinirte, das Sichverbrennen der Finger verhüten mußten. Aber an Handschuhe mit Heilkräften zu denken, außer etwa im Märchen- und Zauberreich, das blieb der neuesten Neuzeit vorbehalten; früher spielten Handschuhe auf diesem Gebiete höchstens nebenbei, als Schutzmittel, eine gewisse Rolle.

Jetzt hat indeß ein gartenstädtischer Erfinder Handschuhe hergestellt, mit denen er einer großen Anzahl Krankheiten und Gebresten der Menschheit sozusagen „den Fehde-Handschuh hinwerfen" will. Das wäre, wenn es sich wirklich als Wahrheit erweist, die erste wichtige Vervollkommnung, welche in der Handschuh-Fabrikation schon seit sehr langer Zeit zu verzeichnen ist.

Die betreffenden Handschuhe sind an sich weiter nichts als eine Art schwerer gestrickter Woll-Handschuhe, mit nur zwei Fingern und dem Daumen. Der erste und der zweite Finger der Hand sollen nämlich in dem ersten Handschuh-Finger Platz nehmen, und die beiden übrigen in dem zweiten, während der Daumen ohne Gesellschaft bleibt. Diese Anordnung soll die beste für die beabsichtigten Zwecke sein. Außerdem sind aber die Handschuhe mit einer elektrischen Vorrichtung versehen. Auf der Rückseite, in der Gegend des Handgelenkes, befindet sich ein kleines doppeltes Metallplättchen mit einer diamantförmigen Oeffnung im Mittelpunkt, welche ein ähnliches Stückchen wollenen Zeuges zeigt, wie sie bei manchen elektrischen Gürteln angewendet werden; dieses Zeugstückchen ist mit zwei Nietklammern am Handschuh befestigt, und letztere sind mit Elektricität geladen, deren Stärke von Zeit zu Zeit einfach dadurch erneuert werden soll, daß man einen oder zwei Tropfen Essig auf das Zeugstückchen träufelt. Niemals dürfen die Handschuhe mit Seife gewaschen werden, da das Alkali die heilkräftige Wirkung zerstören würde. Dagegen wird Reinigung mit etwas Benzin oder Alcahol, auf wollenem Lappen, empfohlen.

Von Interesse ist auch noch, daß die Wolle, aus welcher die Handschuhe bestehen, aus dem Pelz, resp. der Wolle vieler Thiere zusammengesetzt ist, und zwar in ganz bestimmtem Verhältniß, sodaß durch Reibung eine natürliche Elektricität erzeugt werden soll. Der Erfinder hat übrigens bis jetzt drei verschiedene Gattungen solcher Handschuhe hergestellt, je nach dem Hauptzweck, welchem sie dienen sollen, — doch dies mahnt daran, etwas darüber zu sagen, wozu diese Handschuhe eigentlich gut sein sollen! Das ist freilich in wenigen Worten nicht so leicht zu sagen.

Man könnte mit diesen angeblichen Heilkräften allein schon ganze Spalten füllen; es genüge, an dieser Stelle zu bemerken, daß die Gesichtsfarbe und Haut damit verbessert, ein neues Wachsthum der Haare gesichert, eine Entfettungskur bewerkstelligt, die Blut-Circulation im ganzen Körper viel wirksamer gemacht werde, und damit eine fast unzählige Menge aller Krankheiten und Schmerzen gehoben, und ein förmlicher Verjüngungs-Proceß erzielt werden soll. (Also auch eine Art Lebens-Elixir?) Die Handschuhe, welche für das Gesicht und den Rumpf bestimmt sind, unterscheiden sich nicht sehr viel von einander; diejenigen aber, welche für die Haare bestimmt sind, haben noch drei elektrische Extra-Drähte, die von der Batterie nach den Fingern gehen. Für die Neubildung der Kopfhaut scheint also besonders energisch gesorgt werden zu sollen. Mit den Handschuhen nun sollen unter allen Umständen lebhafte Reibungen vorgenommen werden. Letztere tragen natürlich schon ohnedies zur Erhöhung des Blutumlaufes bei; aber die Elektricität soll denn doch die Hauptarbeit dabei leisten. Der Erfinder hat schon eine lange Reihe Vorschriften für die Reibungen aufgestellt; doch verschlägt es nichts, dieselben einstweilen auf sich beruhen zu lassen, bis man überhaupt weiß, ob oder wieweit die Heil-Handschuhe eine specielle Existenzberechtigung haben. Vorläufig möge die leidende Menschheit ihre Wünsche noch nicht zu einem zu festen Glauben zusammenrinnen lassen.

— Zweifelhaftes Lob. — Autor: „Und darf ich fragen, welchen Eindruck meine Gedichte auf Sie gemacht?" — Kritiker: „Ich habe sie höchst befriedigt aus der Hand gelegt."

— Der „Wanderdüne" droht wieder ein Stück der Kurischen Nehrung zum Opfer zu fallen. Pillkoppen, das freundlich stille Fischerdorf zwischen Nidden und Rossitten, ist mit seinen 20 hölzernen Fischerhäuschen und dem aus Ziegeln erbauten Lehrerhause dem Verderben verfallen. Um eine neue Heimstätte herzustellen, war in den ersten Tagen des Mai in Memel eine Ministerialkommission anwesend. Wie man hört, soll zur Rettung des Ortes Preil die beschleunigte Aufforstung der Dünen hinter Preil beschlossen worden sein. Es soll zu diesem Zwecke eine „fliegende Strafkolonie", aus etwa 50 Sträflingen der Strafanstalt Wartenburg bestehend, nach Preil entsandt, dort in Baracken untergebracht und bei den Anpflanzungsarbeiten verwandt werden.

Unvergleichliche Putzwaaren.

Verkauf von 100 Dutzend assortirten Hüten, waren $1, $1.50 und $2, Auswahl zu 25c

Verkauf von 100 Dutzend feinen Jap Sailors, regulärer Werth $1.00, zu 39c

Verkauf von Fedora Promenade und Bicycle Hüten, waren $1.50, $2, $2.50 und $3, Auswahl von allen, welche wir haben zu nur 95c

Französische Blumen (billiger als die einheimischen) $2 Zweige für $1, $1 Zweig für 50c, 50c Zweige für 25c, 10c zu 5c

Garnirungs-Departement.

Garnirte Hüte zum Räumen, waren $2.50, $3.00 und $3.50, Auswahl 74c

Unsere besten Hüte zum Preise, der Euch von 50c bis $3.00, $4.00 und $5.00 an jedem Hut spart, zu $2.95, $3.75, $4.95, $6.75 und $9.75

Feine reinwollene Kniehosen-Anzüge für Knaben, $2.00.

neue und elegante Effekte, mit doppeltem Sitz und doppelten Knieen gemacht, alle Größen, 3 bis 15 Jahre —der Preis sollte $5.00 sein—spezielle Offerte

$2.00

Waschbare Knaben-Anzüge, 25c. Fancy bestickte waschbare Matrosen-Anzüge, Alter 3 bis 8 Jahre, assortirte Muster, eine Lanyard und Whistle frei mit jedem Anzug—Spezial-Preis

25c

Indigoblaue Shirt-Waists für Knaben. Fancy Percale Shirt Waists, assortirte Muster, marine- und kadettenblau, gefältelter Rücken und Front—Spezial-Preis.. 10c

Taschentücher.

zu nie dagewesenen Preisen— Taschentücher zu weniger als die Hälfte der Preise anderer Läden,

Ganzleinene Taschentücher für Männer, jeder Faden als rein Leinen garantirt, echt hohlgesäumt, große Nummern, in ½, 1 und 1½ Zoll, hohlgesäumt — gebügelte Taschentücher, die 25c das Stück werth sind ($1.35 das Dutz.), speziell, Stück 12½c

Reinleinene Taschentücher für Damen. H. S. und verschiedene extra feine Qualitäten, garantirt reines Leinen, $1.00 das Dutzend, Stück 10c

Fancy Damen-Halstrachten.

Ganz seidene Fronts, in allen Farben, sehr hübsch verziert mit Spitzen und Bändern, jede Front gefüttert, werth $2. — Ebenso Partie von Spitzennetz-Halskragen, Enden mit Bänder—werth $2.00 das Stück, Donnerstags Auswahl für...... 98c

Damen-Taschentücher für 5c—einfach weiße, hohlgesäumte, Spitzen-Kante, farbige Ränder, Revered Taschentücher, alle in der Partie 10c werth, speciell für, Stück 5c

Spitzen.

Eine andere Partie von schönen waschbaren Spitzen, Valenciennes, Point de Paris und Linen Torchons, Spitzen werth bis zu 25c Yard—speciell für, Yard 5c

Große Partie Narrow-Edge Valenciennes Spitzen zu **35c**, **25c**, und **15c** per dutzend Yards—werth das Doppelte.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Eure eigene Erfahrung lehrt Euch, daß

Ihr hier immer vortheilhafter einkauft als anderswo. Morgen wird der Große Laden thatsächlich überfüllt sein mit den wundervollen und unvergleichlichen unten angeführten Bargains.

Kolossaler Verkauf von

Patentirten Bicycle-Anzügen für Damen.

Die berühmten Nash-Anzüge, ein spezielles Assortiment, reduzirt auf $3.75

Die bekannten Lucy-Anzüge, ein spezielles Assortiment, reduzirt auf $3.75

Die Favorite Lakewoods, ein spezielles Assortiment, reduzirt auf $3.75

Der berühmten Jubilee, ein spezielles Assortiment, reduzirt auf $3.75

Große Verschleuderung von Damen-Röcken.

Zu $1.85—Kleider-Röcke, Tuch, Futter und Arbeit würden bei genauester Rechnung $4.25 betragen... $1.85

Zu $2.90—Ein schwarzer Mohair Accordion Plaited Kleider-Rock, mit separirtem Rock, werth $7.50.... $2.90

Zu $3.50—Brokadirte seidene Kleider-Röcke, volle 4 Yards, Seide, Futter und Arbeitslohn würden Euch $8.50 kosten $3.50

Ein Riesen-Verkauf von Shirt Waists.

Thatsächlich so billig wie 30c am Dollar.

30c am $1.00. 30c am $1.00.

Der Einfachheit halber haben wir dieselben in 8 Partien getheilt, jede Partie enthält hunderte von verschiedenen Fasons. Dieser Verkauf sollte **ungeheures Furore** machen.

Partie 1—Gemusterte Lawns, Percales m. abnehmbarem Kragen, volle Front, hübsch gemacht, werth bis $1.25 .... 39c

Partie 2—Franzöf. Lappets, Organdies, Dimities, Percales, in hübschen Entwürfen, werth bis $1.75, zu 59c

Partie 3—Percales, Madras, Organdies, Lawns etc., in neuen Yoke Effekten, werth bis $3.50, zu 98c

Partie 4—Importirte Lawns, Organdies, Lappets, Ginghams, in neuen Farben, werth bis $4.50 .... $1.25

Partie 5—Piques, Dotted Swisses, Gras Leinen, Streifen, Lappets, Percales, Ginghams, elegante Effekte und in ausgezeichnetem Geschmack, werth bis $6 .... $1.48

Partie 6 — Haberdashers französ. Madras, Ginghams, Swivel Seide, gestickte Swisses, Swell Fronts, alle eleganten Fasons, werth bis zu $10 .... $2.48

Partie 7—Seide und Leinen, gestickte Leinen, französische Dimities und Swiß Shirtings, in exquisiten Moden und Fasons, werth bis zu $15 .... $3.75

Partie 8 — Mit Seide gefütterte, gestickte Taillen, Seide und Leinen, exquisite Fasons und Stoffe, seltene Entwürfe, werth bis zu $20, zu $4.95

Bargains in neuen Seidenstoffen.

Neue Seidenstoffe zu neuern Preisen, billiger natürlich als zuvor. Die Kaufkraft des großen Ladens wird jedesmal dazu verwendet, um die Qualität zu verbessern und den Preis zu ermäßigen.

46-zöll. schwarz-seidene Brocaded Grenadines, reich, schöne Dessings, gemacht zum Verkauf für $1.25, Verkaufspreis 46c

Gefärbte Brocade Grenadines, auf wechselndem Grund, mit prachtvollen Figuren, gemacht zum Verkauf zu $1.50, Verkaufspreis 69c

46-zöll. Seiden-Grenadines.—Dieses Lager umfaßt die feinsten importirten Grenadines dieser Saison, und waren gemacht zum Verkaufe für $2.50 und $3.00, Verkaufspreis $1.19

Foulards.

350 Stück High-Claß Foulards und bedruckte japanesische Seide, 24- und 27-zöll. Breiten, alle Schönheiten, Dessings und Farben dieser Saison, in kleinen, mittleren und großen Designs, unsere 50c und 75c Qualitäten zu 48c und 35c

100 Stücke 28-zöll. einfache, schwarze und farbige japanische Wasch-Seide zu 29c

Unser großer Jacket-Einkauf

wird fortgesetzt mit den größten Bargains des Jahres.

Zu $1.90 — Jackets für Damen, Seiden-Vorstoß Covert, Kersey, Clay Jackets — große Verschiedenheit von Façons, werth $10.00, $8.00, $6.90, $5.00 .... $1.90

Zu $3.90—Seidengefütterte Covert und Kersey Jackets, ebenfalls **engl. Clay Diagonal Jackets**, schwarz und farbig, alle Größen, werth $15, $12, $10—sehr viele verschiedene Façons die noch mehr werth sind .. $3.90

Ganz speziell— Seiden-Cape Verkauf.

135 verschiedene Seiden-Capes, mit Seide gefüttert, mit Spitzen und Band besetzt, geopfert zu $1.75

Anzüge für Damen, werth $6.75 bis $15, durchaus erster Klasse von Schneidern gemachte Anzüge, in Blazer, Reefer, Eton und eng anpassenden Façons, aus ganzwollenen Stoffen, um zu räumen $3.90

Werthe in Damen-Wrappers.

Ihr könnt keine gleichen irgendwo anders finden—**zwei Partien zum halben Preise.**

Braid besetzte Lawns und Percales, werth $1.25, für

68c

Mit Stickerei besetzte Percales, dunkle und helle Farben, Rock volle 3½ Yards weit,

$1.25

Unser ganzes Lager von

Kinder-Kleidern.

Für Kinder von 6—14 Jahren, zur Auswahl auf dem Bargain-Tisch—alle heruntergesetzt zum Kostenpreis und weniger.

$10.00, $8.00, $6.00 Reefers für Mädchen, Alter 6—14, herabgesetzt zu.. $3.75

$5.00, $4.00, $3.50 Lilliputaner-Anzüge f. Mädchen, Alter 6—14, dazu passende Kappen, herabgesetzt zu $2.98 und........ $1.48

1.00 Percale-Kleider für Mädchen, Alter 6—14, herabg. zu 39c

$10.00 und $12.00 wollene Eton Kleider f. Mädchen, Alter 6—14, herabg. zu... $4.98

$5.75 Bicycle-Anzug für Mädchen, Alter 6—14, herabgesetzt zu $2.48

Unterkleider und Strumpfwaaren.

Eine weitere Partie von Muster-Vests zur Hälfte des ursprünglichen Kostenpreises. Die billigste Partie von Vests, welche je offerirt wurde.

Gerippte Swiß Damen-Vests mit mit niedrigem Halsausschnitt und V-Form, 15c, 18c und 25c Vests, alle zu........ 10c

Feine baumwoll. und Lisle Damen-Vests, Seiden- und Spitzenbesatz, Swiß gerippt u. geformt, ecru u. weiß, 35c werth, für... 15c

Partie von ecru und weißen Union-Suits, alle Größen, feine baumwolle Stoffe, Onita-Form 25c

Ochsenblutfarbige Damen-Strümpfe, feine Baumwolle, durchaus nahtlos 12½c

Neue lohfarbige Damen-Strümpfe, feines importirtes Lager Hermsdorf Farbe und 40 Gauze-Qualitäten, das Paar 15c

Dunkelgrüne und Rocofarbige Damen-Strümpfe, neue Schattirungen zu den Schuhen, baumw. Strümpfe m. dop. Sohl. 25c

Siegel Cooper & Co.

Photographisches Atelier. Unsere $3 Cabinets, $1.50 Dtzd.

Unser Restaurant. Sämmtliche Delikatessen der Saison zu populären Preisen.

Siegel Cooper & Co.

MANDEL BROTHERS.

.. Basement-Bargains. ..

95c für $2.50 Damen Duck-Röcke—cadettblau, Pin Dot Duck Röcke —passend zum Tragen mit Shirt Waists—echte Farben.

1.48 für $5 Damen Kleider-Röcke—eine Partie von verschiedenen Röcken von unser Haupt-Departement—schwarz, reich gemusterte Mohair, elegante englische Checks —assortirte Farben und einfache Tuchröcke—alles modern für diese Saison—mit Taffeta gefüttert u. Velveteen eingefaßt.

7c für 15c weiße Stoffe—Rester —weiße Victoria Lawns—India Linens—gestreifte Mull-Spitzen—fancy Openwork Lawns.

10c für 25c Rester von gedruckten Batist — gedruckte Organdies und gedruckte Lawns.

19c für 35c Handtücher—hohl-gesäumte Huck u. fancy openwork Damask.

95c für $2 Orfords — Damen Orford Tie Schuhe, dauert ununterbrochen fort, viele hundert Paare von lohfarbenen und schwarzen hinzugefügt—alle handgenäht und dehnbar—mit den neuen Zehen.

1.29 für $3 Schuhe — noch eine Sendung erhalten—sind ausgezeichnete Werthe — echte, auf Bestellung gemachte Dongola Damenschuhe — zum schnüren und knöpfen und positiv alle Größen — jedes Paar wird garantirt im Tragen zufriedenstellend zu sein.

Basement-Handschuhe—
14c für 25c seidene Halbhandschuhe.
25c für 50c seidene Taffeta-Handschuhe.

8c für 15c Damen-Vests—Richelieu gerippt — weiß und ecru — taped Hals und Armlöcher.

12½c für 20c Damen-Vests, Richelieu gerippt — fancy seidebesetzt.

9c für 15c Damen-Strümpfe — echtschwarze Baumwolle — nahtlos.

25c für 40c Balbriggan Herren-Unterzeug -- extra gut gemacht.

Notion Counter .. Basement.
10c für 25c Velveteen Binding, 5 Yard-Stück.
4c für 12c Kleider-Shields, Superior Qualität.
2c für 5c Papier Stecknadeln, 400 Nadeln.
6c für 15c Strumpfbänder, groß und klein.
4c für 10c Pin Cubes, assortirte Nadeln.

9c für 15c Kinder-Strümpfe — gerippt — echt schwarz — alle Größen.

Schwarze und farbige Kleiderstoffe—Großer Basement-Ausverkauf.—Das ganze Lager besteht aus neuen und fashinablen Fabrikaten.

25c für 85c französische Knickerbockers. für 85c seidene u. wollene Mixtures. für 85c Bicycle Suitings. für 75c Plain Serges Henriettas. für 75c Raised Fancies.

35c für $1.00 French Novelties. für $1.00 English Checks. für $1.00 Tailor Suitings. für $1.00 Scotch Mixtures. für $1.00 Plaid Fancies.

5c für Lonsdale Muslin.
95c für 12 Yards English Longcloth—beste weiche Appretur.
10c für 20c Pillow Cases—extra feine Qualität —einfach und hohlgesäumt.
39c für 60c gebleichte Betttücher — extra Qualität 2¼ bei 2½.
5c für 12½c Lawns und Dimities—32 Zoll—ein Tausend Moden zur Auswahl.
5c für Percales—Yd. breit—alles neue Moden zur Auswahl.
12½c für 35c Rester von französischem und schottischen Ginghams, Cheviots, Madras Shirting—in Längen von 3 bis 5 Yards.

Futterstoffe—5c für 10c Moire schwarzes Taffeta—Yard weit.
8c für 18c seiden twist satin gestreiften Taffeta.
5c für 10c Crinoline.
9c für 18c Tailor Linen Elastic Canvas.
7½c für 18c fancy black back Silesia.
30c für 75c French Haircloth—schwarz und grau.

Toilette-Artikel .. Basement.
12c für 25c Seesalz, 10 Pfd. Sack.
9c für 19c Violet Ammonia, große Flasche.
15c für 29c Florida Wasser, große Flasche, Superior Qualität.
7c für 19c Bay Rum, große Flasche.
5c für 15c Toiletten-Seife, fein „milled".
5c für 15c Zahnpulver, „Sprinkler Top".
10c für 25c Lavender Salze, sehr erfrischend.
19c für 39c Danish Cologne, längliche Flasche.
5c für 15c Talcum Powder, carbolated oder borated.

Leset die Sonntagsbeilage der „Abendpost."

Kinderwagen-Fabrik.
C. T. WALKER & CO.,
109 OST NORTH AVE.

Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen.—Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Ein feiner Plüsch gepolsterter Rohr-Kinderwagen für $7.00, noch besser für $9.00. Wir repariren, tauschen um und verkaufen alle Theile separat, was zu einem Kinderwagen gehört. Abends offen.

Eisenbahn-Fahrpläne.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark Str. und Auditorium Hotel.

Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
Schnellzug für Indianapolis und Cincinnati	2.45 V	12.00 M
Washington und Baltimore	2.45 V	12.00 M
Lafayette und Louisville	8.30 V	6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	11.50 V	8.20 N
Lafayette Accommodation	3.20 N	10.45 V
Indianapolis und Cincinnati	8.58 N	7.20 V
Lafayette und Louisville	8.58 N	7.20 V

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Expreß	*10.15 V	* 9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled	* 3.30 N	* 9.00 V
Pittsburg, Cleveland, Wheeling und Columbus Expreß	* 7.00 N	* 7.00 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.
Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	* 2.00 PM	* 3.00 PM
Kansas City, Denver & California	* 6.00 PM	* 9.35 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*11.30 PM	* 8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	* 8.00 AM	* 9.15 PM
St. Louis Limited	* 11.08 AM	* 4.38 PM
St. Louis "Palace Express"	* 9.00 PM	* 7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	* 11.30 PM	* 8.00 AM
Peoria Limited	* 11.08 AM	* 4.38 PM
Peoria Fast Mail	* 6.00 PM	* 10.45 AM
Peoria Night Express	* 11.30 PM	* 7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	* 5.00 PM	* 10.15 AM

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt	Ankunft
Marion Lokal	†7.30 V	†6.45 N
New York & Boston	*2.55 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.10 N	*9.50 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.35 V
Columbus & Norfolk, Va	*8.00 N	*7.35 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 36. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	* 2.55 N	*12.20 N
Monticello und Decatur	* 2.55 N	*12.20 N
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.35 V
St. Louis Day light Spezial	*10.25 V	* 4.35 N
Springfield & Decatur	*10.25 V	* 4.35 N
Cairo, Tagzug	‖ 8.30 V	‖ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 V
New Orleans Postzug	* 2.50 V	‖12.50 N
Bloomington & Chatsworth	* 2.55 N	‖12.20 N
Chicago & New Orleans Expreß	* 8.40 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	* 4.35 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.00 N	*10.05 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 3.10 N	*10.20 V
Rockford & Dubuque	‖10.30 V	‖ 1.00 N
Rockford & Freeport Expreß	‖ 5.00 N	
Dubuque & Rockford Expreß		‖ 7.20 N

a Samstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	† 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottowa	† 4.30 N	†10.20 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb.-Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana, Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	* 10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2390 Main.

*Täglich †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	† 5.45 V, *11.30 N	†10.00 N, * 9.30 V, * 9.30 V
Sycamore und Byron Local	* 3.30 N	*10.25 V
St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt		† 5.45 V

*9.40 V, *1 N, *3.10 N, †5.35 N, *6.30 N, *11.30 N; Ankunft †7.50 V, *9.30, *9.50, *10.25 V, *5.00 N, †10 N.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

*Täglich. †Täglich, ausg. Sonntag.	Abf.	Ank.
Chicago & Cleveland Post	†8.05 V	7.00 N
New York & Boston Expreß	*1.30 N	9.00 N
New York & Boston Expreß	*9.20 N	7.40 V

Für Raten und Schlafwagen-Accommodation spreche vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Jll. Telephon Main 3389.

L. KLEIN
HALSTED, 14TH & LIBERTY STS.

Der größte deutsche Laden in Chicago.

Donnerstag=Bargains!

Einkauf von Spitzen
zu 50c am Dollar, von einem New Yorker Spitzen=Importeur gekauft.

Dritter Gang—Main Floor.

960 Paar Oriental Spitzen — einzelne Stücke von der gesammten Importation der Saison—in rahmfarbig und weiß—von 7 bis 10 Zoll breit — alle neuen und feinen Muster der Saison wir bringen die ganze Partie zum Verkauf—die Yard.... **10c** Keine Yard weniger als 25c werth. Waaren sind im Schaufenster ausgelegt. Beseht sie.

Eine Partie von ungefähr 160 Stücken Leinen Torchon Spitzen — alle neue Muster–ungefähr 3 Zoll breit, werth 10c die Yard.......... **3½c**

Damen=Röcke
zu 50c am Dollar, gekauft von Joseph Beifeld & Co., Ecke Market und Jackson Str., Chicago.

Zweiter Floor—2 Elevators.

2000 Kleider=Röcke für Damen — durch unseren glücklichen Baargeld=Einkauf sind wir in der Lage, Ihnen diese Röcke zu genau der Hälfte des gewöhnlichen Preises zu verkaufen; sie sind in neuester Façon gemacht und zugeschnitten—extra weit—eingefaßte Nähte— hübsche Muster— bei diesem Verkauf nur.................. **$1.48**

Die modernsten in dieser Saison gemachten Damen=Röcke–einfach blau, grün u. braun, sowie 150 in fancy Novelty Mischungen und kleinen Checks, sehr hübsch u. elegant, etliche Röcke in dieser Partie $4.98 werth, andere $3.98, Auswahl **$1.98**

Domestics.
5 Ballen „Standard" Qualität ungebleichte Betttücher—Ely=Walker=Preis 5c........... **3¾c**

200 Stücke weich gefinishter gebleichter Muslin—werth 7c.. **3¾c**

250 Rester von 15c doppelgefalteter fancy gestreifter Feder=Ticking.................... **8¾c**

Scrim, Tisch=Oeltuch, Silkaline.
Zweiter Floor—Zwei Fahrstühle.

Scrim für Gardinen—hübsch gestreift—gute Sorte—per Yard. **2c**

Tisch=Oeltuch—1¼ Yd. breit—die beste Qualität—hübsche Farben— per Yard.................. **9c**

Silkaline—1 Yd. breit—echte Farben—hübsche Muster—reguläre 10c Waare—zu, per Yard........ **5c**

Männer=Strümpfe.
750 Dutz. nahtlose gemischte Baumwollen = Socken für Männer—Fabrikanten = Preis 4½c, unser Preis.................... **3c**

420 Dutz. lohfarbige u. schwarze baumwollene Socken für Männer—nahtlos—Fabrikanten=Preis 7½c— unser Preis............... **5c**

346 Dutz. extra schwere fancy gemischte nahtlose baumwollene Socken für Männer—mit doppelten Fersen und Zehen—Fabrikanten=Preis 8½c, unser Preis............... **7c**

Damen=Strümpfe.
74 Dutz. loh= und ochsenblut=farbige Strümpfe für Damen—extra schwer gerippt — Fabrikanten = Preis 5½c—unser Preis........... **4c**

120 Dutz. echtschwarze nahtlose baumwollene Strümpfe für Damen, mit weißem Fuß—Fabrikanten=Preis 8½c—unser Preis...... **6c**

120 Dutz. echtschwarze nahtlose baumwollene Strümpfe für Damen—Fabrikanten=Preis 10½c, unser Preis...................... **9c**

Kinder=Strümpfe.
220 Dutz. schwarze gerippte baumwollene Strümpfe für Kinder, Fabrikanten=Preis 4½c—unser Preis............ **3c**

160 Dutz. schwarze gerippte baumwollene Strümpfe für Kinder—nur lohfarbig—aber in allen Größen — Fabrikanten=Preis 6½c—unser Preis........ **5c**

160 Dutz. schwarze gerippte baumwoll. Kinder=Strümpfe—nahtlos—doppelte Fersen und Zehen, in Größen von 5½—9½—Fabrikanten=Pr. 11½c, uns. Pr. **10c**

Damen=Unterzeug.
500 Dutz. rahmfarbige und weiße Jersey gerippte Vests für Damen—niedrig geschnittener Hals und ohne Aermel—Amazon Wholesale=Preis 4c—uns. Preis **2c**

200 Dutz. Jersey gerippte Vests für Damen—rahmfarbig—niedrig geschnittener Hals und Flügel=Aermel—Amazon Co.'s Wholesale=Preis 6c—unser Preis..... **4c**

100 Dutz. Jersey gerippte Vests für Damen—rahmfarbig—niedrig geschnittener Hals und ohne Aermel—Flügel=Aermel—Hals u. Armlöcher mit Spitzen besetzt—Amazon Co.'s Wholesale=Preis 10½c—uns. Preis **9c**

Wasch=Stoffe.
Fancy Dreß Prints — wunderhübsche Muster—helle und dunkle Farben— werth 7c—Ely=Walker=Preis 6c...... **3½c**

East Lake Cheviots—double Fold— werth 12½c die Yard— Ely=Walker=Preis 11c............... **6¾c**

100 Stücke CheeseCloth—durch Wasser beschädigt—in allen Farben—reg. Preis 5c die Yard—unser Preis............ **1c**

Vergeßt nicht, Dieser Laden befindet sich an der Ecke von Halsted und 14. Str. . . . .

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Aus Verzweiflung wegen Krankheit erstach sich die 40jährige Frau John Fisk in Waukegan, Ill.

— Die Uhrenfabrik in Elgin, Ill., wird ihren vollen Betrieb wieder aufnehmen.

— In New York starb der britische Konsul daselbst, Charles L. St. John. Er war ein Zwillingsbruder des britischen Gesandten in der Schweiz.

— Die Jahresversammlung des Illinoiser Getreidehändler=Verbandes trat in Decatur zusammen. S. S. Tanner von Minier wurde zum Präsidenten des Verbandes erwählt.

— Die Revue des Illinoiser Lagers der „Knights of the Maccabees" begann in Peoria. Chicago ist stark vertreten. Die nächste Zusammenkunft wird in Springfield stattfinden.

— Die pennsylvanische Staatslegislatur nahm eine Vorlage an, wonach jeder im Staat beschäftigte Mann, der nicht Bürger ist, mit 2 Cents pro Tag besteuert werden soll.

— Der 25. Jahresversammlung der Supreme=Loge des „Alterthümlichen Ordens der Ver. Arbeiter" in Milwaukee wohnen 160 Delegaten bei. Die Verhandlungen werden acht bis zehn Tage in Anspruch nehmen.

— In New York wird die 14. Jahreskonvention des amerikanischen Tanzlehrer=Verbandes eröffnet. Es wurde konstatirt, daß die Zweirad=Manie den Geschäften der Tanzlehrer bedeutenden Abbruch gethan habe.

— Zu Detroit trat der Konvent des Ordens vom „Mystischen Schrein" zusammen. Die Betheiligung ist eine starke, u. A. auch von Chicago. Es fand eine glänzende Parade statt, bei welcher die bunten arabischen Kostüme vortheilhaft zur Geltung kamen.

— Im Kreisgericht zu Oshkosh, Wis., wurden H. P. Schneider, welcher gegen die St. Paul=Bahn auf $10,000 Schadenersatz wegen Verletzungen, die er am 20. November 1895 erlitten, geklagt hatte, $10,000 zugesprochen.

— Die Gewerkschaften=Föderation von Wisconsin trat in Appleton zu einer dreitägigen Sitzung zusammen. 60 Gewerkschaften sind vertreten. Die Kleidermacher=Gewerkschaft Nr. 126 von Oshkosh hat einen weiblichen Delegaten geschickt, was der erste derartige Fall in Wisconsin ist.

— Bei Basbourville, Ky., wurde Rev. Berry Lawson, ein Methodisten=Prediger, von seinem 15jährigen Sohn, den er vor zwei Tagen wegen eines kleinen Vergehens durchgehauen hatte, meuchlings mit einer Schrotflinte erschossen. Der Vatermörder entfloh.

— In Cleveland ist ein angeblicher Wunderheiler aufgetaucht, welcher behauptet, er sei Francis Schlatter, von welchem es vor einigen Tagen hieß, daß er in Mexiko Hungers gestorben sei. Er und sein Begleiter, ein gewisser Hollandberger, sprechen davon, in Cleveland eine Heilanstalt zu errichten.

— Zu Yelvington bei Owensboro, Ky., wurden Jerome Smeathers, seine Gattin und seine 7 Kinder durch Pariser Grün vergiftet, und es ist fraglich, ob irgend einer der Vergifteten mit dem Leben davonkommt. Das Gift lag auf einem Regal und Mäuse bissen das Umschlagspapier durch, so daß der Inhalt in einen gerade darunter stehenden Eimer Wasser fiel.

— Die in Philadelphia versammelten Hotelbesitzer protestirten gegen die neue Verordnung der Bell'schen Telephongesellschaft, wonach Gäste der Hotels, Restaurationen u. s. w. von der Benutzung der Telephone ausgeschlossen sind. Wahrscheinlich werden sämmtliche Philadelphiaer Hotels die Bell=Telephone abschaffen, wenn sich die Gesellschaft nicht eines Besseren besinnt.

— Aus Pittsburg wird gemeldet: Der Streik in den Eisenwerken von Jones & Laughlin ist so gut wie vorüber. Fast alle Leute sind zur Arbeit zurückgekehrt, und von heute an ist das Etablissement wieder in seinem gewöhnlichen Betrieb. Ein Philadelphiaer „Padrone" hatte der Firma 1000 gelernte Arbeiter angeboten; aber die Firma lehnte es ab, das Anerbieten in Erwägung zu ziehen.

— Der Schneiderstreik in New York führte gestern auch zu einigen Ausschreitungen. Es kam zu verschiedenen Streitigkeiten zwischen Streiker=Ausschüssen, welche noch mehr Arbeitende zum Niederlegen der Arbeit zu veranlassen suchten, und Kontraktoren. Dabei wurden mehrere Personen leicht verletzt. Mehrere Verhaftungen fanden statt. Es sind bis jetzt im Ganzen 6200 der Ausständigen zur Arbeit zurückgekehrt, nachdem ihre Forderungen bewilligt worden waren.

— In New York starb der 20fache Millionär Joseph Richardson, welcher sein Vermögen im Eisenbahnbau erworben hatte. Er war als armer Knabe aus England gekommen. Am bekanntesten war er übrigens in den letzten Jahren als Sonderling. Das Haus, in welchem er wohnte, war nur fünf Fuß breit und war von Richardson, welchem das schmale Grundstück gehörte, deshalb gebaut worden, weil die Besitzer des anstoßenden Grundeigenthums ihm keinen größeren Bauplatz überlassen wollten. Späterhin wurden ihm für den schmalen Streifen fabelhafte Summen geboten; doch wies er alle derartigen Anerbietungen zurück. Nichts konnte ihn mehr aufbringen, als wenn er seinen Namen in den Zeitungen sah. Die Leiche wird in einem Sarg beerdigt werden, den sich Richardson schon vor 32 Jahren aus zolldicken Brettern eines hierfür ausgewählten Baumes anfertigen ließ.

Ausland.

— In Bangkok, Siam, ist eine Cholera=Epidemie ausgebrochen.

— Ein Ausschuß deutscher Schutzzöllner hat an die Regierung eine Petition gerichtet, worin ein hoher Einfuhrzoll auf amerikanische Zweiräder gefordert wird, wenn nicht 25,000 deutsche Arbeiter außer Brot kommen sollten.

— Der aus dem Amt scheidende Botschafter der Ver. Staaten in Berlin, Edwin E. Uhl, machte beim deutschen Kaiser seinen Abschiedsbesuch. Der Unterstaatssekretär des auswärtigen Amtes, v. Rottenheim, war bei der Audienz zugegen. — Der neue amerikanische Botschafter Andrew D. White ist nebst Familie in Berlin angekommen.

— Aus München kommt folgende Kunde: Die Pulverfabrik in der Nähe von Rosenheim wurde vom Blitz getroffen, und 10,000 Pfund Schießpulver explodirten. Die Thüren der Häuser in Rosenheim, sowie in Stephanskirchen wurden aus den Angeln gehoben, dicke Bäume entwurzelt, und 11 Häuser zerstört. Zum Glück ist Niemand dabei getödtet worden.

— Aus Berlin wird gemeldet: Allgemeines Aufsehen und eine erbitterte Stimmung verursachte der auf einem Uebungsmarsch plötzlich eingetretene Tod des Einjährig = Freiwilligen Linnemann vom 1. hessischen Infanterieregiment Nr. 81 (Frankfurt a. M.) Der Freiwillige hatte sich vorher als marschunfähig gemeldet, doch wollte der Premierleutnant v. Roques die Meldung nicht gelten lassen und schimpfte über die angebliche Schlappheit Linnemanns. Die Angelegenheit wird untersucht, und Roques ist einstweilen in Arrest genommen worden.

Lokalbericht.

Stadtrathssitzung.

Das erste Geplänkel im Straßenbahn = Freibriefkampf.

Zwei Gas=Ordinanzen.

In der gestrigen Plenarsitzung des Gemeinderathes ist der erste Schuß in dem unausbleiblichen Freibriefkampf gegen die nimmersatten Straßenbahn=Gesellschaften gefallen. Daß Letztere in allernächster Zeit die Stadt um eine Verlängerung ihrer Gerechtsame angehen werden, steht außer aller Frage, wie aber eine gute Heeresleitung dem Feinde thunlichst zuvorkommt und die Offensive ergreift, so haben auch die stadträthlichen Gegner des „Baron" Yerkes diesen muthig angegriffen. Leider hat es indessen den Anschein, als ob der Straßenbahnmagnat auf eine geschlossene Majorität im Gemeinderath rechnen kann, wenn auch seine Freunde noch nicht alle offen Farbe bekennen — wie in der Staatslegislatur, so werden auch im Chicagoer Stadtrath die bekannten Yerkes'schen Ueberredungskünste schließlich ihren Zweck schon nicht verfehlen.

Der wackere Alderman Walker von der 24. Ward, welcher der jetzigen Administration sehr nahe steht, stellte gestern den Antrag, daß in Zukunft sämmtliche Ordinanzen, die um eine Verlängerung von Straßenbahn=Freibriefen nachsuchen, dreißig Tage vor der offiziellen Einreichung jedem einzelnen Alderman in Druckform vorgelegt werden müssen, und fernerhin, daß der Stadtrath nicht vor Ablauf von dreißig Tagen nach der offiziellen Einreichung einen Beschluß über die betreffende Ordinanz fassen solle. Kaum war der Antrag verlesen, als sich auch schon die Aldermen Powers, Brennan, Coughlin, Brenner und Probst heftig gegen ihn wandten, während Alderman Plotke forderte, daß die Resolution an das Komite für Geschäftsregeln verwiesen werde. Vergebens versuchte Alderman Walker seinem zeitgemäßen Antrag sofort Anerkennung zu verschaffen; sein Wunsch nach Aufhebung der Geschäftsregeln wurde mit 32 gegen 29 Stimmen abgewiesen und die ursprüngliche Resolution an das Komite für Geschäftsregeln verwiesen. Dieses setzt sich aus den Aldermen Mangler, Barry, Gunther, McInerney, Ludolph, McCarthy, Little, Haberkorn, Bennett (34. Ward), Miller, Sproul, Maxor und Alling zusammen.

* * *

Wie erwartet wurde, sind dem Stadtrath gestern gleich zwei Gas=Ordinanzen unterbreitet worden. Die eine davon, von Alderman Maltby eingereicht, geht vom Hunderter=Komite der Civic Federation aus, während hinter der anderen eine Anzahl von Aldermen stecken, denen der Kampf gegen den Gas=Trust nur ein willkommenes Mittel zum Anfüllen der eigenen Taschen zu sein scheint. Die „Citizens Gas Company", als deren Inkorporatoren die Herren Franklin McVeagh, L. L. Cobourn, Franklin Head, John A. Roche, R. S. Critchell, H. W. Leman, O. C. Hately, Gilbert A. Shaw und M. C. Bullock genannt werden, sucht um die Erlaubniß nach, in Chicago Gasfabriken zu bauen, zu kaufen und in Betrieb zu halten, und zu diesem Zwecke in sämmtlichen Straßen und Gassen der Stadt Leitungsröhren legen zu dürfen. Die Gesellschaft verpflichtet sich, binnen drei Jahren nach Annahme der Ordinanz eine Gasfabrik im Betrieb zu haben und monatlich zehn Millionen Kubikfuß Gas zu fabriziren. Letzteres soll zu 90 Cents pro 1000 Kubikfuß den Konsumenten verabfolgt werden; wird die betreffende Rechnung aber vor dem zehnten jeden Monats bezahlt, so wird sich der Preis auf nur 80 Cents per 1000 Kubikfuß stellen. Fernerhin verpflichtet sich die Gesellschaft, den vierten Theil der Gesammt=Nettoeinnahmen an die Stadt abzuliefern; sie darf auch ihren Freibrief an keine andere Gasgesellschaft oder den Trust ausverkaufen, widrigenfalls sie aller ihrer Privilegien verlustig geht.

Die Gesellschaft von „Gas"=Aldermännern, die durch Vermittlung von Alderman Probst um einen Freibrief einkam, nennt sich die „Garden City Gas Comp." Sie verspricht der Stadt eine Abgabe von vier Prozent der Brutto=Einnahmen und will ihr das Leuchtgas zu höchstens 75 Cents per 1000 Kubikfuß liefern. Die Privilegien, welche die Gesellschaft hierfür verlangt, sind dieselben, wie solche von der „Citizens Gas Comp." beansprucht werden. Beide Ordinanzen wurden an das Komite für Beleuchtungswesen verwiesen; da zu diesem aber nicht weniger als sieben „Gas"=Aldermen gehören, so läßt sich das Schicksal der Maltby'schen Ordinanz leicht vorhersagen.

* * *

An dasselbe Komite ging auch eine von Alderman Miller eingereichte Ordinanz, die der „Commonwealth Electric Comp." auf einen Zeitraum von 50 Jahren gleich die ganze Stadt verschreibt, wofür letztere dann als Entgelt eine jährliche Abgabe von 3 Prozent der Brutto Einnahmen erhalten soll. Die Gesellschaft will die Stadt in allen ihren Theilen mit elektrischem Licht und elektrischer Triebkraft versehen und verpflichtet sich, binnen drei Jahren die Fabrikanlagen in Betrieb zu haben.

* * *

„Bathhouse John" Coughlin gefiel sich gestern einmal wieder in seiner Rolle als Windmühlen=Ritter gegen das Zivildienstgesetz. Er beantragte, eine Untersuchung der Geschäftsmethoden der Kommission, welch' Letztere er der Unfähigkeit und Faulheit bezichtigte. Die Resolution wurde an das Komite für Zivildienst=Angelegenheiten verwiesen.

Zu Mitgliedern des Spezialausschusses für Untersuchung der Geschäftsmethoden des Schulraths wurden gestern vom Mayor die Aldermen Mangler, Schlake, Kiolbassa und Northrup ernannt.

* * *

An das Lizenskomite wurde die von Alderm. Revere eingereichte Vorlage verwiesen, wonach das Baseball=Spiel an Sonntagen verboten sein soll, sofern ein Eintrittsgeld erhoben wird.

* * *

Dem Gesundheitsamt wurde eine Extra=Verwilligung von $24,500 für das Martin B. Madden=Volksbad und zur Bezahlung von 4 Eis=Inspektoren genehmigt. Ferner wurde dem Hilfs=Polizeichef ein Privatsekretär mit einem Jahresgehalt von $1500 bewilligt.

Daraufhin erfolgte Vertagung bis morgen Abend.

Chicagos „Reitertag."

Am nächsten Samstage, den 12. d. Mts., wird die alljährlich wiederkehrende große Reiterparade stattfinden, als deren Ziel diesmal der Lincoln=Park in Aussicht genommen ist. Die Aufstellung erfolgt um 2 Uhr Nachmittags an der Ecke von 24. Straße und Michigan Ave., von wo aus der Sheridan Drive als Marschlinie benutzt werden soll. Major Edwin L. Brand von den Chicagoer Husaren fungirt als Chefmarschall, während die folgenden Herren zu Generaladjutanten ernannt worden sind: William Schmidt, Präsident des Germania Reitklubs, Kommandeur der Nordseite Division; D. W. Willis, Präsident des Garfield Equestrian Klub, Kommandeur der Westseite Division; und Kapt. H. Waldo Howe, von den Chicago Husaren, Kommandeur der Südseite Division.

Um 4 Uhr Nachmittags werden General John B. Brooke, Oberst Robert H. Hall von Fort Sheridan und Mayor Harrison am Fuße des Grant=Denkmals die Revue über die Parade abnehmen. Man erwartet, daß sich im Ganzen acht Reitklubs und außerdem noch mehrere hundert Reiter, die keinem Verbande angehören, an der Parade betheiligen werden. Für die Letzteren ist Kapitän Thomas S. Quincy als Marschall bestimmt worden. Der Germania Reitklub wird nach Beendigung der Parade für alle Theilnehmer offenes Haus in Thielmanns Sommergarten halten.

* Der Zeichner C. O. Jones ist von Bundesrichter Großcup wegen seiner Betheiligung an der von Tinsa McMillan und Warren F. Thompson geplanten Briefmarken=Fälschung zu zehnmonatlicher Haft im städtischen Arbeitshaus von Milwaukee verurtheilt worden.

Ich heile Hodenbruch

und alle Folgen von Selbstbefleckung und Ausschweifungen.

Keine Operation.
Keine Klammern oder Kompressen.
Kein Unterbrechen der täglichen Arbeit.
Keine Gefahr.
Keine Einreibung oder Medizin.

Nur galvanische Elektrizität. Sie ist das natürliche Heilmittel. Meine elektrische Körper=Batterie in Gürtelform wird beim Schlafengehen angelegt, und der milde, belebende, fortwährende Strom, welcher durch die kongestiven Adern fließt, muß die Blutanhäufung bald beseitigen und das Leiden in einigen Wochen heilen. Mein Pamphlet „Drei Klassen von Männern" enthält einen illustrirten Artikel über dieses Leiden, und jeder damit Behaftete sollte die Beschreibung lesen. Es wird auf Verlangen frei versandt. Man adressire:

DR. SANDEN, 183 Clark St., Chicago.

Office=Stunden 9 bis 6. Sonntags 11 bis 1.

Feuerwerk.

Eine Explosion an Halsted und Van Buren Straße.

Gegen sechzig Personen verwundet.

In dem Ladenlokal No. 210 Halsted Straße, unmittelbar südlich von dem Yondorf'schen Kleider= und Herrenausstattungswaaren=Geschäft hatten die Brüder Nathan und Mandel Shure, in der Hoffnung, bis zum 4. Juli hier ein glänzendes Geschäft zu machen, eine Niederlage von Feuerwerks=Körpern eingerichtet. Gestern Abend, kurz nach halb fünf Uhr, während die Halsted und die Van Buren Straße in jener Gegend dicht mit Menschen, Kabelzügen und Waggons verschiedener elektrischer Straßenbahnlinien angefüllt waren, erfolgte in dem bezeichneten Geschäftslokal eine kleine Explosion, dadurch verursacht, daß Jemand auf eine Zündkapsel trat, die Irgendwer achtlos auf den Boden geworfen hatte. Die kleine Explosion hatte ein Feuer zur Folge, und das Feuer brachte das ganze Waarenlager zum Explodiren. Die Passanten auf der Straße hörten den Feuerlärm ohne vorerst eine Ahnung von der Gefahr zu haben, welche mit dem Brande auch für sie verknüpft sein würde. Die Herren Shure und ihre Angestellten kamen auf die Straße geeilt und riefen den Leuten zu, sie sollten davonlaufen so schnell sie könnten. Niemand schenkte den Warnungen Gehör. Dann folgte in rascher Aufeinanderfolge Krach auf Krach. Mit donnerähnlichem Getöse explodirten die großen „Feuercrackers" und dazwischen wie Schnellfeuersalven die kleineren Feuerwerkskörper. Die Ladenfront des Shure'schen Geschäftes flog auf die Straße, die Wand, welche das Yondorf'sche Geschäft von dem Shure'schen trennte, wurde durchschlagen, und klirrend zerbrachen auf der Westseite der Straße die Schaufenster der dortigen Ladenlokale unter dem Anprall der Raketen. Ein vor der Brandstätte haltender Kabelzug wurde in Brand gesetzt, der Zangenhalter flog unter dem Luftdruck einer stärkeren Explosion von seinem Posten. Da er aber im Moment zuvor die Zange angesetzt hatte, so setzte der brennende Zug sich in Bewegung und rasselte um die Ecke. Er kam bis zur nächsten Weiche und entgleiste dort. Inzwischen hatte es vor dem Feuerwerksladen, in Yondorf's Geschäft und in den Miethshäusern 203—213 Halsted Straße Dutzende von Verwundeten gegeben, die nun mit ihrem Wehgeschrei die Luft erfüllten. Als die Feuerwehr anrückte, bot sich ihr ein Anblick, wie nach einem Straßenkampf in einer brennenden Stadt. Hilfsmarschall Campion, der die zuerst eintreffenden Löschmannschaften anführte, wurde selber noch durch eine Explosion zu Boden geschleudert und hielt dann seine Leute zurück, bis von den Feuerwerkskörpern keine Gefahr mehr drohte. Chef Swenie, der bald darauf persönlich erschien, übernahm dann das Kommando und unter seiner Leitung wurden die Flammen bald eingedämmt und erstickt. Herr Sweeny überfuhr auf dem Wege zur Brandstätte übrigens einen unbekannten Knaben, der jetzt schwer verletzt im County = Hospital liegt. Nach dem Hospital mußten im Laufe des Abends Dutzende von Personen geschafft werden, die bei der Explosion zu Schaden gekommen waren. Frl. Maggie Kenney von No. 226 Ewing Straße ist im Hospital um 11 Uhr Abends den Verletzungen erlegen, welche sie erlitten hatte. Sie war durch eine Explosion zu Boden geworfen worden und wurde dann von einem Brauereifuhrwerk überfahren, dessen Pferde bei dem Höllenlärm durchgingen.

Nachstehend folgt eine Liste der schwer Verwundeten:

Frank Firpoch, 467 W. 18. Straße; Charles Cardiff, 35 Chicago Avenue; James Morlich, 201 Ewing Straße; William Blaha, 653 W. 18. Straße; Ludwig Ziesow, 339 W. 13. Straße; Max Brasnik, 1015 Milwaukee Ave.; Marat Beck, 203 Halsted Str.; Nathan Shure, W. Polk und Nixon Str.; Thomas Jacobs, —; Frau S. Rosenbach, 213 Halsted Straße; Kondukteur Roß Cox von der Blue Island Avenue Kabellinie; Fred. E. Stiles, 823 Halsted Str.; Kondukteur Andrew Cox, —; Winfred J. Zucker, 22 Pierce Straße; Manue Hickey, 201 W. Van Buren Straße; Isaac Sheppard, 143 W. Madison Straße; Nathan Hamburg, Sangamon Straße und Jackson Boulevard; Joe Lewis, 143 Congreß Str.; D. Sullivan, 207 Van Buren Straße; Collins Gordon, 277 W. Harrison Straße; John Beckwart, 203 Halsted Straße; Patrick Hussey, 203 W. 47. Straße; Frl. Alpha Jones, 11 Lowell Place; Nellie Burke, 201 Halsted Str.; Odin Lemper, 212 Halsted Straße; Frl. Bessie Griffith, Billetverkäuferin auf der Halsted Str.=Station der Metropolitan Hochbahn; Stephan Hodgson, 14 Jahre alt, 1071 W. 13. Str.

Mit leichteren Verletzungen davongekommen sind:

Frau A. Parker, 213 Halsted Str.; Frau Louise Davis, Tochter der letzteren; zweijähriges Söhnchen der Frau Davis; George Mortir von Oak Park; Oskar Behlke, Verkäufer bei Yondorf Bros.; Peter Bullet, 201 Halsted Str.; C. U. Smith, 196 Halsted Str.; Barney Cohn, 48 Canal Straße, Angestellter von Gebrüder Shure; James Rusha, 213 Halsted Str.; Frau Kittie Rogers, 213 Halsted Straße; Frau E. Grant und deren sechsjährige Tochter Nellie, 211 Halsted Str.; James und Carrie Thompson, 213 Halsted Str.; Frau J. J. Connelly, 209 Halsted Straße; Frau J. Bloom, 209 Halsted Straße; Frau D. Ford, 207 Halsted Straße; William Stutz, 262 W. Harrison Str.; James Murray, 207 Halsted Straße; William Greenwood, 207 Halsted Straße; F. Fallan, 207 Halsted Straße; F. D. Griffith, 205 Halsted Straße; John Richworth, 203 Halsted Straße; Frau M. E. Turcoe, 203 Halsted Straße; Frau J. Mitchell, 203 Halsted Straße; Nellie Müller, 1215 Milwaukee Ave.; Wm. Sanders, 205 Halsted Straße; S. Lorch und Frau, 201 Halsted Straße; Amos Ellenga, 261 W. Congreß Straße; John Marley und Frau Mary Touohy, 201 Halsted Straße; Lillie Cohen, 33 O'Brien Straße.

Wie angestellte Nachforschungen ergeben haben, war es Lillie Cohen, die bei Shure Bros. beschäftigt gewesen ist, welche beim Füllen sogenannter Torpedoes das Feuer verursachte, indem sie auf eine Zündkapsel trat. Das Mädchen ist auf der Straße im Gedränge umgeworfen und getreten worden.

Was den durch das Feuer angerichteten materiellen Schaden anbetrifft, so ist derselbe recht bedeutend. Das Gebäude, in welchem die Feuerswerkskörper explodirten, ist zum Betrage von $20,000 beschädigt worden. Es gehört der Familie Robbins. Shure Bros. schätzen den von ihnen erlittenen Schaden auf $18,000, Yondorf Bros. den ihrigen auf $15,000. Kleinere Verluste trafen die nachgenannten Personen, wie folgt: S. Rosenbach, $600; John Marley, $500; Dr. O. J. Puce, $500; Dr. A. J. Stahl, $300; Frau Tuohy, $250; Apotheker Thornhill, $500; Fleischhändler Lorch, $500; Leichenbestatter Chalifoux, $300; Schankwirth J. S. Harris, $200; Juwelier Hirtenstein, $800; Dr. Charles Pugh, Dr. Pangriz und Dr. P. J. Milarthy, $200; Martin Bial, $100; Wm. Sanders, $200; Frau M. Mitchell, $200; M. E. Turcoe, $200; L. Zaruba, $200; Frau. D. Ford, $200; Frau J. J. Connelly, $300; Frau L. Bloom, $200; Frau Kittie Rogers, $200; Frau E. Thompson, $200; Frau Tillie Grant, $300; James Rusha, $200.

Das Testament ist giltig.

Richter Tuley hat gestern das vor einiger Zeit von Kanzler Leaming in Sachen des Nachlasses von William M. Derby abgegebene Gutachten bestätigt und damit zugleich das Testament für giltig erklärt. William M. Derby starb im Jahre 1892 mit Hinterlassung eines Vermögens von etwa 1½ Millionen Dollars. In seinem Testament hatte er seine beide Töchter mit je $30,000 abgefunden, während der einzige Sohn zum Generalerben eingesetzt wurde. Die benachtheiligten Schwestern betraten hierauf den Klageweg und erhoben Einwand gegen die Bestätigung des Testaments, indem sie geltend machten, daß ihr Bruder den Testator in ungebührlicher Weise beeinflußt habe. Kanzler Leaming entschied jedoch zu Ungunsten der Klägerinnen, und dieses Gutachten ist jetzt von Richter Tuley als zu Recht bestehend anerkannt worden.

Gehe sanft mit dem Magen um.

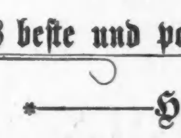
Wenn er sich widerspenstig zeigt, wird ihn milde Behandlung wieder in Ordnung bringen. Alle die ekelhaften Zugpflaster und Pillen, welche jemals erfunden worden sind, thun nicht halb so viel zur Heilung von Magenleiden, als einige Weingläser — etwa drei per Tag — voll Hostetters Magen=Bitters, welches schnelle Linderung bewirkt und jedes dyspeptische und biliöse Symptom dauernd beseitigt. Kopfschmerz, Nervosität, bleiche Hautfarbe, belegte Zunge, Schwindel und jene vielen nicht zu beschreibenden und unangenehmen, Verdauungsbeschwerden entspringenden Empfindungen werden zu häufig infolge unverständigen Einnehmens von Arzneien permanent. Sofortige Aufgabe der letzteren und übel angerathener Versuche ist der erste Schritt zur Heilung; der zweite ist der Gebrauch dieser trefflichen tonischen, alterirenden Arznei, welche die höchste ärztliche Sanktion erfahren und eine nie zuvor dagewesene Popularität gewonnen hat.

Odd=Fellows Piknik.

Die vereinigten Odd Fellows=Logen von Cook County werden am nächsten Samstage, den 12. Juni, in dem wunderschönen, am Cedar Lake belegenen Monon Park ein Piknik abhalten, dessen Reinertrag dazu bestimmt ist, in dem von den Odd Fellows dieses Staates gegründeten Waisenhause, in Lincoln, eine Turnschule zu errichten. Die umfassendsten Vorkehrungen sind getroffen, um allen Theilnehmern einen genußreichen Tag zu verschaffen. Die Züge verlassen den Polk Straßen=Bahnhof um 8:30, 9:30 und 10:30 Vormittags und um 1 Uhr Mittags.

* Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewg. Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.



Das beste und populärste Heilmittel

in diesem Lande, besonders bekannt unter den Deutschen, für die sichere und schnelle Heilung von

Erkältungen, Husten, Asthma, Bronchitis,

Influenza und Linderung Schwindsüchtiger ist . . . .

Dr. August Koenig's

Hamburger Brustthee.

Dieser unübertreffliche Kräuterthee ist fast in jeder deutschen Familie in den Vereinigten Staaten bekannt und gebraucht. Er lindert schnell und heilt. Nur in Original=Packeten zu 25 Cents das Packet. Fünf Packete $1.00.

Blatz MALT-VIVINE

will carry health in and sickness out of your house. IT IS NON-INTOXICATING and therefore EVERYBODY'S Malt Extract. Convalescents must have it. Gives new strength—new life to the worn-out systems.

All Druggists.

VAL BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE.

Chicago Branch: Cor. Union & Erie. TELEPHONE 4357.

Theo. Philipp

General=Passagier=Agent,

62 Süd Clark St.

(SHERMAN HOUSE)

Schiffskarten

von und nach Europa

zu billigen Preisen

mit allen Linien.

General=Agentur der Hansa Linie u. Baltischen Linie. Agent für die Französische, Hamburg=Amerika, Niederländische, Nordd. Lloyd (New York und Baltimore) und Red Star Linien.

Geldsendungen mit deutscher Reichspost dreimal wöchentlich.

Theo. Philipp

62 Süd Clark St.

(Sherman House)

Offen Sonntag Vormittags.

DEUTSCHES RECHTSBUREAU

(gesetzlich inkorporirt.)

Erbschafts= und Nachlaß = Regulirungen hier und in allen Welttheilen; Konsularische Beglaubigungen irgend eines Konsulates; Rechtssachen jeder Art. Korrespondenz pünktlich und kostenfrei beantwortet.

ALBERT MAY, Rechtsanwalt.

62 Süd Clark St.

Auskunft gratis.

Offen Sonntag Vormittags.

KEMPF & LOWITZ,

General=Agentur,

84 La Salle Str.

Schiffskarten

von und nach Europa

zu billigen Preisen.

Geldsendungen mit deutscher Reichspost dreimal wöchentlich.

Deutsches Konsular= und Rechtsbureau.

Erbschaften regulirt und **Vollmachten** notariell und konsularisch besorgt.

—Konsultationen frei.—

Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.

Notariats=Amt

—zur Anfertigung von— Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von Abstrakten, Ausstellung von Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen, sowie Kollektionen und Rechts= sowie Militärsachen besorgt.

Vertreter: K. W. Kempf, Konsulent,

84 LA SALLE STR.

Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

Große Exkursion

—zur—

Gartenbau=Ausstellung in Hamburg

mit dem prachtvollen neuesten Doppel = Schrauben=Dampfer der Hamburger Linie

Pennsylvania,

das größte Schiff der Welt.

Diese Exkursion findet unter persönlicher Leitung des Unterzeichneten statt und verläßt New York am Samstag, den 17. Juli, Morgens 8 Uhr. Wegen jeglicher weiterer Auskunft wende man sich an

Rudolph Kellinghusen

92 LA SALLE STR.

Daselbst nach wie vor

Schiffskarten

nach und von Europa mit allen erster Klasse Dampferlinien.

Geldsendungen mit deutscher Reichspost dreimal wöchentlich.

Einziehung von Erbschaften, Ausstellung von Vollmachten, wie Urkunden aller Art mit konsularischer Beglaubigung.

——Man beachte:—— mmfa

92 La Salle Str.

..Durchaus billige..

Billetpreise

nach

Deutschland.

mit allen Dampferlinien. Schiffskarten von Deutschland bekommt man nach wie vor zu niedrigen Preisen.

Billige Eisenbahnbillette nach allen Richtungen......

R. J. TROLDAHL,

Agent für alle Dampferlinien. bfbw

171 Ost Harrison Straße (nahe Fifth Ave.)

Offen bis 7 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

Leset die Sonntagsbeilage der **Abendpost.**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Auch Baumwolle.

Noch schutzzöllnerischer, als die Schutzzöllner sind die „neuen" Demokraten aus dem Süden. Auf ihre Veranlassung hat der Senat beschlossen, zum ersten Male in der Geschichte der Ver. Staaten einen Werthzoll von 20 Prozent auf rohe Baumwolle zu erheben. Was nicht einmal McKinley vorzuschlagen wagte, beantragte der „demokratische" Senator Bacon von Georgia, und die Republikaner, die f... selbstverständlich keine Gelegenheit entgehen lassen, „zu theilen, um zu herrschen", stimmten ihm sofort mit Begeisterung zu. Denn nachdem die südlichen „Demokraten" ihren Baumwoll-Zoll erhalten haben, können sie unmöglich die Zölle auf Wolle, Gerste, Kohle oder sonstige Rohstoffe des Nordens angreifen. Sind sie einmal in den eisernen Ring hineingerathen, der alle „schutzbedürftigen" Interessen umschließt, so gibt es kein Entweichen mehr.

Indessen wird der Verfall der demokratischen Partei nicht blos durch das Verhalten der sechs oder acht Senatoren gekennzeichnet, welche mit Sack und Pack in's republikanische Lager eingezogen sind. Es zeigt sich auch darin, daß nie mehr, als zwanzig, meistens aber noch weniger Demokraten sich den Aldrich-Allison'schen Anträgen widersetzen. Gegen den Baumwoll-Zoll z. B., der doch als die ungeheuerlichste Leistung auf dem Gebiete der Raubzöllnerei anzusehen ist, stimmten nur zwölf Demokraten! Die anderen einunddreißig hatten sich entweder den Republikanern angeschlossen, oder es nicht der Mühe werth gehalten, sich an der „Tarifdebatte" zu betheiligen.

Demnach gibt es heutzutage eigentlich nur noch eine verkappte und eine offene, oder eine aufrichtige und eine verlogene Schutzzoll-Partei. Die besten Freunde der Republikaner sind und bleiben doch immer die Demokraten.

Zu viel Geld im Lande.

Mit bezeichnendem Schweigen gehen die Silberorgane über den letzten Monatsausweis des Münzdirektors hinweg. Denn derselbe zeigt, daß am 1. Juni 1897 mehr „Umlaufsmittel" vorhanden waren, als den Banken und sonstigen Geldwucherern lieb sein konnte. Trotz der angeblichen Geldknappheit, die zur vollständigen Kalamität geworden sein soll, seitdem auch Rußland und Japan die Goldwährung angenommen haben, ist der Goldbestand dieses unglückseligen Landes seit dem 1. Juni vorigen Jahres um annähernd 70 Millionen Dollars gewachsen. Diese Zunahme ist nicht nur auf die starke Goldeinfuhr des verflossenen Herbstes und Winters zurückzuführen, sondern auch auf die unerhört große Goldgewinnung unserer eigenen Gruben. Es ist nämlich eine Thatsache, daß noch immer Gold aus der Erde geholt wird, und daß „die Rothschilds", welche in den Fieberträumen der geängstigten „Bimetallisten" eine so schreckliche Rolle spielen, diese beständige Verlängerung der „Golddecke" nicht verhindern können. Die Decke wird von Jahr zu Jahr größer und vermag schon jetzt, nicht nur alle gesitteten Völker Europas, Amerikas und Australiens, sondern auch die halbgebildeten Völker des Ostens zu decken. In ganz kurzer Zeit werden selbst China und Mexiko zur Goldwährung übergehen können, zumal sie für ihren Handel nur sehr kleiner Goldmengen bedürfen.

Insgesammt sind die „Umlaufsmittel" seit dem 1. Juni 1896 um die Kleinigkeit von $138,149,612 gestiegen, und darunter befinden sich $27,403,000 neugeprägte Silberdollars. Sie haben sich um nahezu 9 Prozent, also mindestens viermal so stark vermehrt, wie die Bevölkerung und gehen über die Nachfrage so weit hinaus, daß der Zinsfuß auf die niedrigste Stufe gesunken ist, die bisher in den Ver. Staaten überhaupt erreicht wurde. Geld ist nie so „billig" gewesen wie jetzt, und der Einwand, daß es nur deshalb so billig ist, weil es in den Banken „aufgehäuft" wird, ist offenbar nicht stichhaltig. Denn die Banken erhalten das Geld von ihren Kunden und geben sich die größte Mühe, es wieder auszuleihen, weil es keinen Werth für sie hat, wenn es müßig in ihren Gewölben liegt. Wenn sich also das Geld bei ihnen „aufhäuft," so liegt das daran, daß das Angebot stärker ist als die Nachfrage, oder, mit anderen Worten, daß zu viel Geld im Lande ist.

Wenn nun der Wohlstand des Volkes von der Menge der verfügbaren „Umlaufsmittel" abhinge, so müßte jetzt eine nie dagewesene Gedeihlichkeit vorhanden sein. Der „Geldregen" müßte alle Gewerbe befruchten, den Unternehmungsgeist sozusagen in's Kraut schießen lassen, die Waarenpreise und die Löhne erhöhen und alle Armuth hinwegwaschen. Da jedoch die Silberleute „versichern," daß die Zeiten heute womöglich noch schlechter sind, als im vorigen Jahre, so muß man folgern, daß die Zeiten um so trauriger werden, je mehr Geld im Lande ist. Entweder sind die Zeiten gar nicht schlecht, oder die Vermehrung der Umlaufsmittel um 9 Prozent hat sie nicht gebessert. In jedem Falle wären die Angaben der „Bimetallisten" handgreiflich unrichtig. Man braucht aber nicht zu glauben, daß sie ihre nachweislich falschen Angaben zurücknehmen werden.

Ein gutes Gesetz.

Eine von der jüngst verflossenen Staatsgesetzgebung angenommene Bill dürfte für viele Tausende deutsche Bewohner Chicago's von besonderem Interesse sein und überhaupt — was man nicht von vielen Maßnahmen der Gesetzgebung sagen kann — die allgemeinste Billigung finden. Es ist dies die Bau- und Leihverein-Bill, welche die größere Sicherstellung der Mitglieder solcher Vereine vor Betrug oder Mißverwaltung seitens der Beamten anstrebt.

Das neue Gesetz bestimmt unter anderem, daß die Beamten solcher Vereine durch eine Garantie-Gesellschaft Bürgschaft für die durch ihre Hände gehenden oder ihnen anvertrauten Gelder stellen müssen, so daß dadurch die Mitglieder vor Unterschlagung geschützt sind. Es gibt ferner dem Staate größere Rechte einzuschreiten und die Geschäfte irgend eines solchen Vereins abzuwickeln, wenn solches rathsam erscheint, und macht Vorschriften bezüglich der Ernennung von Massenverwaltern in solchen Fällen. Gewinnste und Verluste müssen alljährlich ausgeschrieben bezw. getilgt werden, und das Gesetz verlangt die Bildung eines Tilgungsfonds, damit der jeweilige Verein Geschäftsverlusten gegenüber gerüstet ist.

Noch andere Bestimmungen sind darauf berechnet die Mitglieder von Bau- und Leihvereinen in der Zukunft besser vor solchen Verlusten zu sichern, die in den letzten Jahren so häufig waren. Natürlich ist es auch hier mit dem Gesetze allein nicht gethan, die Durchführung bleibt die Hauptsache, und es ist noch sehr fraglich ob dieses Gesetz bessere Handhabung finden wird wie andere Gesetze, die auch darauf berechnet sind, den kleinen Mann zu beschützen, der nothgedrungen seine Ersparnisse Anderen zur Verwaltung und Nutzbarmachung anvertrauen muß. Das Gesetz ist eben immer nur das Werkzeug, das allein, ohne die führende Kraft, nichts thun und vollbringen kann. Es ist aber doch gut und erfreulich, daß das Werkzeug endlich geschmiedet wurde: die Mitglieder der Bau- und Leihvereine können, wenn nöthig, seine Benutzung erzwingen, und es wird in Zukunft zum guten Theil an den Leuten selbst liegen, wenn auch fernerhin solche traurige Zusammenbrüche vorkommen, wie wir erlebt haben.

Besonders angebracht erscheint die Bestimmung, daß die Bürgschaft für die Beamten von Garantie-Gesellschaften — also großen leistungsfähigen Korporationen, die ein Geschäft daraus machen — gestellt werden soll. Mit der Bürgschaftsleistung von Privatleuten hat man gerade in jüngster Zeit wieder schlimme Erfahrungen gemacht. Dergleichen ist immer nur ein Gefälligkeits-Austausch, bei dem das Publikum die beiderseitigen „Gefälligkeiten" bezahlen muß. Die Herren verlangen in der Regel große Erkenntlichkeit für die „Gefälligkeit", die sie dem betreffenden Beamten erweisen, und leisten nichts dafür, in sofern ihnen niemals der Gedanke kommt, daß man sie wirklich im Ernste zur Einlösung ihres geschriebenen Wortes anhalten könnte. So reich diese Herren Bürgschaftssteller immer sind, wenn sie die Bürgschaftspapiere unterschreiben, so arm sind sie, wenn sie die verbürgte Summe zahlen sollen. Gönnerhafte „Großkapitalisten" werden da zumeist zu flennenden armen Schluckern, die weinerlich protestiren, man könne sie allein doch nicht für die Schlechtigkeit des Soundso verantwortlich machen, sie hätten die ganze Bürgschaftsleistung nur als „Formsache" angesehen, nichts davon gehabt, und nur ihr gutes Herz habe sie zu der Gefälligkeit veranlaßt, u.s.w. Da sie in der Regel so klug sind, bei den ersten Anzeichen des Schiefgehens ihren Grundbesitz zu überschreiben — an die Gattin u.s.w. — so dringen sie damit durch, und das dumme Volk bezahlt und läßt sich's weiter gefallen. Anders ist's mit Garantie-Gesellschaften. Sie leisten nicht aus Liebe zur Sache Bürgschaften und auch nicht aus „Gefälligkeit", für sie ist's nüchterne, trockene Geschäftssache, gerade deshalb aber ist ihre Bürgschaftsleistung eine wirkliche Sicherheit, während jene privaten Bürgschaften nach den neueren Erfahrungen nicht das Papier werth sind, auf dem sie prangen.

Wie man leben soll.

„Es erscheint durchaus wahrscheinlich, wenn nicht schon sicher, daß der nächste und größte Fortschritt in der medizinischen Wissenschaft in der Kunst der Verhütung der Krankheiten liegen wird." Mit diesen Worten beginnt ein Artikel aus der Feder des Dr. Charles W. Purdy im Juniheft der „North American Review", in welchem in der Folge der Doktor ausführt, daß zur Erreichung dieses Zieles — der Erhaltung der Gesundheit, Verhütung von Krankheiten und Verlängerung des Lebens — noch etwas Anderes nothwendig ist als die Entdeckung von Krankheitskeimen und von Mitteln und Wegen diese zu zerstören, und dies Eine ist — kurz gesagt — eine gesundheitsdienlichere Lebensweise. Es ist nothwendig, sagt Dr. Purdy, daß das Publikum einsehen lerne, daß das Gesundheitskapital, wie das Geldkapital, verdient werden muß, wenn man es besitzen will, daß übergroße Anforderungen, daß wildes Darauflosleben, die Gesundheit schädigt, wie es das Geld-Kapital vermindert, daß Bankerott folgen muß, wenn darin fortgefahren wird. Und in Anknüpfung an diese unzweifelhafte Wahrheit gibt er einige Rathschläge über die Art und Weise, wie derjenige leben soll, der Gesundheit und langes Leben anstrebt.

„Wenn die Gesundheit eines Mannes," sagt Dr. Purdy, „der von gesunden Eltern geboren wurde und bei seiner Geburt selbst gesund war, vor seinem 65. oder 70. Lebensjahre ernstlich gestört wird (abgesehen von Unfällen und ansteckenden Krankheiten), so ist das seine eigene Schuld." Und zwar ist nach Meinung dieses Arztes, das Viel-Fleischessen der Amerikaner deren größte Sünde gegen ihre Gesundheit. „Er verschlingt diese Muskelfleisch erzeugende Nahrung bei jeder Gelegenheit und an jedem Tage des Jahres. Ja es scheint, daß er um so mehr Fleisch ißt, desto weniger er infolge seiner Beschäftigung davon bedarf." Dieses Vielfleischessen ist nach Dr. Purdy eine schwere Belastung der Verdauungsorgane, die zu Krankheiten geneigt macht, und er macht es neben dem Vielessen im Allgemeinen hauptsächlich verantwortlich für das schnelle Altern und den Tod so vieler finanziell gut gestellter Amerikaner, die sich nicht nur keinen Zwang im Essen anthun, sondern im Gegentheil sich mit ihrem häufig noch künstlich gesteigerten Appetit brüsten. Alle Verdauungsbeschwerden stehen hiermit und mit der Neigung im Zusammenhang, zucker- und stärkehaltige Gemüse und Getränke in großen Mengen zu sich zu nehmen. Gegen ein Glas Bier oder Wein ist nichts einzuwenden, wenn der Genuß kein unmäßiger wird, nur soll man eben stark zuckerhaltige vermeiden, besonders die einheimischen, allgemein als Californier bezeichneten Weine, denn es ist nicht so sehr der Alkohol, wie der Zuckergehalt, der schädlich ist, übrigens eine Erklärung, die unseren Temperenzlern nicht sehr gelegen kommen wird; Bier gilt sogar als wenig zuckerhaltig.

Der großen Gefahr, die in der Bequemlichkeit des Amerikaners und der zum Theil darin begründeten Entwicklung des Straßenbahn-, Telegraphen- und Telephonsystems u.s.w. liegt, wird durch die zunehmende Verwendung des Zweirades, der Dr. Purdy sehr das Wort redet, entgegengearbeitet. Es ist rathsam, daß in unserem Klima jeder Mensch ohne Ausnahme Sommer und Winter wollenes Unterzeug trage, zu starkes Heizen im Winter ist vom Uebel, das Trinken aller sogenannten sommerlichen Temperenzgetränke, wie Sodawasser, „Pop" u. s. w., ist vollständig zu verdammen, weil solche kalte und süße Getränke die Verdauung vollständig ruiniren.

Dr. Purdys Empfehlungen lassen sich kurz in folgenden, besonders für den Sommer geltenden Punkten zusammenfassen: Leute von sitzender Lebensthätigkeit sollten Fleisch nur einmal den Tag, sonst Fisch, grüne Gemüse und Obst essen, Brot und Kartoffeln mäßig, aber Kuchen, Hafermehl, Farina u.s.w. selten oder gar nicht, Zucker nur zum Süßen von Getränken. Wein sollte möglichst wenig zuckerhaltig sein, der Konsum flüssiger Nahrung überhaupt auf 12 bis 16 Unzen den Tag beschränkt werden. Warme Bäder sind kalten immer vorzuziehen, für ältere Leute sind sogar Seebäder nicht gefahrlos. Ferner sollte jeder Mann von sitzender Lebensweise täglich mindestens zwei Meilen gehen oder entsprechend sich Bewegung verschaffen, die beste Form dafür ist Reiten, die nächste Zweiradfahren, dann Marschiren. Der Arbeiter kann, seiner Beschäftigung entsprechend, mehr Fleisch essen und braucht nicht so vorsichtig in der Diät überhaupt zu sein, sonst gelten für ihn dieselben Vorschriften.

Aus Neu Seeland.

Aus Auckland, Neu-Seeland, wird vom 1. April geschrieben:

Premierminister Seddon hat sich zureden lassen und begibt sich demnächst zu den Jubiläumsfeierlichkeiten nach London; man hätte ihn dort ungern vermißt. Das ihn begleitende Militärcorps wird auch 25 Maori in ihrem Nationalschmuck zählen. Der Premier hat versprochen, bei den Londoner Konferenzen besonders die Frachtenfrage zu lösen: Neu-Seeland muß z. B. für jedes geschlachtete Schaf fast 3 Schilling mehr Fracht nach England zahlen als Neu-Südwales und ist dadurch natürlich bedeutend im Nachtheil. Ferner will Seddon versuchen, Neu-Seeland mehr als bisher dem Weltverkehr anzuschließen: die vier größten Dampferlinien der Welt, darunter insbesondere der Norddeutsche Lloyd, die das aufstrebende Inselland bisher gar nicht berührten, sollen für Ausdehnung ihrer Fahrten hierher gewonnen werden. Durch die dadurch zu erzielenden billigeren Frachten würden der Kolonie alljährlich mindestens fünf Millionen Dollars erspart. Allerdings wird Neu-Seeland dann auch mit seiner an's Lächerliche grenzenden Absperrungstheorie brechen müssen; jeder Handlungsreisende muß hier für $250 einen jährlich mit gleicher Summe zu erneuernden Erlaubnißschein lösen, jeder Chinese zahlt $500 Kopfsteuer; die Schiffe werden sorgfältigst durchsucht; die Einwanderer eingehend geprüft, nicht nur jeder Mittellose, jeder an ansteckenden Krankheiten Leidende, nein, auch jeder Lungenkranke wird ohne Erbarmen zurückgewiesen. Im verflossenen Jahre wuchs plötzlich die Zahl der an Krebs Verstorbenen auf's doppelte, und man erwog bereits, ob die Grenzsperre nicht auch auf in dieser Beziehung Verdächtige ausgedehnt werden könnte. — Das in Wellington tagende Frauen-Konzil faßt Beschlüsse, daß einsichtigen Politikern die Haare zu Berge stehen. Nachdem Neu-Seeland den Frauen volles Wahlrecht zugestanden, verlangen sie jetzt, daß ihnen auch jedes den Männern zustehende Vorrecht, Recht oder Amt verliehen werde, weibliche Bürgermeister gibt es hier schon — es treten dann noch Schutzleute, Soldaten, Matrosen u. s. w. in Unterröcken hinzu. Schon seufzt Mancher: „Die ich rief, die Geister, werd' ich nun nicht los!" Recht bezeichnend ist übrigens der gestellte Antrag an die Königin, für die Frauen Neu-Seelands einen ähnlichen Orden zu stiften wie den „Stern von Indien."

Reines Blut ist die Grundlage guter Gesundheit, ruhiger Nerven, geistiger und physischer Kraft wie auch guter Verdauung. Wenn Ihr nervöse seid, macht Euer Blut reicher und reinigt es mit Hood's Sarsaparilla. Wenn Ihr Euch schwach fühlt, keinen Appetit habt, und stark, gesund und frisch zu sein wünscht, gebraucht Hood's Sarsaparilla, welches Euren Magen neu stärken, Euch Appetit verschaffen und im Ganzen Euch frisch erquicken wird.

Hood's Sarsaparilla

ist das beste, in der That einzig wahre Blutreinigungsmittel. 4

Hood's Pillen beseitigen Uebelkeit, Unverdauung, Biliosität. Preis 25c

Die Feinheit unserer Messungen.

Die Feinheit unserer Meßinstrumente ist, wie „Scient. Americ. Supplem." ausführt, auf einer Stufe angelangt, welche die Einbildungskraft des Laien weit übersteigt. Prof. Wernon-Boys erklärt, im Stande zu sein, die Anziehungskraft einer Masse von 1/300 Milliardstel Gramm vermittelst einer einfachen Torsionswaage mit einem Quarzfaden und einem Spiegel nachzuweisen. Im Gegensatz zu dieser unvorstellbaren Empfindlichkeit kann man daran erinnern, daß wir mit freier Hand kaum den Gewichtsunterschied zweier Orangen von 120 und 150 Gramm Gewicht wahrnehmen. Für sehr starke Mikroskope verwendet man ganz flach geschliffene Linsen, an denen mit freiem Auge überhaupt keine Krümmung zu bemerken ist, denn deren Höhe beträgt häufig nicht mehr als den sechstausendsten Theil eines Millimeters. Bei seinen bekannten Versuchen über flüssige Luft brauchte Prof. Dewar in London ein Vakuum, so hoch er es irgend treiben konnte, und es gelang ihm dadurch, daß er ein vorher möglichst luftleer gemachtes Gefäß mit Quecksilberdampf erfüllte und diesen durch eine Kälte von 180 Grad niederschlug, den Druck innerhalb des Gefäßes auf den 25millionstel Theil des atmosphärischen zu vermindern. Es ist vollkommen unmöglich, mit freiem Auge auf 300 Meter einen Pfennig zu sehen, auf 1,5 Millionen Meter aber würde er unter einem so kleinen Winkel erscheinen, daß wir diesen auf keine Weise zur Darstellung bringen könnten. Mit dem Darwin'schen Pendel können wir aber diesen Winkel noch messen, und beträgt er 1/300 Sekunde. Prof. Langley mißt mit seinem Bolometer die Temperatur der Sonne, obgleich sie 150,000,000 Kilometer entfernt ist. Man hat Galvanometer so empfindlich hergestellt, daß sie einen elektrischen Strom anzeigen, der durch den Temperaturunterschied zweier Finger derselben Hand erzeugt wird, während dieser Temperaturunterschied mit einem feinen Thermometer überhaupt nicht nachgewiesen werden kann. Kupferdraht ist für elektrotechnische Zwecke unbrauchbar, wenn er drei Tausendstel Prozent Prozent Arsen enthält, deren Bestimmung für die chemische Analyse eine Kleinigkeit ist. Die feinsten Probirwaagen geben noch auf 1/100 Milligramm einen Ausschlag.

Ein neuer Themse-Tunnel.

In dem rußigen Ost-Ende Londons wurde am 22. Mai königliches Gepränge entfaltet. Es galt der Eröffnung eines neuen Tunnels unter der Themse, der dazu bestimmt ist, eine leichtere Verbindung als die bestehenden zwischen den sehr belebten und gewerbthätigen Stadtvierteln, die auf beiden Ufern liegen, nämlich Blackwall am Norduser und Ost-Greenwich am Süduser des Stromes, herzustellen. Es mußte Sorge dafür getragen werden, daß der Personenverkehr auf beiden Ufern nicht länger mehr durch den bedeutenden Rollwagenverkehr, den das Treiben an den benachbarten Docks hervorruft, über alle Maßen gehemmt wurde. Darum auch erschien es unthunlich, eine neue Brücke anzulegen. Freilich hatte man schon 1882 die Nothwendigkeit eines Tunnels erkannt, der an beiden Enden so weit geführt werden müßte, daß die Fußgänger gleich in benutzbare Straßen kämen. Allein erst 1888 unterzeichnete die Königin den Gesetzentwurf, der die Anlage des Tunnels gestattete, und nach mancherlei Vorarbeiten konnte im März 1892 endlich begonnen werden. Es ist eine Arbeit von gewaltigem Umfang, der alte, 1842 von dem Franzosen Brunel angelegte erste Themsetunnel ist weit überholt. Der Blackwall Tunnel, wie der amtliche Name lautet, ist nämlich mit Einschluß der offenen Zugänge 1898 Meter lang; das unterirdische Werk hat eine Länge von 1358 Meter, wovon 371 Meter unter der Themse laufen. Der Tunnel ist 7,31 Meter breit, durch ein gußeisernes Rahmenwerk gestützt und mit weiß glasirten Fließen verkleidet; er hat einen Fußweg und eine Fahrstraße. An beiden Seiten des Tunnels befinden sich Aufzüge für Fußgänger. Das Bohren wurde durch Auszimmern nach bergmännischer Art und mit Hilfe gepreßter Luft betrieben. An dem Bau waren fortwährend 600—700 Arbeiter beschäftigt. Den Plan hatte der Ingenieur des Londoner Grafschaftsrathes R. A. Binnie entworfen, der auch die Arbeiten geleitet hat. Letztere wurden von der Unternehmer-Firma Pearson & Son zum festen Preise von 871,000 Pfund Sterling ausgeführt. Der Prinz und die Prinzessin von Wales begaben sich in feierlicher Auffahrt nach dem Dockviertel, um im Namen der Königin die Eröffnung des Tunnels zu vollziehen. Der Ingenieur Binnie überreichte dem Thronfolger den Schlüssel; der Prinz gab Herrn Binnie ihn freundlich zurück und bat ihn, selbst zu öffnen; als dies geschehen war, ging der Festzug durch den Tunnel, an dessen südlichem Ende der Vorsitzende des Grafschaftsrathes auf einem besonderen Festplatz eine kurze Ansprache hielt, worauf der Prinz von Wales mit einer kurzen Antwort den Tunnel im Namen der Königin dem Verkehr übergab.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Italiens Verzicht in Afrika.

Den Verzicht Italiens auf die dem Lande so kostspielig gewordene Kolonialpolitik, welche auf Schaffung einer großen Kolonialmacht in Afrika hinzielte, begleitet die „Köln. Ztg." mit Betrachtungen über die Haltung der europäischen Presse in dieser Frage früher und jetzt, die recht interessant sind und die theilweise Wiedergabe wohl verdienen. Nach einem Hinweis auf die Gleichgiltigkeit, mit der man den Rückzug Italiens behandelt, schreibt das Blatt:

Nicht immer haben die Vertreter der öffentlichen Meinung Italien gegenüber eine so lobenswerthe Zurückhaltung beobachtet. Als in der Schlacht von Adua Italien einen neuen Beleg dazu hatte liefern müssen, daß „abessinische Feldzüge" im Sprachgebrauch immer noch ein von vornherein aussichts- und erfolgloses Unternehmen bezeichnen, bestürmte in auffallendem Gegensatz zu ihrer heutigen Schweigsamkeit die Presse Europas die durch die Hiobspost erschütterten Italiener geradezu mit ihren Rathschlägen. In Frankreich besann man sich plötzlich der in den letzten Jahren arg vernachlässigten romanischen Schwesterliebe, und mit seltener Einhelligkeit mit der Londoner „Times", bei der erfahrungsgemäß Grund zum Verdacht vorliegt, wenn sie gar zu pathetisch ihre Selbstlosigkeit hervorkehrt, drängte man Italien, den Kopf aus der kolonialabenteuerlichen Falle zurückzuziehen, ehe es zu spät sei. Die deutsche Presse warnte die Bundesgenossen vor solchem Danaer-Rathe und mahnte sie, in der schweren Stunde der Entscheidung ruhig zu wägen und zu prüfen und unbeirrt durch die Meinung Außenstehender zu thun, was sie im eignen Interesse für richtig und geboten hielten. Damals war in der That der kritische Augenblick; Italien hatte nur zwei Möglichkeiten: entweder mußte es mit dem Negus einen unvortheilhaften Frieden machen oder in einer letzten, durchschlagenden, für seine Finanzen freilich zerrüttenden Kraftanstrengung die Scharte auswetzen, die Menelik seiner Machtstellung geschlagen hatte. Es war nicht ausgeschlossen, daß Italien, getrieben von seinem kräftigen Nationalgefühl, den letzteren Weg wählte; und daß Frankreich sowohl wie England selbstsüchtiges Interesse hatten, es davon abzubringen, hat die Folge gelehrt. Man hatte ja nicht Unrecht, wenn man Italien vorhielt, daß in seinem schwierigen Falle die Klugheit der Tapferkeit besseres Theil sei, wenn man beschwichtigend versicherte, der opferfreudige Muth der italienischen Truppen habe die durch die Niederlage gefährdete nationale Waffenehre hochgehalten; aber das hinderte dieselben Rathgeber nicht, vor der Wucht des Sieges, die für den abessinischen Negus in die Wagschale fiel, dienernde Bücklinge zu machen. Wer noch daran zweifelte, daß aus dem Feldzuge nicht Italien, sondern Abessinien mit einem thatsächlichen Zuwachs an Machtfülle und Ansehen hervorgegangen war, der wurde durch das Wettkriechen belehrt, das alsbald zwischen Rußland, England und Frankreich um die Gunst der schwarzen Majestät anhob. Zur Ehre des Zaren und seiner Regierung sei es gesagt, daß Rußland darin von seinem Freund an der Seine sowohl wie von seinem Nebenbuhler an der Themse glänzend geschlagen worden ist, daß er mit Frankreich und England in dem würdelosen Beginnen, die vielgepriesene Solidarität Europas vor Sr. schwarzen Majestät von Aethiopien zu verleugnen und zu demüthigen, nicht Schritt gehalten hat. Längst ehe die italienische Volksvertretung berufen wurde, um über das Schicksal Erythräas das entscheidende Wort zu sprechen, haben jene Mächte sich angeschickt, das Erbe Italiens anzutreten und Gesandtschaften um Gesandtschaften, aus den Edelsten der beiden Nationen zusammengesetzt, suchen einander am Hofe des Negus in der heuchlerischen Hochachtung, die von jeder Rücken- und Kniebeuge einen Vortheil erhofft, den Rang abzulaufen. Deshalb damals die guten Rathschläge!

Für Italien ist es wahrlich keine Schande, gestehen zu müssen, daß es an der Aufgabe der dauernden Niederwerfung Abessiniens gescheitert ist, einer Aufgabe, die dem ebenso ländergierigen wie geldstarken England selbst dann noch zu verwegen dünkte, als es bereits siegreich in Magdala stand und König Johannes zu seinen Füßen lag.

Deutschland und Oesterreich-Ungarn, die es ziemlich vermieden haben, die Entschließung Italiens irgendwie zu beeinflussen, haben keine Ursache, über diesen schwerwiegenden Schritt seines Genossen im Dreibunde Klage zu führen. Hätte Italien den andern Weg eingeschlagen und durch Aufbietung aller Kraft den Schlag von Adua durch Züchtigung des Negus wettgemacht, so wären sie stark genug und willens gewesen, für die italienischen Interessen inzwischen die Wacht an den Alpen und im Mittelmeer zu halten, nun aber werden sie es freudig begrüßen, daß die Kraft der Waffengefährten, die zum Theil in Afrika gebunden war, wieder für Europa frei wird, daß Italien ein Opfer bringt, welches durch den Gewinn an Stärkung seiner Finanzen und an Festigung seiner militärischen Machtmittel reichlich aufgewogen wird.

Frei versandt an Männer.

Ein Mann in Michigan entdeckt ein bemerkenswerthes Heilmittel für Verlust von Kraft.

Proben werden frei an alle versandt, die darum schreiben.

Carl J. Walker von Kalamazoo, Mich., hat nach einem jahrelangen Kampfe gegen die seelischen und körperlichen Leiden von verlorener Mannbarkeit das richtige Mittel gefunden, welches das Leiden heilt. Er bewahrt das Geheimniß sorgfältig; aber er ist willig, eine Probe der Medizin allen Männern zu senden, die an irgend einer Form geschlechtlicher Schwäche leiden, als Folge von jugendlicher Unwissenheit, vorzeitigem Verlust des Gedächtnisses und der Kraft, schwachem Rücken, Krampfaderbruch und Auszehrung. Das Heilmittel hat eine besonders angenehme Wirkung von Wärme und scheint unmittelbar zu wirken, indem es die verlangte Kraft und eine Entwicklung gibt, wie sie nur gewünscht wird. Das Mittel heilte Mr. Walker vollständig von allen den Uebeln und Leiden, die von jahrelangem Mißbrauch der natürlich festgesetzten Funktionen herrühren, und soll in jedem Falle absolut zuverlässig sein.

Eine Bitte an Mr. Carl J. Walker, 143 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich., bei der Sie angeben, daß Sie eine Probe seines Heilmittels für Männer wünschen, wird sofort erfüllt, und keine Vergütung irgend welcher Art wird von ihm gefordert werden. Er hat ein großes Interesse daran, daß die Kunde von diesem großartigen Heilmittel verbreitet wird, und er versendet mit Sorgfalt die Probe sicher versiegelt in einem durchaus einfachen Packet, sodaß der Empfänger keine Furcht vor Unbequemlichkeit oder Bekanntwerden zu haben braucht. Leser werden ersucht, ohne Verzug zu schreiben.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

SIMMONS
S. W. COR. STATE AND ADAMS STS.

Der Bargain-Laden

offerirt Bargains, die wirkliche Bargains sind—er erzählt Euch Thatsachen über einen Verschleuderungs-Verkauf von Röcken, Kleidern, Capes, 2c., welche von 5 verschiedenen Fabrikanten herstammen, zu weniger als 40c am Dollar—keine sparsame Hausfrau sollte diesem Verkauf fernbleiben.

Fancy und einfach seidene Capes, mit Seide gefüttert, besetzt mit feinem seidenen Band, Spitzen und Chiffon — werth $5, $10 und $15, für 5.98, $3.98, $1.98 und.......... 98c

Fancy und einfache Cloth Capes, mit Seide gefüttert, besetzt mit Spitzen und Band, werth $5, $10, $15, für $5.98, $3.98, $1.98 und.......... 98c

500 Feine wollene Dreß Skirts, in hübschem, neuen fancy Material, volle Weite — Waaren kosteten bis zu $1 per Yard, weniger als die Hälfte der Kosten des Materials, Taffeta lined, beste Ausstattung, alle Farb. nur.......... $1.98

200 Kleiderröcke für Damen, gemacht von geblümtem schwarzem Brillantine Taffeta, gefüttert und Velvet eingefaßt nur 49c

400 schöne große gemusterte seidene Grenadine Kleider-Röcke, gemacht nach der neuesten Mode, fitzt vollkommen, gefüttert mit schwarzem Taffeta, Velvet eingefaßt wth. $5, zu.......... $1.49

Brocaded Kleider-Rock, mit reiner Seide gefüttert und Zwischenfutter, Velvet Vorstoß, hübsche neue Muster, zu $3.98

Ganzwollene Eton u. Blazer Anzüge f. Damen, wth. $10.. $2.98

Seidengefütterte Eton und Military Anzüge für Damen werth $15.00.......... $4.98

Damen-Anzüge, alle die hochfeinen Novelties, prachtvolle Schöpfungen, alle die neuesten Farben, Seide gefüttert 2c., werth von $20 bis $35, zu.......... $7.98

500 Kleider-Röcke, gemacht von Crash, Leinen, weiße Duck od. fancy English Duck, volle Breite, breiter Saum, werth $1.50 u. $2.. 39c

500 waschbare Damen-Anzüge, in leinen Crash, neueste Mode, einschließlich eine Partie von Duck.......... $1.98

Covert Cloth Bicycle-Anzüge für Damen, siehe Illustration, ganze Ausstattungen, nur.......... $1.47

Bicycle-Anzüge f. Damen von ganz woll. Habitu-Stoff, getheilter Rock oder Circular Rock, Jacke, Gamaschen, Kappe, werth bis zu $15.00.......... $4.98

500 Stoff-Jackets für Damen, mit Seide gefüttert und halb gefüttert, alle Farben, zu $4.98, $2.98 und.......... 98c

Lokalbericht.

Konzert des Lehrerchors.

In der Central Music Hall wird morgen, Donnerstag, Abend das erste öffentliche Konzert des am 10. März vorigen Jahres gegründeten Chicagoer Lehrerchors stattfinden. Die Leitung der Aufführungen hat Herr Willy Kuntze übernommen, dessen Komposition des 98. Psalms bei dieser Gelegenheit zum ersten Male zu Gehör gebracht werden soll. Als Solisten sind die Herren C. Dickinson, Organist; A. C. Spencer, Pianist, A. Weidig, Violinist, und F. Wagner, Cellist, gewonnen worden. Außerdem wird ein aus 40 Mitgliedern bestehender gemischter Chor mitwirken, zu dem die Gemeinden Bethania, Bethlehem, Christus, Concordia, Dreieinigkeit, Emmaus, Gethsemane, Immanuel, Hl. Kreuz, St. Andreas, St. Jacobi, St. Johannis, St. Lucas, St. Martini, St. Stephanus, St. Paulus in Austin und St. Paulus in Riverdale ihre besten Sänger gestellt haben.

Als Akkompagnisten werden Frl. E. L. Timmons, Frl. J. Phelps (Harfe), Herr J. J. Hattstädt und Herr E. Kaeuffer (Klavier) fungiren. Aus dem reichhaltigen Programm mögen hier nur die folgenden Nummern besondere Erwähnung finden: Motette „Der Herr ist König" von Klein; „Tarantelle" (Cello), Herr F. Wagner; „Abendlied" von Wohlgemuth; „Das Volkslied" von Peil; „Poem Erotique" von Grieg (O. C. Spencer); „Der Lindenbaum" von Hegar; „Frühlingslied" von Shelley (Orgel), C. Dickinson; „In's Tannengrün" von Oppermann; „Polnische Tänze" von Wieniawski, (Violine), Herr A. Weidig, und endlich der bereits obengenannte 98. Psalm von W. Kuntze.

Der Chicagoer Lehrerchor hält seine regelmäßigen Gesangsübungen an jedem Montag Abend in der Kimball-Halle, Nr. 243 Wabash Ave., ab. Dirigent ist Herr Willy Kuntze.

* Verlangt Schmidt Baking Co.'s rühmlichst bekanntes Schwarzbrod und Pumpernickel. Tel. North 241.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Unehrlicher Postbeamter.

In der Person des Sortierers E. W. Hendricks ist gestern im hiesigen Postamt wieder einmal ein unehrlicher Beamter auf frischer That erwischt worden. Als die Inspektoren Mayer und Christian den Mann verhafteten, fanden sie in den Taschen desselben vier Briefe, die er gemarbert hatte. Einer davon, der bereits erbrochen war, hatte $8.50 enthalten. — Hendricks wohnt Nr. 1087 N. 43. Avenue. Er war seit drei Jahren im Postdienst angestellt. Seine Diebereien hat er muthmaßlich schon einige Monate lang getrieben, denn so lange ist es her, daß über das Verschwinden von Geldbriefen, die durch seine Hände gegangen sind, Klage geführt wird.

Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin **Margarethe Ringe** im Alter von 51 Jahren und 11 Tagen nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4305 State Straße, am Freitag Nachm. 12:30 Uhr in Kutschen nach Oakwood. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Georg Ringe, Gatte. **Wilhelmine Petersen, Nellie, Bertha, Rosa, Georg** und **Willie Ringe**, Kinder. **John Petersen**, Schwiegersohn. 9jun2t

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebte Gatte, Vater und Großvater **Joachim Karnatz** im Alter von 77 Jahren, 8 Monaten und 9 Tagen am Dienstag, den 8. Juni, nach kurzen Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 10. Juni 12 Uhr Mittags vom Trauerhause, Forest Glen, Ill., zur Mayfair Kirche nach Niles Center Friedhofe. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Maria Karnatz, Gattin.
Johann, Carl, Heinrich, Söhne.
Auguste, Louise, Emilie, Schwiegertöchter,
nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater **Peter Ledwinka** im Alter von 34 Jahren am Dienstag den 8. Juni Morgens 6 Uhr nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag den 10. Juni, halb 2 Uhr Nachmittags vom St. Elisabeth Hospital, nahe North und Western Ave., nach dem St. Bonifacius Gottesacker statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Maria Ledwinka, Gattin, nebst Kinder.

Todes-Anzeige.

Vereinigungs-Loge 376 D. O. H.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder **William Meyer** gestorben ist. die Brüder sind daher ersucht sich am Freitag, den 11. Juni, Vormittag ½12 in der Logenhalle einzufinden um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Christ. Kennhof, O. B.
John Neumeister, Sek.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte **Wilhelm Schröder** den 8. Juni Abends verschieden ist. Die Beerdigung findet Freitag den 11. Juni, ½1 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 168 Winnebago Avenue, Ecke Western, nach dem evangelischen Gottesacker Eden statt.

Fredericka Schröder, nebst Verwandten.

Achtzehntes Thuringer Volksfest

verbunden mit Preis-Schießen und -Spielen für Frauen und Kinder, veranstaltet vom

Thüringer Verein,

am Sonntag, den 20. Juni 1897, im North Chicago Schützenpark (zweiter Park), Western und Belmont Aves.

Anfang 2 Uhr Nachmittags. Thüringer Rost-Bratwurst am Platz. 9,16,3

GOODRICH LINE
MILWAUKEE DAILY
$1.00 And RETURN
VIRGINIA
Leaves CHICAGO 9.00 a.m. Week Days 9:30 a.m. SUNDAYS
Return'g reaches Chicago about 10 p.m.
DOCKS FOOT MICHIGAN AV.
5ju,imm—15ag

Sind Sie taub?

Unsere neue aufsehenerregende Erfindung heilt selbst die schwierigsten Fälle von Taubheit — Ohrensausen hört sofort auf. Unzählige Patienten bereits geheilt. Senden Sie genaue Beschreibung Ihrer Krankheit und wir werden Ihren Fall kostenfrei untersuchen und Ihnen erklären, wie Sie Ihr Gehör in kurzer Zeit bei geringen Kosten wiederherstellen können.

Dr. Ludwig Moerck, Ohrenklinik, 236 Ost 85. St., New York. ju9,13mi

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.
sind umgezogen nach
167 und 169 FIFTH AVE.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bdsbw

Dr. ALEX. BEHRENDT,
Spezialarzt für Magen-Krankheiten,
Office: 100 State-Straße, Room 900.
Sprechstunden: 2—4 Uhr. junlm,dojaSmo

LOANS ON REAL ESTATE
I. F. RUBEL & Co.
84 WASHINGTON ST.

75c bis $1.25 Seidenstoffe zu 39c.

Riesige Bargains in Seidenstoffen. Die erstaunlichsten Werthe, die je geboten wurden. Seidenstoffe im Werthe von 75c bis $1.25, gehen in diesem großen Sparsamkeits-Verkauf zu 39c. Alle die neuesten Seidenstoffe—keine Ladenhüter. 200 Stücke Satin gestreifte Taffetas, fancy geblümte Gros de Londre, farbige Moire Française, fancy Swivel Seidenstoffe, schillernde Chamäleon Seidenstoffe, Glace Ombre Taffetas, Japanische Medaillon Warps, echte chinesische fancy Seidenstoffe, Polka Dot Foulard Seidenstoffe, vielfarbige japanische Seidenstoffe, keine weniger als 75c die Yard werth und über die Hälfte der Partie reguläre $1.25 Seidenstoffe—Auswahl morgen, die Yard **39c**

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

$1.25 und $1.50 Kleiderstoffe zu 50c.

Die größten Herabsetzungen in kostbaren Kleiderstoffen, die wir je gemacht haben. Kleiderstoffe werth von $1.25 bis $1.50 die Yard gehen alle morgen zu 50c. keine Rester und Odd Längen, sondern die neuesten und wünschenswerthesten Novitäten, vom Stück geschnitten. $1.50 Seide und wollenes Llama Tuch, $1.50 franz. Zibelines, $1.50 fancy deutsche Jacquards, $1.25 Seiden warped Checks, $1.25 fancy Tricotines, $1.25 schottische Chevronnes, $1.25 Seiden Pointelles, $1.25 Mohair Novitäten, $1.25 Covert Bicycle Cloths, eine großartige Ansammlung der populärsten Kleiderstoffe, alle herabgesetzt morgen auf, die Yard **50c**

Ueberraschen—entzücken—unsere Kunden—Preise rechts und links heruntergesetzt—entschlossen—und erreichen es auch—dies zum geschäftigsten Juni zu machen, den wir je hatten—ziehen die Käufer wie nie zuvor mit

A ROUSING ECONOMY SALE ....THIS WEEK

Handtuchzeug.

Schwere Qualität, rundfadiges, ganzleinenes gebleichtes Handtuchzeug, werth 8c die Yard **4c**

Handtücher.

Ganzleinene große Huck- und Crepe-Handtücher, gesäumt oder befranst, werth 15c, **9c**

Weißwaaren.

Fancy Checks und Streifen, Cable Cords und Spitzen-Effekte, India und Victoria Lawns, werth 9c die Yard.... **5c**

India Leinen.

Hair Line Dimities, Schürzen- und Kleider-Lawns, Streifen und Checks, alle 15c Qualitäten, die Yard........ **9c**

Korset-Ueberzüge.

Gute Muslin Korset-Ueberzüge für Damen, selvedged Kante, genähte Knopflöcher, **5c**

Silkaline.

36 Zoll breite Atlas finished Silkaline, neue Muster, werth 12½c die Yard, **4c**

Draperie-Seide.

32 Zoll breite gemusterte Draperie Seide, neueste Effekte, werth 50c die Yard, **25c**

Kissen-Ueberzüge.

42- und 45-zöllige fertige gute 10c Muslin Kissen-Ueberzüge **4c**

Fertige Betttücher.

Gute Qualität Muslin, 72x90 Zoll, 45c Betttücher, **25c**

Bettdecken.

Gesäumte Marseille Muster 59c Bettdecken für **29c**

Stick Candy.

25 Sticks assortirte Flavors reiner Stick Candy, acht Sorten für........ **5c**

Dreß Shields.

Gem Gummi fancy japanische seidene Dreß Shields, Größe 4, werth 35c, das Paar........ **15c**

Futterstoffe.

5c Qualität Glove Finish Futter-Cambric, alle Schattirungen, die Yard **2c**

Kleider-Ersparniß.

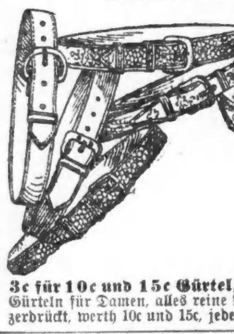
Männer-Anzüge, Brown Pin Head Cassimeres, ganzwollene Scotch Tweeds u. Homespuns fein gemacht und garnirt, extra gute Werthe zu $8 und $10, in diesem Verkauf für **$3.99**

Männer-Anzüge, importirte gemischte Clays, einfache Cassimeres, Scotch Plaids, blaue und schwarze unfinished Cheviots, die stabilsten und am besten zu verkaufenden Stoffe im Markt, reg. Retail-Preis $12 und $14, macht Eure Auswahl in diesem Verkauf zu **$7.40**

Knaben-Anzüge, Alter 3 bis 15, Junior und Reefer Façons, 3 bis 8, hübsche ganzwollene Scotch Cheviots, modische Muster, durchweg gut gemachte und splendid passende Kleidungsstücke, kleine Größen, hübsch garnirt mit Braid, Anzüge bis zu $5 werth, Auswahl im morg. Verkauf **$2.95**

Knaben-Anzüge, Alter 3 bis 14, dunkelblaue Cheviots, Vestee-Anzüge, 3 bis 8 und einfache graue Cheviots, doppelbrüstig, 6 bis 14, im morgigen Verkauf für weniger als die Kosten des Tuches, Auswahl........ **$1.39**

Leder-Gürtel.



Auswahl von 5000 reg. 50c Gürteln, morgen für........ **21c**

10 verschiedene Façons, 5 dargestellt im Bild, alle aus gutem Leder gemacht, überzogener und Harneß Buckle, viele mit großen dazu passenden Geldbeuteln, die allerneuesten 50c Neuheiten, morgen........ **21c**

10c für 25c Leder-Gürtel, die neuen Gürtel mit vergoldetem Buckle, in roth, grün und schwarz, gewöhnlich verkauft für 25c, morgen........ **10c**

3c für 10c und 15c Gürtel, 20 Façons von assortirten Buckle Gürteln für Damen, alles reine Waaren, nicht beschmutzt oder zerdrückt, werth 10c und 15c, jeder **3c**

Ersparniß in Schuhen.

Grüne, chokoladefarbige und schwarze Kid-Schnürschuhe für Damen, wie Bild, ausgezeichnete Qualität, biegsame Sohlen, alles splendide $2.50 Werthe, Spezialpreis........ **$1.39**

Kid Schnür- und Knöpfschuhe für Mädchen, Spring Heel, in grün, braun und schwarz, Größen 11—2, eine großartige $2 Sorte, morgen für **$1.35**

Kid Knöpfschuhe für Säuglinge, Hand-turned, Größen 2 bis 5, werth 50c........ **25c**

Strumpfwaaren.

Strümpfe mit feinen Guage Doppelsohlen für Damen, Hermsdorf-schwarz, hohe Fersen, Extra feine Qualität, importirt, gut faconirt w. 29c.. **19c**

Hermsdorfer-schwarze u. Tan Cotton-Halbstrümpfe f. Männer, dopp. Fersen und Zehen. Gute Façon, werth 19c........ **17c**

Gerippte Cotton-Strümpfe, alle Größen, für Mädchen und Knaben, fein und schwer gerippt, extra feine Qualität reguläre 25c Waare........ **11c**

Sonnenschirme.

$1.50 und $2 Sonnenschirme 79c—25 Moden von fancy seidenen Sonnenschirmen (3 Moden zeigt der Cut) gestreift, karrirt, und Figuren, bedruckte Dresden und Foulards, jeder Sonnenschirm hat einen passenden Naturholz Handgriff, große Size, garantirte reine Seide, alles $1.50 u. $2 Schirme, Economy-Verk., Preis **79c**

Artikel für Künstler.

La Croix Mineral-Farben, zum Malen auf Porzellan, 25c Tubes für **10c**

Higgins Waterproof Drawing Tinte, 25c Flasche für........ **18c**

Enamelirte Farben, alle Schattirungen, große 15c Flaschen und Cases für **7c**

Koffer.

Square-Top Koffer, wie Abbildung, überzogen mit schwerem Canvas, gutes Schloß, hartholz Slats, Boden aus Eisenblech, 30 Zoll lang, regulärer Preis $2.50........ **$1.85**

Canvas überzogene Telescopes, 16 Zoll lang, Ledergriff und Strap, regulärer Preis, 29c........ **19c**

Damen-Kleider-Röcke.

Eine prächtige Partie, gekauft zu weniger als die Hälfte der Herstellungskosten, die neuesten Ideen in Checks u. Mischungen, mit Gürtel und Beutel dazu passend, die neuen Serges und Brillantines, glatt und geblümt, die eleganten brokadirten Seidenstoffe und Atlas, alle in vollen Weiten geschnitten und tadellose Façon und Passen, bestes Futter und Zwischenfutter, Sammet eingefaßt........

$5.00 Röcke für	**$1.98**
$6.75 Röcke für	**$2.98**
$8.00 Röcke für	**$3.98**
$10.00 Röcke für	**$4.98**

Cape-Preise halbirt.

Grenadine Capes für Damen—Modische Capes, gemacht von schwarz wollener Grenadine mit schillernder Seide gefüttert, mittelmäßige Länge, voll Sweep, schöne Hals-Rushing, gemacht um zu $4.50 verkauft zu werden, Verkaufs-Preis........ **$1.98**

Seiden-Capes für Damen—Schwarze reinseidene Brocade, modern und hübsch sehr voller Sweep, reiche Halsbekleidung aus Spitzen u. Ribbon, durchaus mit wendbarer Seide gefüttert. Gemacht f. Einzelverkauf zu $5, jetzt **$2.48**

Chiffon und Spitzen Capes—Swell Capes, gemacht von Accordion plaited Chiffon Over Taffeta Seide, doppelte Ruffle mit Heading und Hals-Verzierungen, dazu passend, anderswo verkauft zu $12.50, Verkaufs-Preis........ **$6.75**

Verkauf v. „Paragon" Waists 49c.

Wir kauften von der Paragon Mfg. Co. von Fort Wayne deren ganzes Musterlager von Damen Shirt Waists und legen sie Donnerstag auf den Bargaintisch zum Verkauf aus, nur um Sensation zu erregen, zu dem lächerlichen nachstehenden Preise, keinen in der Partie unter 75c werth und von da aufwärts bis zu $2.00. Sucht Euch aus, was Euch gefällt, solange sie vorhanden sind zu........ **49c**

Neue Waists zu halben Preisen.

Sämmtliche neuesten Façons — die seltenen Sachen, jetzt so sehr gesucht von Damen, die Stoffe zu schätzen wissen, Stoffe, die nach der Wäsche frisch, rein sind und dieselbe Farbe haben, die sie hatten, ehe sie gewaschen wurden — Waists, die von erfahrenen Hemdenmachern hergestellt sind, die genügende Weite an den Schultern haben, m. doppelspitzen Yochrücken u. genügend zum zusammenfassen, mit dem neuen franz. abnehmbaren Umlegkragen und schmalen Manschetten — solche Waists für welche viele Damen ihrer Kleidermacherin $3.50 bezahlen — genau dieselben Stoffe und Muster, Zephyr, Madras, franz. Percale, Lawns, Dimities, Lappets, Grenadines, Canvas u. s. w. — die größte Auswahl in Amerika zu den niedrigsten Preisen — fragt nach den speziellen 98c Percale Waists......

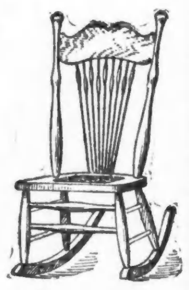
29c Waists für	**15c**
75c Waists für	**35c**
$1.00 Waists für	**49c**
$1.25 Waists für	**79c**
$2.00 Waists für	**98c**

Ersparniß in Möbeln.

Couches, wie Abbildung, überzogen mit ausgesuchten Velours und Corduroys, reichhaltige Schattirungen, deep tufting, großes Spring-Kopfende, Spring Edge, feine Fringe, ausgezeichnet gemacht, werth $12.00........ **$8.35**

Dining Table. Genau wie Abbildung, verfertigt aus gutem Eichenholz, 42x42 Zoll. Schwere geschnitzte Beine fancy Ornamental Stretcher, regulärer Preis $7.00........ **$5.98**

Salon-Tische, wie Figur, aus Eichen- und Birch-Holz gemacht, Mahagony verfertigt, 24x24 zöll. fancy Shaped Top, schön gedrehte Füße, großes Shelf, werth $1.50, **98c**

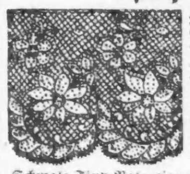


Näh- oder Bettzimmer-Schaukelstühle für Damen, gemacht von solidem Eichenholz, fancy beschnitzter Rücken, Rohr-Sitz, werth $1.50, **98c**

Ersparniß für Bänder.

Als einen speziellen Ersparniß-Bargain-Verkauf offeriren wir morgen **2000 Stücke Fancy Gauze, Fancy Striped, Checked, Plaid und Dresden Bänder,** in den hübschesten Entwürfen, Farben und Effecten, alle reguläre 35c und 40c Bänder Verkaufs-Preis, per Yard........ **18c**

Spitzen.



300 Cartons von Normandy Valenciennes Spitzen 3, 4, 5 und 6 Zoll weit, werth von 10 bis 15c p. Yd., Auswahl von irgend einer Weite, per Yard .. **5c**

Schmale Tiny Valenciennes Spitzen-Kanten, Auswahl von einer großen Partie von 30c und 40c Werthen, per Dtzd. Yards **19c**

Stickereien—10zöll. gestickte Rock-Flounces, prachtvolle Muster in Guipure und durchbrochener Arbeit, wirkl. Werth 40c per Yd., Verkaufspreis per Yd..... **19c**

Waist Sets.

Shirt Waist Sets, 6 St. Sets, mit großen farb. Steinen bes. gute gerollte Goldplatte Mountings, wie Bild, u. in 25 andern Moden, alle reguläre 25c Sets, Verkaufs-Preis **10c**

5,000 reguläre 50c Damen Shirt Waist Sets, die hübschesten Assortiments in der Stadt, reduzirt speziell für diesen Verkauf auf **25c**

2,000 Shirt Waist Sets—unsere besten 75c Muster, reduzirt speziell für diesen Verkauf auf........ **50c**

Apothekerwaaren.

4reihige Zahnbürsten, alles Borsten, 15c Bürsten für........ **5c**

Bad-Loofahs, besser als Schwämme, Apotheker verlangen 15c für dieselben **3c**

Gemsleder — feines weiches Gemsleder, 10c Artikel für........ **3c**

Kinderwägen.

Dieser hübsche volle Größe Roll Top Kinderwagen, wie Abbildung, schön gepolstert mit Derby Cloth oder Bedford Cord, mit Satin-Schirm mit rosa Kante, Stahlräder, in jeder Hinsicht stark gebaut, $6 Wagen für.. **$4.15**

Damen-Unterzeug.

Erstaunliche Ersparniß-Verkauf-Bargains.

Egypt. Cotton Vests für Damen, ohne Aermel, tief ausgeschnittener Hals, taped Hals und Arme, selvedged Kanten, ecru oder weiß, V oder square Hals, fancy gehäkelte Fronts, werth 20c, das Stück........ **8c**

Echte Lisle Thread Vests für Damen—tief ausgeschnittener Hals, weiß oder ecru, Richelieu oder schmal gerippt, an Arm und Hals mit Seidenband besetzt, selvedged Borders, ausgezeichnet tragend, werth 35c........ **17c**

Egypt. baumwollene Combination-Suits für Damen, ausgeschnitt. Hals, feine Aermel, Knielängen, geschlossene Fronts, hübsch besetzt, taped Hals und Arme, werth 39c...... **19c**

Combination-Anzüge für Damen — aus feinster gekämmter egyptischer Baumwolle, seidengehäkelt genäht, Seiden-Band am Hals, Perlmutterknöpfe, seidentipped Stulpen, mit hohen oder tiefausgeschnittenem Hals, lange oder kurze Aermel, Knie- oder Ankle-Längen, weiß oder ecru, wirklicher Werth $1.25—Verkaufspreis........ **69c**

Damen Gloria Seiden-Röcke—in herrlichen schillernden Farben, extra gut gemacht, Velvet eingefaßt—überall verkauft zu $2.50........ **$1.79**

Putzwaaren-Ersparniß.

Garnirte Putzwaaren—Als etwas Besonderes offeriren wir sie morgen in großer Anzahl unserer beliebten $5 garnirten Putzwaaren—unerreicht für den Preis irgendwo—nur aus zuverlässigen Stroh und Zuthaten gemacht —unübertrefflich in Mode, eine großartige Auswahl von diesen $5.00 Hüten morgen für........ **$2.75**

Garnirte Java und Weiße Milan Sailors—schwarz und navy Bands, korrekte Blocks, speziell, werth $1.48........ **95c**

Unbesetzte Dreß Shapes u. Short Back Sailors, schwarz und farbig, früherer Preis von 48c bis 95c— Special-Preis........ **25c**

Französische Blumen— Importers Samples, feine Qualitäten, Wth. bis zu 95c **75c**

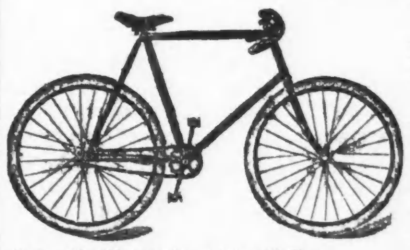
Handschuhe-Ersparniß.

Waschbare Gemsleder-Handschuhe für Damen—Naturweiß und Pearl, 2-clasp, auch echte Kid Glace-Handschuhe in Weiß, Cream und Pearl, 2-clasp, 2- oder 3reihig bestickte Rücken, feine leichte Skins, werth $1.00, Verkaufspreis........ **69c**

Seidene und Lisle-Handschuhe für Damen — in all den hellbraunen Schattirungen, alle Größen, werth 45c, Verkaufspreis........ **10c**

Gauntlets für Damen — hell- und dunkelbraune, sowie graue, das Passendste für's Radfahren, alle Größen, werth 50c, Verkaufspreis........ **29c**

Bicycle-Ueberraschung.



Am Donnerstag stellen wir zum Verkauf

35 Hoosier Bicycles— diese ausgezeichneten Räder werden verkauft unter dem Fabrikanten Namen — mit Vim oder M. & W. Tires, nahtlosem Tubing—

38 Eldorado Bicycles— Jedermann weiß es, daß es hochfeine Räder sind — mit garantirten Tires—und

28 Conqueror Bicycles— Henry Sears & Co.'s $100.00 Räder — mit M. & W. Tires—ein sensationeller Bicycle-Verkauf. Wollen Sie einer von den Glücklichen sein? Ihre Auswahl zu........ **$24.00**

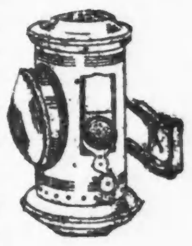
Columbia Bicycle-Lampe, von Messing gemacht, vollständig vernickelt, große Linse, reg. Preis $2.00........ **79c**

Fuß-Pumpe mit 15zölligem Cylinder, komplet mit Gummi und Universal-Connektionen, werth $1.00........ **35c**

Doppelte und einfache Tube Tires, Auswahl aus einer großen Partie von 26- und 28zölligen, werth bis $8.00, Preis........ **$3.35**

Unique Bicycle-Lampe, eine hübsche und durchaus zuverlässige Bicycle-Lampe, angefertigt aus vernickeltem Messing, reg. Preis $2.50...... **$1.25**

Der Presto Single Tube Reparatur Kit, von allen guten Fahrern gebraucht, reg. Preis $1........ **10c**



Holz-Griffe Bars, gemacht von der besten Qualität Hickory, Champion Clamp, Korkgriffe, regulärer Preis $2.00........ **75c**

Climax 1897 Cyclometers, extra Trip Dial, registrirt 10,000 Meilen, garantirt, regulärer Preis $2.00........ **65c**

American Cyclometers, 1897 Modell, registrirt 10,000 Meilen, jedes einzelne garantirt, regulärer Preis $1.00........ **25c**

Bicycle Tourist Cases, zu irgend einem Rahmen, gemacht v. 48zöll. Leder-Riemen, stark gearbeitet, reg. Preis $1.00........ **48c**

Taschenmesser.

XXX gute Qualität Stahl Taschenmesser, 2, 3 oder 4 Klingen, Hirschhorn-, Perlmutter- oder Knochen-Griff, werth 35c........ **19c**

Hals-Bows.

Fancy Band Hals-Bows, in 50 Façons, hübsch gemacht werth bis 40c **19c**

Taschentücher.

Handbestickte, hohlgesäumte, fancy beränderte, Spitzen Initial und mit Val. Spitzen besetzte Damen-Taschentücher, 10c und 12½c Werthe........ **5c**

Jap. Servietten.

Große, weiß oder fancy Rand —100 Servietten für **6c**

Baby-Lätzchen.

Feine Cambric Lätzchen, hübsch tucked und bestickt, werth 69c, **39c**

Korsets.

Schwere Web, gut passende Sommer-Korsets, alle Größen, werth 35c **19c**

Waschstoffe.

10c Qualität fancy Organdies, schottische Dimities, Delft Faille und fancy Lawns, Yd. **5c**

Betttuchzeug.

6c Qualität schweres gebleichtes 4-4 Betttuchzeug, die Yard **4c**

Nadeln.

2 Briefe guter Gold-Oehr Nadeln für **1c**

Gummiband.

Strumpfband-Längen seidenes Gummiband, billig zu 20c, das Stück **8c**

Hutnadeln.

35c Rheinstein und Türkise Hutnadeln, das Stück für **9c**

Gürtelhalter.

10c Monarch Leder Gürtel-Halter, das Stück für **3c**

Taffetas.

10c Qualität 36zöllige Ruffling Taffeta, die Yard für **5c**

Holz-Waaren.

Weiden Wäsche-Körbe, große Sorte, stark gemacht, mit Deckel, werth 50c........ **39c**

Splint Wäsche-Körbe, starke Griffe, regulärer Preis 18...... **10c**

Mapleholz-Hack-Bowlen, polirt, extra tief, regulärer Preis 6c........ **3c**

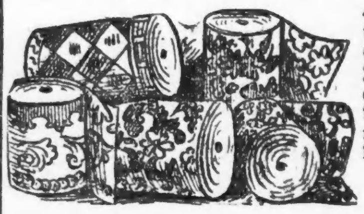
Hartholz-Handtuchroller und Hut-Gestell zusammen —sehr stark— werth 15c — zu........ **10c**

Aermel-Bretter für das Bügeln von Shirt-Waists und Kleidern für kleine Kinder — regulärer Preis 29c — zu **15c**

Weiße zusammenlegbare Wäscheständer, 5 Fuß hoch wenn offen, regulärer Preis 59c..... **37c**

Wasser-Eimer mit zwei Reifen, reguläre 12c Wasser-Eimer........ **6c**

Ersparniß in Teppich.



40c extra-schwere Super Ingrains, ein großes Assortiment von Mustern, die Yard zu **25c**

50c Tapestry Brussels, ganz-wollenes Surface, Smith's und Sandford's Fabrikate, die Yard zu........ **35c**

75c Tapestry Brussels, beste Qualität, mit oder ohne Borte, die Yard zu........ **55c**

$1.10 Wilton Velvets und Body Brussels, gangbarste Waare, mit oder ohne Borte, die Yard zu........ **75c**

$1.25 Hartford's und Smith's Arminster Carpets bester Qualität, mit Ränder, 25 neue Frühjahrs-Muster, per Yard **85c**

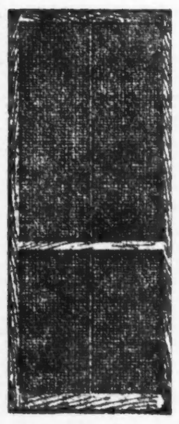
$1.50 Bigelow Arminster Teppiche, mit Borten, gemacht in den feinsten Qualitäten, schöne Parlor Effekte, per Yard........ **$1.25**

Sommer-Oefen.

B.u.B. weiße Flamme Gasolin-Oefen— wie Abbildung, Messing-Behälter, 10zöll. runder Docht, Stahl-Gestell, leicht, dauerhaft und leicht zu handhaben, regulärer Preis $5.50 **$3.95**

Zwei-Brenner und Step Gasolin-Ofen, Individual Generator, umlegbarer Oelbehälter, Stahl-Gestell, perfekte Combination, rlgulärer Preis $7.00........ **$5.95**

Economic Gas-Range, 4 Brenner oben, kann auseinander genommen werden zum Reinigen, 16x16 Zoll Ofen, mit Broiler, der sparsamste Gas-Range, regulärer Preis $15.00... **$12.00**



Thür—wie Abbildung, ganz ausgeschnitten, 1½ Zoll dick, beste Qualität Cloth, dauerhaft gemacht, alle Größen, werth $1.00........ **39c**

Thür — 1⅛ Zoll dick, ausgeschnitten, beste Qualität Cloth, hübsch ausgestattet, alle Größen, regulärer Preis $1.25...... **85c**

Fancy Hartholz Thür —1⅛ Zoll dick, bestes Cloth, fein ausgestattet, die richtige Thür für ein schönes Wohnhaus, regulärer Preis $2.25.. **$1.75**

Fancy Thür — gemacht wie Natur-Holz, 1⅛ Zoll dick, alle Größen, schön ausgeschnitten, regulärer Preis $1.50...... **98c**

Screen Frames—complet mit Corner Brackets und Slides, 2c. große Sorte. **12c**

Draht-Tuch—beste Qualität Draht-Tuch, in grün oder schwarz, bei der Rolle, per Square Fuß **1c**

Fenster-Screens—extra große Sorte, verschiebbare, allerbeste Arbeit, regulärer Preis 25c........ **18c**

Dodd's Fenster-Screens — allerbeste Fenster-Screenarbeit, verschiebbar zu allen Fenstern, regulärer Preis 50c........ **33c**

Elektrische Läute Outfit—bestehend aus einer Messenger Company Batterie, einer 3-zöll. eisernen Box Bell, 75 Fuß insulated Draht, einem hartholz. Knopf-Drücker, Staples 2c., werth $1.00 **53c**

Puritan Reis-Kocher — Neu construirt, verstellbarer Draht Hantel, regulärer Preis 45c.... **27c**

White Lead—Extra Qualität, ground in reinem Linseed-Oel, per Pfd.. **3½c**

Varnish—Beste Qualität, in Pint-Kannen eingelegt **15c**

Paint—Genuine Gutta Percha Brand, garantirt 5 Jahre haltbar, Gall. **$1.15**

National House-Paint, garantirt, per Gallon.. **79c**

Chain Door Fasteners—stark verfertigt, bronzirte Platte, regulärer Preis 29c **18c**

Torrey Thürenfedern — die besten, regulärer Preis 18c........ **13c**

Scheuer-Bürste — reguläre 15c Bürsten für........ **5c**

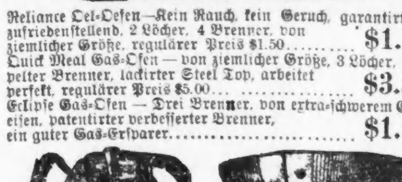
Toiletten-Papier — 100,000 Rollen bester Qualität, reguläre 10c Rollen..... **5c**

Cherry Pitters—neueste Verbesserung, behält den Saft, arbeitet vollkommen **35c**

Reliance Oel-Oefen—Kein Rauch, kein Geruch, garantirt als zufriedenstellend, 2 Löcher, 4 Brenner, von ziemlicher Größe, regulärer Preis $1.50........ **$1.19**

Quick Meal Gas-Ofen — von ziemlicher Größe, 3 Löcher, doppelter Brenner, lackirter Steel Top, arbeitet perfekt, regulärer Preis $5.00........ **$3.59**

Eclipse Gas-Ofen — Drei Brenner, von extra-schwerem Gußeisen, patentirter verbesserter Brenner, ein guter Gas-Ersparer........ **$1.65**



Dome Bügeleisen-Heizer — heizt drei Eisen zu gleicher Zeit........ **12c**

Geschirr-Waschschüssel — extra schwer verzinnt, volle 14 Qt. Größe, reg. Preis 18.. **12c**

Schöpfbecher — aus extra schwerem Blech, 2-Qt. Größe, werth 10c........ **5c**

Zimmer-Eimer—12 Qt. Größe, aus schwerem Blech, lackirt, werth 29c........ **17c**

Spucknäpfe—solide Messing- od. Nickel- 50c Spucknäpfe für........ **25c**

Thee- oder Kaffee-Büchsen, gut lackirt — werth 10c........ **5c**

Garten-Schlauch — Competition Brand, ¾-zöllig, 3-ply, garrantirt für Chicago Pressure, 50 Fuß complet, Messing Nozzle **1.89**

Garten Trowels—Steel Blade, schwarzer Griff, werth 6c........ **2c**

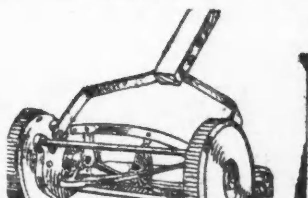
Garten-Hacke — Steel Blade, polirt, hartholz Griff, regulärer Preis 15c........ **9c**

Garten-Rechen — 10-zinkiger schmiedeeisener, regulärer Preis 15c........ **9c**

Gras- oder Schaf-Scheeren— Ball Bros. hübsche englische Scheeren, herübergebracht von Henry Sears Co., zu 38c am Dollar........ **49c**

Mehl-Sieb—The Mystic, kann als Sieb oder Berry-Wascher benützt werden... **7c**

Brief-Kästen, Gemacht aus Guß-Eisen, mit Schloß regulärer Preis 45c.. **25c**



Universal Lawn Mäher — Garantirt so gute Satisfaction zu geben wie der theuerste je gemachte Mäher, nichts auszugeben für Reparaturen, alle gebrochenen Theile umsonst wiederersetzt........ **$1.49**

Philadelphia Lawn Mäher — Der neu construirte—diese sind nicht alte Styls, rostige Maschinen, aber die bestgemachten........ **$3.45**

Eureka Gras-Catchers— Stark und praktisch, für irgend einen Mäher zu gebrauchen.... **39c**

Schlauch-Reels—Gemacht aus Hartholz **33c**

Gas Toasters—Little Jim—toasts 4 Slices zur selben Zeit, für jeden Ofen, regulärer Preis 39c...... **25c**

Ice Cream Freezer—4-Qt. Größe, der Peerleß, garantirt so gut wie irgend ein Freezer, regul. Preis $2.00........ **$1.49**

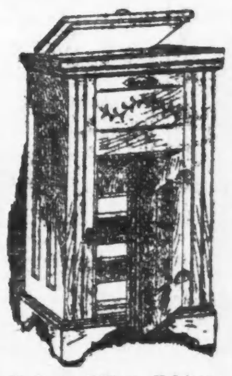
Drum Lemon Squeezers — Abnehmbarer Porzellan-Tasse, starke gußeiserne Rahme, wird anderswo zu 75c verkauft........ **32c**

Eis-Kratzer und Hobel, regul. Preis 10c........ **5c**

Wasserkühler — 4 Gallonen Office-Größe, hübsch lackirte Kühler, mit galv. Eisen gefüttert, Holzkohlefüllung........ **$1.19**

Wichse—Die berühmte T. & M. Schuhwichse........ **4c**

Blood's Gras-Haken — Dies ist der echte Artikel, garantirt, werth 18c........ **12c**



Challenge Eisberg Refrigerators — gemacht von Hartholz, mit gutem Zink gefüttert, garantirt mit Holzkohle gefüllt.— Hütet Euch vor Nachahmungen aus Weichholz:

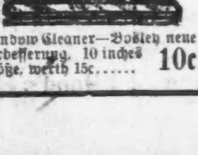
Größen 42x24x17........	**$4.95**
Größen 44x26x18........	**$7.45**
Größen 45½x29x19........	**$8.95**

Challenge Iceberg Apartment House Refrigerators — gerade das Ding für Mieth-Häuser:

No. 60, 26½x18¼x50........	**$7.95**
No. 61, 30½x18¼x55.	**$9.95**

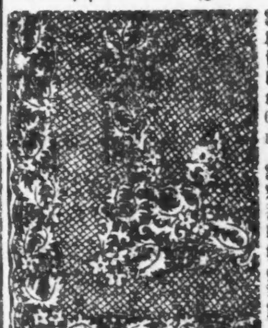
Challenge Iceberg Eisschränke —jeder aus Hartholz gemacht— ganz mit Zink ausgelegt, mit Holzkohle ausgefüllt, Patent Rollen, garantirt perfekt gearbeitet. Beachtet die Preise und Größe:

Größe 28x24x18........	**$2.45**
Größe 30x26x20........	**$3.45**
Größe 32x21x28........	**$4.25**
Größe 34x21x32........	**$5.45**
Größe 36x23x36........	**$6.45**
Größe 41x25x41........	**$8.95**
Größe 45x30x42........	**$9.95**



Window Cleaner—Bosley neue Verbesserung, 10 inches Größe, werth 15c...... **10c**

Ersparniß in Gardinen.



Reguläre $1.50 doppelter Faden egyptisches Garn Nottingham Spitzen-Gardinen, 3½ Yds. lang, 54 u. 60 Zoll breit, weiß u. ecru, Paar... **98c**

Reg. $2.59 feine Nottingham, Ruffled Fish Netz, Ruffled Muslin und Irish Point Spitzen-Gardinen, gute Längen und Breiten, Auswahl das Paar... **$1.50**

Reg. $5.00 einfache Paare Spitzen-Gardinen, einschließend Brussels, Irish Points, Swiß Tambour und feine Qualität in Nottinghams, das Paar........ **$1.98**

Reguläre $4.00 Swiß Tambour, Boulevard, Irish Point und Fish Netz Spitzen-Gardinen, einfaches und geblümtes Mittelstück, das Paar........ **$2.75**

Reguläre $8.00 und $9.00 Point de Paris, Saxony Brussels, Belvidere, Antique und schwer gestickte Irish Point Spitzen-Gardinen, Auswahl, per Paar........ **$5.49**

Ersparnisse in Matten.

500 Rollen schwere chines. und japan. Stroh-Matten, für diesen Verkauf zu der Hälfte des regulären Preises.

15c schwere fancy **chines. Stroh-Matten,** per Yard........ **7c**

20c **kehrbare Stroh-Matten,** einfach und fancy, per Yard........ **11c**

25c **japanische baumwollene warped Matten,** doppelt gefärbte und eingelegte Muster, die Yard........ **13c**

35c und 40c hochfeine **Linen Warped japanische Matten,** umwendbare eingelegte und Damast Muster, die Yard........ **19c**

Groceries.

Johnson's schottische Familien-Seife, 60 Stück, 60 Pfd., Box **$1.85**

1-Pfd. Büchse fancy Brook Trout, in Tomato Sauce........ **9c**

1½ Pfd. Büchse feinste import. Häringe in Mustard Sauce **14c**

1 Pfd. Büchse Myricks echte Mackerel...... **9c**

2½ Pfd. Büchse California rothe Korinthen in dunkelm Syrup........ **10c**

2 Pfd. Büchse feinste Qual. Shredded Pineapple...... **15c**

5 Pfd. bestes Wasch-Soda für........ **4c**

1 Gal. Hexagon Flasche feinste gemischte Pickles **50c**

Feinste Qualität Shredded Kokosnuß, per Pfd........ **12c**

Fancy Rosinen, Cured Cal. Pflaumen, p. Pfd. **5c**

Feinste import. Sultana samenlose Rosinen, per Pfd........ **10c**

4 Stangen beste Scouring Seife. **5c**

Quart Bottle Extra strengen Ammonia. **9c**

Pint-Flasche Tuff on Bugs... **10c**

4-Unzen Flasche Zacherlin Insekten-Pulver........ **10c**

Gummi-Insektenpulver-Guns, werth 10c, jedes........ **3c**

5 Pfd. Box beste Laundry Stärke........ **12c**

Feinste Qualität import. weiße Castile Seife, per Pfd. **9c**

Feinste Qualität ganzer Muskat-Nüsse, per Unze........ **4c**

Reiner gemahl. schwarzer Pfeffer, per Pfd........ **10c**

Unser fancy gerösteter 30c Java und Mocha Kaffee, das Pfd...... **24c**

Fancy frischer gerösteter Santos Kaffee, das Pfd........ **18c**

Feiner gerösteter Tafel Rio Kaffee, per Pfd. **13c**

Unser regulärer 60c Golden Ceylon Thee, per Pfd. **49c**

Eine spezielle Partie feiner engl. Frühstücks-Thee, Pfd... **18c**

Fancy Drinking Gemischter Probethee, Pf. **19c**

Vergnügungswegweiser.

Columbia.—Geschlossen.
Great Northern.—Geschlossen.
Hooleys.—Never again.
Schiller.—Beggar Student.
Chicago Opera House.—Said Pasha.
Gaiety.—Little Miß Chicago in Gay Paris.
Alhambra.—Geschlossen.
Academy of Music.—Geschlossen.
Lincoln.—Geschlossen.
Haymarket.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Olympic.—Vaudeville.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch an dem nämlichen Tage. Die Annahmestellen sind über die ganze Stadt hin so vertheilt, daß mindestens eine von Jedermann leicht zu erreichen ist.

Nordseite:

Andrew Daigger, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
M. H. Hanke, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
E. Jobel, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
F. E. Stolze, Apotheker, Center Str. und Orchard und Clark und Addison Str.
C. F. Glaß, Apotheker, 891 Halsted Str., nahe Centre.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division Str.
Carl Becker, Apotheker, 91 Wisconsin Str., Ecke Hudson Ave.
Geo. Zoeller & Co., Apotheker, 445 North Ave.
Henry Goetz, Apotheker, Clark Str. u. North Ave.
Dr. B. Centaro, Apotheker, Ecke Wells u. Ohio Str.
C. C. Krzeminski, Apotheker, Halsted Str. und North Ave.
H. F. Krueger, Apotheker, Ecke Clybourn und Fullerton Ave.
L. Geispitz, 757 N. Halsted Str.
Wieland Pharmacy, North Ave. u. Wieland Str.
A. M. Reis, 311 E. North Ave.
C. Ripke, Apotheker, 80 Webster Ave.
Herman Fry, Apotheker, Centre und Larrabee Str.
John Voigt & Co., Apotheker, Bissell und Centre Straße.
Robert Vogelsang, Apotheker, Fremont u. Clay und Fullerton und Lincoln Ave.
John S. Hottinger, Apotheker, 224 Lincoln Ave.
C. Kehner, Apotheker, 557 Sedgwick Str.
A. Martens, Apotheker, Sheffield und Centre.
Wm. Feller & Co., 586 N. Clark Str.
Draheim's Apotheke, Sheffield und Clybourn Ave.

Lake View:

Geo. Huber, Apotheker, 1358 Diversey Str., Ecke Sheffield Ave.
H. M. Dodt, 859 Lincoln Ave.
Chas. Hirsch, Apotheker, 303 Belmont Ave.
R. L. Brown, Apotheker, 1985 N. Ashland Ave.
Max Schulz, Apotheker, Lincoln und Seminary Ave.
A. Gorges, 701 Belmont Ave.
A. L. Coppack, Apotheker, Lincoln und School Str.
Victor Kremer, Apotheker, Ecke Ravenswood und Melrose und 2520 Lincoln Ave., Ecke 59. Str.
W. Hellmuth, Apotheker, 1199 Lincoln Ave.
A. G. Reimer, Apotheker, 702 Lincoln Ave.
W. Kramer, Apotheker, 1659 Lincoln Ave.
Keller & Benzli, Clark und Belmont Ave.
Geo. Koehne, Apotheker, Racine u. Wellington Ave.
Latterner Drug Co., 813 Lincoln Ave.
F. O. Schmidt, Apotheker, Roscoe und Robey Str.

Westseite:

F. J. Lichtenberger, Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
B. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schröder, Apotheker, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Ave.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
Stubenrauch & Truener, Apotheker, 477 W. Division Str.
A. Rafziger, Apotheker, Ecke W. Division und Wood Str.
E. Behrens, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Max Heidenreich, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Ignatz Ouda, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
J. R. Bahlteich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
J. H. Felowsky, Milwaukee Ave. u. Noble Str. und 570 Blue Island Ave.
F. J. Berger, Apotheker, 1486 Milwaukee Ave.
C. J. Kasbaum, Apotheker, 361 Blue Island Ave. und 1557 W. Harrison Str.
J. S. Link, Apotheker, 21. und Paulina Str.
F. Wrede, Apotheker, 363 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
C. F. Eisner, Apotheker, 1061–1063 Milwaukee Ave.
L. Mühlhan, Apotheker, North und Western Ave.
E. Wiedel, Apotheker, Chicago Av. u. Paulina St.
A. C. Freund, Apotheker, Armitage u. Kedzie Ave.
M. Getz, Apotheker, Ecke Adams und Sangamon Str.
R. B. Bachelle, Apotheker, Taylor u. Paulina Str.
Wm. H. Cramer, Apotheker, Halsted und Randolph Str.
M. Georges, Lincoln und Division.
F. Schmeling & Co., Apotheke, 952 Milwaukee Ave.
H. E. Drezel, Apotheker, Western Ave. und Harrison Str.
E. G. F. Brill, Apotheker, 949 W. 21. Str.
A. Hansen, Apotheker, 1720 W. Chicago Ave.
S. A. Lemke, Apotheker, 406 Armitage Ave.
Chas. Hirtzler, Apotheker, 626 W. Chicago Ave.
Chas. A. Ladwig, Apotheker, 323 W. Fullerton Ave.
Geo. Zoeller, Apotheker, Chicago u. Ashland Ave.
Max Kunze, Apotheker, 1369 W. North Ave.
Hermann Elich, Apotheker, 769 Milwaukee Ave.
A. F. Hubka, 745 S. Halsted Str.
Andrew Barth, Apotheker, 1190 Armitage Ave.
L. A. Grimme, 317 W. Belmont Ave.
R. M. Wilson, Van Buren und Marshfield Ave.
Chas. Matson, 1107 W. Chicago Ave.
C. W. Graßly, Apotheker, Halsted und 12. Str.
Behrens & Swatol, Apotheker, 12. und Laflin Str.
Dominick Gehmers, Apotheker, 232—234 Milwaukee Avenue.
National Pharmacy, Apotheke, North Ave. und Dickson Str.
A. H. Kremer, Apotheker, 381 Grand Ave., Ecke Noble Str.
Klotz's Apotheke, Ashland Ave. und Emily Str.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Avenue.
Theo. H. Dewitz, Apotheker, 2406 Milwaukee Ave.
Fritz Meyer, Apotheker, 1764 W. North Ave.
Staiger & Feinberg, Apotheker, 14. u. Centre Ave.
H. Sachs, Apotheker, 505 W. 14. Str.

Südseite:

Otto Coltzau, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
C. Kampman, Apotheker, Ecke 35. und Paulina Str.
W. R. Forsyth, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Forbrich, Apotheker, 629 31. Str.
H. R. Hibben, Apotheker, 420 26. Str.
Rudolph P. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Fred. W. Otto, Apotheker, 2904 Archer Ave. Ecke Deering Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Louis Jungk, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
C. E. Kreyßler, Apotheker, 2614 Cottage Grove Ave.
A. P. Ritter, Apotheker, 44. und Halsted Str.
J. M. Farnsworth & Co., Apotheker, 43. und Wentworth Ave.
W. T. Adams, 5400 S. Halsted Str.
Geo. Lenz & Co., Apotheker, 2901 Wallace Str.
Wallace St. Pharmacy, 32. und Wallace Str.
Chas. Cunradi, Apotheker, 3815 Archer Ave.
C. Grund, Apotheker, Ecke 35. Str. und Archer Ave.
Geo. Barwig, Apotheker, 37. und Halsted Str.
C. Zurawsky, Apotheker, 48. und Loomis Str.
Fred. Reubert, 35. und Halsted Str.
Scott & Jungk, Apotheker, 47. und State Str.
Jno Valentin, 3085 Bonfield Ave.
Dr. Steurnagel, Apotheker, 31. und Deering Str.
A. Busse, 3001 Archer Ave.
G. Lenz, Apotheker, 31. Str. und Portland Ave.
Sorrow & Kerntopf, Apotheker, 5012 Cottage Grove Ave.

Lokalbericht.

Schwer zu fassen.

Die Kommission für die Regulirung des zwischenstaatlichen Eisenbahn-Verkehrs ist im Monadnock-Gebäude noch immer in Sitzung. Gegenwärtig ist sie mit der Untersuchung eines zwischen den verschiedenen Eisenbahn-Gesellschaften angeblich bestehenden Abkommens beschäftigt, für die Beförderung von Getreide, das für den Export bestimmt ist, zwischen hier und New York geringere Frachtraten zu berechnen, als für solches, das im Lande bleibt. Die als Zeugen vorgeladenen Beamten der betheiligten Eisenbahngesellschaften verhalten sich indessen über diesen Punkt sehr zugeknöpft, und der einzige, welcher zugab, etwas davon zu wissen, Herr J. L. Clark von der Lake Shore Bahn, machte den Vorbehalt, er könne nicht sagen, ob das Abkommen ein „offizielles" sei oder nicht.

* Die Village Loan & Building Association hat gestern gegen Adolph Schoeninger und Robert Berger als Bürgen ihres früheren Schatzmeisters E. S. Dreyer eine auf Zahlung von $4000 lautende Klage angestrengt, welcher Summe Herr Dreyer dem Verein angeblich noch schuldet.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John F. Schlenger, Jennie Gibbs, 29, 19.
Otto Gretencort, Ada Godwin, 21, 21.
Ludwig Semper, Mary Schramm, 26, 18.
James E. Burke, Katherine J. Lape, 28, 26.
James McGowan, Mary Hughes, 26, 27.
Ray Moare, Alice E. Isbell, 29, 26.
William E. Smith, Amelia Kaiser, 25, 23.
George C. Sharpe, Mary M. Brown, 31, 36.
Joseph H. Looney, Victoria D. Tiffett, 52, 29.
John Mader, Louise Peceny, 21, 18.
Stefan Jankowiak, Mary Kulaszik, 25, 19.
Antoni Bziljiak, Maryanna Lekota, 27, 22.
Henry Jarrett, Fannie Ferguson, 31, 29.
Fred A. H. Kohnke, Anna Loeffler, 36, 26.
Joseph Kriz, Anna Budil, 30, 25.
Harrison F. Jones, Eva L. Dreutzer, 27, 18.
William B. Sparklin, Edith B. Ostrander, 23, 19.
Harry W. Allen, Winnifrede Renwanger, 22, 22.
Cyrous H. Allen, Hilda Swanson, 21, 23.
Julius Puetz, Mary Muehlhausen, 23, 25.
Henry Turner, Marie Robertson, 27, 30.
Henry Hoft, Anna Spooner, 30, 29.
Maclay Hoyne, Marie F. Jacobs, 24, 20.
Martin Kottaba, Mary Mracek, 27, 24.
Thomas Dee, Gertrude E. Mitchell, 24, 22.
Mortimer Ryan, Maggie Ryan, 41, 31.
Hermann T. Felgenhauer, Selma Paul, 22, 18.
Paul W. Bell, Stella E. Macaulay, 27, 19.
John Flynn, Katherine Weir, 34, 26.
Charles M. Folz, Lizzie F. Miller, 23, 22.
Charles A. Krueger, Lillian A. Witte, 22, 18.
Edward Jampolis, Rae Isaacs, 26, 21.
James R. Gaver, Jessie Zimmermann, 24, 20.
Wallace R. Thurman, Harriet Shively, 21, 18.
John P. Madden, Mary Meßthaler, 38, 26.
Hermann Pederson, Minnie Simes, 24, 21.
Louis Grundeis, Bertha Schreiber, 25, 19.
Williams Barrens, Kate Crourkin, 33, 25.
John C. McGibbon, Rose C. Hewill, 30, 22.
Henry Engel, Anna Lundgren, 30, 29.
Edward Vogt, Signe Lunde, 20, 17.
Louis C. Beaudry, Mary Hayne, 21, 18.
William Keenan, Grace Kenny, 22, 20.
William D. Webster, Katharine Chalmers, 26, 23.
William Fleck, Ella Anderson, 39, 28.
Thomas H. W. Mopkett, Ada B. Pfau, 35, 20.
Christian Gottmann, Johanna Hanke, 32, 22.
Michael J. Nolan, Mary Lynch, 28, 28.
Arthur A. Metzger, Mary J. O'Hara, 28, 21.
Fred Gromoll, Emilie Zoepke, 34, 28.
John L. Finlayson, Hulda B. Kunkel, 26, 20.
Edwin S. DeBernard, Marguerite Grady, 29, 24.
John J. Vail, Catharine Culles, 32, 23.
Louis Mullgardt, Laura R. Steffens, 31, 22.
William Westendorp, Lulu Hulbert, 28, 27.
Horace W. Denton, Ella Doyle, 36, 28.
Joseph F. Senn, Lizzie A. Davies, 32, 29.
Richard D. Pugh, Sarah E. Davies, 29, 28.
William C. Ketterer, Segna C. Tiller, 24, 19.
Alfred E. Dade, Minnie Carter, 23, 20.
Frank P. Nerger, Sarah E. Lewis, 22, 20.
John Mitchell, Margaret K. F. Krohn, 27, 24.
William McJnneß, jr., Gerda Braconier, 25, 21.
George T. Chapman, Mildred M. Scown, 29, 19.
Gottlieb Goldman, Jennie Brody, 26, 28.
Gustav Anderson, Alma Skogsberg, 29, 27.
Richard W. J. Langner, Lillian Heffel, 30, 23.
Gustav F. Klingbeil, Rosa L. Schultze, 32, 29.
Gustav Luedtke, Annie Loose, 24, 19.
Harris Levitetz, Fannie Greenberg, 28, 22.
Eugene Burke, Louise Sauers, 26, 24.
George R. Conover, Mary Priestman, 38, 34.
Thomas Grace, Rose Brey, 35, 30.
Theodore B. Olsen, Emily L. Delling, 24, 19.
John Zahrs, Petia Nikzent, 24, 20.
Franz Tucek, Frances Pesice, 39, 26.
Hamilton C. Carter, Minnie Jordon, 22, 24.
Eric Hagstrom, Madelin Sitzberber, 26, 26.
Harry C. Wilson, Caroline J. Folz, 29, 23.
George Miller, Anna Roffow, 28, 23.
Thomas P. Edwards, Annie E. Noakes, 26, 24.
Alexander M. Nelson, Sophie Olson, 26, 19.
Frederick S. Hickok, Minnie C. Wilson, 28, 32.
William D. Grant, Kate J. Kenny, 29, 19.
Carl Grund, Theresa Johanson, 28, 25.
Albert Balliers, Emma Kingsley, 33, 24.
Frank L. Underwood, Annie J. Smith, 25, 20.
Daniel L. Smith, Theora Frenier, 29, 24.
August Müller, Franziska Gaycwski, 27, 35.
Edward L. Colles, May Law, 26, 19.
Theodore Schmidt, Minnie Ehler, 24, 24.
Moritz Jacobson, Naomi Ginsberg, 22, 18.
Max Conn, Rose Goodman, 25, 23.
Samuel Zuckermann jr., Gertrude Bernstein, 27, 21.
Richard A. Napier, Sarah M. Day, 31, 30.
Horace A. Matleson, Frieda Ißleb, 23, 18.
Mathias Albrecht, Mary Mikes, 25, 24.
Archie Reid, Aline Hymil, 23, 23.
Forest L. Benham, Carrie Burton, 28, 21.
Bert Real, Fannie Franks, 27, 23.
Carl Widstrom, Marie Anderson, 33, 30.
Isidore Cohen, Sarah Goldberg, 23, 20.
William Fell, Lillie Chapman, 24, 21.
James R. Kelly, Karen J. Johnson, 27, 22.
Edward Fischer, Carolyn Gramlich, 28, 26.
James R. Enery, Rose J. Guth, 32, 23.
Franklin C. Hollister, Martha Rawlings, 33, 26.
Gustav B. Carlson, Emma Olson, 25, 25.
Charles Lorenzen, Minnie Schwerin, 24, 22.
Raffaele Marighiaur, Angela Greco, 24, 21.
Fred J. Rapp, Willie Hirst, 26, 21.
Mel J. Smith, Minnie D. Allen, 26, 24.
Peter W. Reuther, Barbara Jabranski, 22, 18.
Patrick Coyle, Annie McCabe, 28, 24.
Charles Jackson, Annie Blackburn, 27, 32.
Marek Zygar, Marganna Krota, 26, 20.
Emil Grimm, Anna Dreyer, 26, 21.
Calvin A. Traver, Alma Koebelin, 24, 23.
Charles A. Bartels, Gazetta Rasmussen, 28, 21.
Patrick Mulcahy, Kate Rothsford, 22, 22.
William E. Mowrer, Maggie Fitzgerald, 21, 18.
Guy E. Weir, Mabel E. Yager, 25, 18.
Henry C. Bartels, Emma Dettmann, 23, 19.
Paul Lenz, Emma Gaul, 25, 24.
Joseph A. Sadony, Lizzie A. Mielke, 21, 18.
Elmer E. Johnson, Grace E. Allen, 22, 21.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Jacob Fey, 3stöck. und Basement Brick Flats, 757 W. 14. Str., $2,800.
A. Czosek, 3stöck. und Basement Brick Flats, 111 Cleaver Str., $4,000.
F. Lang, 2stöck. und Basement Brick Flats, 1096 21. Place, $2,500.
B. Sladd, 3stöck. und Basement Brick Store und Flats, 1061 Troy Str., $6,000.
William Morrissey, 3stöck. und Basement Brick Store und Flats, 268 S. Sangamon Str., $4,200.
A. H. Hill & Co., 1stöck. Frame Cottage, 2619 Eberly Ave., $1,000.
Fred Fritag, 1stöck. Frame Cottage, 1564 Hancock Ave., $1,100.
Mrs. C. Christopher, 2stöck. Frame Residenz, 2254 W. Huron Str., $1,000.
Mrs. Bertha Roth, 3stöck. und Basement Brick Flats, 28 Beach Ave., $3,500.
A. H. Hill & Co., 1stöck. Frame Cottage, 2131 Lyndale Ave., $1,000.
E. Bergh, 1stöck. Frame Cottage, 604 Lyndale Ave., $1,000.
W. H. Smith, 3stöck. und Basement Brick Stores und Flats, 825 W. 47. Str., $5,000.
E. E. Baldwin, zwei 2stöck. und Basement Brick Stores, 214 bis 230 35. Str., $4,500.
Fred A. Anderson, zwei 3stöck. und Basement Brick Flats, 7040 und 7042 Stewart Ave., $12,000.
John Augusten, 3stöck. und Basement Brick Flats, 6349 Greenwood Ave., $9,000.
Andrew C. Eber, 2stöck. und Basement Brick Flats, 5822 Fifth Ave., $2,300.
John Martin, zwei 4stöck. und Basement Brick Flats, 6016 und 6018 Stony Island Ave., $20,000.
A. Nelson, 4stöck. und Basement Brick Store und Flats, 98 Oak Str., $2,300.
B. Boothby, vier 3stöck. und Basement Brick Flats, 88 bis 94 N. Kedzie Ave., $25,000.

Marktbericht.

Chicago, den 8. Juni 1897.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $2.00—$2.50 per Faß.
Sellerie, 75c—85c per Bund.
Salat, hiesiger, 50—60c per Faß.
Zwiebeln, $1.00—$1.50 per Buschel.
Rüben, rothe, 40—45c per Faß.
Radieschen, 15—20c per Dutzend Bündchen.
Kartoffeln, 15—24c per Buschel.
Mohrrüben, 75c—$1.00 per Faß.
Gurken, 90c—$1.00 per Faß.
Tomatoes, Mexiko, $2.50—$3.00 per Kiste.
Spinat, 50—60c per Korb.
Grüne Erbsen, Tennessee, $1.00—$1.35 p. Kiste
Spargel, 35—50c per Kiste.
Kohlrabi, 25—30c per Dutzend.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7—7½c per Pfund.
Truthühner, 6—8c per Pfund.
Enten, 7—8c per Pfund.
Gänse, $4.00—$5.00 per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 35—40c per Buschel.
Hickory, 60—75c per Buschel.
Wallnüsse, 30—40c per Buschel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 14½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier 9c per Dutzend.

Schmalz.
Schmalz, $3.54—$4.25 per 100 Pfund.

Schlachtvieh.
Beste Stiere von 1300—1700 Pf., $5.20.
Kühe, von 400—800 Pfund, $3.60—$4.40.
Kälber, von 100—400 Pfund, $3.00—$5.30.
Schafe, $4.40—$5.00.
Schweine, $3.55—$3.65.

Früchte.
Birnen, $3.00—$4.50 per Faß.
Bananen, $1.00—$1.50 per Bund.
Erdbeeren, 10—20c per Quart.
Apfelsinen, $1.50—$3.75 per Kiste.
Ananas, $2.75—$3.75 per Kiste.
Aepfel, $2.50—$3.25 per Faß.
Zitronen, $1.25—$3.00 per Kiste.

Sommer-Weizen.
Juni 69½c Juli 69½c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 77c; Nr. 2, roth, 75—78c.
Nr. 3, roth, 70c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 24½—25½c.

Roggen.
Nr. 2, 32½—33½c.

Gerste.
26—32c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 21—22c; Nr. 3, weiß, 18½—21c.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $8.50—$10.00.
Nr. 2, Timothy, $7.50—$8.00.

LION STORE

W. A. WIEBOLDT & Co

MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Donnerstag und Freitag.

Haupt-Floor.

50 Stücke, 38 Zoll breite, schwarze, schön gemusterte Kleiderstoffe, in großen und kleinen Mustern, werth 59c, für	35c
78 Stücke, 36 Zoll breiten reinwollenen braunen und grau gemischten Beige und blau gemusterte Kleiderstoffe, die reguläre 39c Qualität für	15c
100 Stücke, 36 Zoll breite schillernde Kleiderstoffe, in den allerneuesten hellen und dunklen Schattirungen, werth 25c, für nur	12½c
25 Stücke, 46zöll. schwarze und reinwollene Serge, die 59c Waare	35c
200 Dtz. Herren-Schlipse, die neuesten Façons in hellen und dunklen Farben, die reguläre 25c und 50c Qualität	15c
35 Dtz. feine englisch-gewebte gestickte Männer-Hosenträger, mit Drahtschnallen, werth 15c bis 19c, für	8c

Um 8:30 Morgens:

100 Schachteln Toiletten-Seife, 3 Stücke in einer Schachtel, für	2c
Belt Hose Supporters, „Imperial Make", ein Paar zu jeder Dame für nur	5c

Schuhe.

144 Paar Patent lederne Strap Sandal Kinder-Slippers, mit guten ledernen Sohlen u. Kappen, Größen 8—11, werth 95c, für	58c
Dieselben für Mädchen, Größen 12—2, werth $1.15, für	68c
180 Paar gute Tan Dongola Kinder Knöpf- und Schnürschuhe, durch und durch solides Leder, Größen 9—11, werth $1.50, für	85c
Dieselben für Mädchen, Größen 12—2, werth $1.75, für	$1.00
600 Paar Tan Dongola Kinder Schnür- u. Knöpfschuhe, mit guten biegsamen Sohlen u. Kappen, Größen 5—8, werth $1, für	58c
120 Paar braune Schnür Knabenschuhe (Little Gents), durch und durch solides Leder, werth $1.00 für	75c
144 Paar schwarze Dongola Damen Knöpf-Schuhe, mit guten ledernen Sohlen und Kappen, werth $1.50 für	$1.00

3. Floor.

275 rein wollene verschiedene Tuch-Kinder-Jackets, fein besetzt, werth $1.50 und $1.75 für	48c
40 Dutzend Lonsdale Muslin Damen Nachthemden besetzt mit Stickerei, Krausen, und mehreren aneinander liegenden Falten, werth 75c für	39c
50 Dutzend „fine net" french stripe Sommer-Damen-Corsets, mit langer Taille, werth 50c für	29c
35 Dutzend feine gebügelte Percale Damen Waists, werth $1.25, für	48c
1500 Paar schwere nahtlose Damen-Strümpfe, werth 10c, per Paar	5c
3000 Paar echtschwarze gerippte, nahtlose Damen-Strümpfe, werth 12c, für	7c
240 feine karrirte Damen-Röcke, 4 Yards weit, Percaline lined und 9 Zoll Interlining, werth $1.75, für	78c
50 fein gemusterte rein seidene, 4 Yards weite Damen-Röcke mit Rustle Taffeta Lining und Crinoline Interlining, werth $5.00, für	$2.50
20 Dutzend Lawn Kinderhauben, mit Spitzen-Besatz, werth 15c, für	5c
1800 Damen- und Mädchen-Strohhüte, werth 75c, 50c und 40c, für	18c

3. Floor Anner.

Stone Chambers für Kinder	5c
20c Chambers, werth 20c, für	9c
Klare Wassergläser, 4 für	5c
Berry Sets, 8zöll. Schüssel und 6 Teller, für	19c
½ Gallone „Imitation Cut Glaß"-Krüge, für	10c

Basement.

Die echten $6.00 Colbey-Wringers für	$2.25
6 Brenner Oelofen mit 4zölligen Dochten	$1.95
2 Brenner Gasoline-Ofen	$1.98
Alle Größen 1⅛ Zoll starke, 4 Panel Drahtthüren für	59c
Patent-Mehlsiebe, werth 10c, für	3c
Staubschaufeln mit Deckel	5c
Starke Weiden Carpet-Ausklopfer	5c
Importirte Porzellan-Salzbehälter	29c

Vierter Floor.

4000 Yards gemusterten Schweizer Kleider-Mull, feinste weiße 20c Waare per Yard	9½c
3000 Yard punktirten feinen Schweizer Mull für Vorhänge und Kleider, die 40 Zoll breite 25c Waare per Yard	10c
1000 Yards beste waschechte Toile der Nord Gingham, die 12c Qualität, p. Yd.	5½c
600 türkisch-rothe Tischtücher, garant. waschecht, 1⅛—2 Yds. lang, das Stück	20c
2000 Bade-Handtücher, 30 Zoll breit und 58 Zoll lang, die 15c-Sorte, für	6½c
5000 Pfund reine weiße Gänsefedern, das Pfund	35c
50 Stücke echtes deutsches rothes leinenes Feder-Einschütt, beste 40c-Waare, Yd.	20c
1000 Gallonen reine gemischte Oelfarbe, werth $1.00, für die Gallone	55c
1000 Yards einfarbige ganzwollene, Yard breite Ingrain Carpets, Yard	15c
Eiserne Springs für eiserne Bettstellen, das Stück	$1.29
Matratzen mit baumwollener Ueberlage, und gutem starkem Einschütt, das Stück	$1.35

5. Floor.

Spezial-Verkauf in Männer-Arbeitshosen.

2210 Paar in verschiedenen Lots:

Lot 1—375 Paar feine Worsted Männer-Arbeitshosen, alle Größen, werth $1.00.	48c
Lot 2—625 Paar feine gestreifte Worsted Männer-Arbeitshosen, alle Größen, werth $1.25, für	68c
Lot 3—510 Paar rein wollene schwarze und blaue Cheviot Männer-Hosen, alle Größen, werth $1.95, für	98c
Lot 4—425 Paar schwere, feine gestreifte Worsted Männer Arbeitshosen, in allen Größen, werth $1.75, für	98c
Lot 5—275 Paar schwere Cassimere Männerhosen, alle Größen, werth $2.00.	$1.25

Groceries.

Nelson Morris Supreme Cal. Schinken pr. Pf.	5c
Nelson Morris Matchleß Bacon, pr. Pfd.	6½c
Riverside feinste Creamery Butter, pr. Pfd.	17c
Wisconsin Creamery Butter, pr. Pfd.	15c
Feine Dairy Butter, pr. Pfd.	12c
Gute Farmer Butter, per Pfd.	10c
Feiner Santos-Kaffee, per Pfd.	15c
Crushed Java-Kaffee	12c
Cacoa, Schaalen	2½c
Quart Mason Jar feinen Syrup per Jar	7½c
5 Pfd. Jar Frucht Jelly	10c
Diamond Brand Tomatoes per Kanne	5c
Extra große Kalifornia Pflaumen, per Pfd.	5c
Beste Electric Soap Chips, 3 Pf.	10c
Piels Champion Stärke, per Pf.	2½c
Swifts Waschpulver, per Packet	2½c

Special Donnerstag um 8:30 Morgens.

6000 Yds. Kleider-Kattun u. Kleider-Lawns, die 5—10c Waare in Resten, Yard	1½c

Special Freitag um 8:30 Morgens.

300 Stücke, doppeltgelegte, waschechte 12½c Dreß Plaids, per Yard	4c

Special Samstag um 8 Uhr Morgens.

2000 Yard gebleichtes Lackenzeug, die Yardbreite 7c Waare, per Yard	2c

Entschädigung verlangt.

Philipp D. Armour, der Chef der Firma Armour & Co., ist im Kreisgericht von dem Viehhändler Michael Foster auf $50,000 Schadenersatz verklagt worden. Der Kläger behauptet, daß Herr Armour einen förmlichen Boycott gegen ihn in's Werk gesetzt und verschiedene Schlachthausfirmen veranlaßt habe, das Gleiche zu thun, wodurch sein Geschäft nahezu vollständig ruinirt worden sei. Aus diesem Grunde glaubt Herr Foster, zu einer angemessenen Entschädigung berechtigt zu sein.

* Das süßeste nahrhafteste Weißbrod in der Stadt ist das „Marvel Brod" der Wm. Schmidt Baking Co.

* Besuchsweise hält sich zur Zeit Frau Nugent aus Dayton, O., in Chicago auf. Frau Nugent war früher unter dem Namen Minnie May oder auch als „Diamanten-Minnie" bekannt. Sie betrieb gewerbsmäßig den Straßenraub und besaß darin eine solche Fertigkeit, daß sie sich damit ein sehr bedeutendes Vermögen erworben hat. Jetzt ist sie verheirathet und befleißigt sich eines sehr gesitteten Lebenswandels — was ihr bei ihren Mitteln auch garnicht schwer fällt.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Louise gegen Albert Hirschmann, wegen grausamer Behandlung; Max gegen Hannah Crager, wegen Verlassung; Jennie gegen George A. Lear, wegen Trunksucht, grausamer Behandlung und Ehebruchs; Annie M. gegen Jacob F. Boos, wegen Verlassung; Luke gegen Mary Yore, wegen Trunksucht; Mathilda gegen Charles Wild, wegen grausamer Behandlung; Frederick gegen Maude D. Sadler, wegen Verlassung; Kittie E. gegen Mortimer C. Rich, wegen Ehebruchs; Anna gegen Frederick R. Benson, wegen Trunksucht; Katharine Field gegen Horace F. White, wegen grausamer Behandlung; Ella gegen James F. Curley, wegen Verlassung.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte Nachricht zuging:

Margaretha Ringe, 4305 State Str., 51 J.
Louisa Stoffel, geb. Rau, 1042 Seminary Ave.
Dorothea Uhrech, 535 N. Clark Str., 89 J.
William Dreiske, 19 Mendell Str., 67 J.
August Müller, 402 Roscoe Ave., 36 J.

— Natürlich! — „Ist auf dieser Bahnstrecke ein Tunnel?" — Lieutenant: „Werden ja sehen, ob sich Damen in mein Coupe drängen!"

— Individueller Idealismus. — Vater: „Rebekkaleben, Dein Bräutigam hat mer abgelassen von Deiner Mitgift zehntausend Mark und ist zufrieden mit neunzigtausend!" — Tochter: „Ich wußt's, daß er hegt zu mir ideale Liebe."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 2 Blumenverkäufer mit Pferd und Wagen. 868 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein ehrlicher junger Mann, Abends den Store zu reinigen. Nachzufragen 143 Michigan Ave.

Verlangt: Carriage Blacksmith. 930 Van Buren Str.

Verlangt: Holzarbeiter. 930 Van Buren Str.

Verlangt: Buch-Agent zum Auslegen und Einsammeln. Hermann, 158 Hudson Ave.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit, $10 per Monat, Board und Wohnung. 3975 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein guter Junge zum Kegelaufsetzen. 1890 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter in Sample Room. 468 Ogden Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, der schon in der Bäckerei geschafft hat, wird vorgezogen. 161 Clybourn Ave.

Verlangt: Carriage Painter. 390 N. Carpenter Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot. 779 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gelernter deutscher Drechsler, einer der auf Perlmutterknöpfe gearbeitet hat wird vorgezogen. Näheres nach 7 Uhr Abend. Illinois Staatszeitungs Exchange, Ecke Washington und Fifth Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter selbstständiger Cakebäcker. 1724 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Schneider für Färberei. 1043 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Junge für Orders und im Shop. Butchershop, 349 Racine Ave.

Verlangt: Ein Wagenschmied. 741 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Möbelmann, der versteht Möbel zu repariren. 569 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann von 18—20 Jahren, als Kellner. 192 Madison Str., Harlem. mdo

Verlangt: Ein junger Mann an Cakes zu arbeiten. 1044 S. Desplaines Str.

Verlangt: Männer, um das Barbiergeschäft zu erlernen. Erfahrung und Verdienst in hiesigen Geschäften Samstags, vor Beendigung des Kursus. Nur zwei Monate erforderlich. Illustrirte Kataloge frei zugesandt. Neue Gelegenheit. Molers Barbierschule, 23 S. Clark Str. 3jn1w

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben und Mädchen, unsern Kaffee zu verkaufen. Wir geben ein $60 Bicycle frei für 100 Orders, feine Silber-Uhr frei mit 10 Orders, Bicycle frei mit Thee-Orders. Verschafft Euch unsere Zirkulare. Japan Importing Co., 95 Dearborn Str., Zimmer 24. 7julw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene geübte Schneiderinnen an seidenen Blousen. Nur solche mögen sich melden. — 1307 Milwaukee Ave.

Verlangt: 25 Mädchen an Hosen zu nähen mit Maschinen. 73 Ellen Str. nahe Milwaukee Ave. und Lincoln Str. mdfj

Verlangt: Erste Handmädchen an Taschen. 231 Cornell Str.

Verlangt: Ein Mädchen zur Hilfe bei einer Kleidermacherin. 441 S. Centre Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Chamberwork und Diningroom, Hausmädchen, zwei in Familie. Viele Mädchen für einige Arbeit. Kostenlos. Köchinnen. 180 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen 16 Jahre alt. Kein Waschen oder Kochen, keine Kinder. $1.50 wöchentlich. Referenzen. 635 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1409 Wellington Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3710 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 522 N. Ashland Ave.

Verlangt: Haushälterin für einen Wittwer mit kleiner Familie. 518 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, oder junges Mädchen, behilflich zu sein. Keine Wäsche. Amerikanische Familie. 1441 Dakin Str., nahe Evanston und Graceland Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 451 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. Ein neu eingewandertes vorgezogen. 1446 Newport Ave., 18. Floor. mdo

Verlangt: Ein Kindermädchen, 14—15 Jahre alt. 3429 Vernon Ave. mdo

Verlangt: Köchin. 65—67 Van Buren Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mit aufs Land zu gehen während den Sommermonaten. Hoch, 1849 Belmont Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3633 Calumet Ave.

Verlangt: Reines Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 243 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen, sofort. 14 Fowler Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Arbeit, kleine Familie, guter Lohn. Rose, 1938 Archer Ave. mdfj

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. Mandelbaum, 3726 Forest Ave. dmdo

Verlangt: Gutes starkes Mädchen, muß kochen, waschen und bügeln können und gute Empfehlungen haben. 1648 Belmont Ave., nahe Evanston Ave. dm

Verlangt: Nettes junges Mädchen für kleine Familie. Nachzufragen 7 bis 8 Uhr Abends. 17 Lincoln Place. dmdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das Abends nach Hause geht wird vorgezogen. 2711 Indiana Ave. mdmi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. — 489 Dearborn Ave., 1 Treppe. mdm

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, Nachfolger von Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. 1jn1m

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungs-Bureau, 599 Wells Str. 4mlm

Köchinnen und Mädchen finden sofort gute Stellen bei M. Stoetera, Ecke Wood und Melrose Str. 15mlm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 164 Potomac Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau bei einem 1jährigen Kinde. Hoffmann, 520 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—15 Jahren, bei kleiner Familie für Hausarbeit. 81 Cornelia Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Kinder und für leichte Hausarbeit. 388 Garfield Ave.

Verlangt: 500 Mädchen für Hausarbeit, für Privat- und Geschäftshäuser. 288 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Aufwarten im Volksgarten-Restaurant. 198 E. North Ave.

Verlangt: Mehrere Mädchen für Privat- und Geschäftshäuser. 130 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 724 Sedgwick Str.

Verlangt: Junges Mädchen, auf Kinder aufzupassen und auszuhelfen. Zu Hause schlafen. 1279 Wilton Ave., Lake View.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 242 W. Chicago Ave. mdo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1587 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und zum Kochen. 3414 S. Park Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 560 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 510 Sedgwick Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen. 423 Webster Ave., Basement.

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 1022 N. Halsted Str.

Verlangt: Anständiges Mädchen im Lunchroom. Muß englisch sprechen und sein Geschäft verstehen. 10 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 501 W. North Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 4216 Calumet Ave. md

Verlangt: Selbstständiges Mädchen für Hausarbeit. 199 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre alt um auf Kind aufzupassen. 221 Vilas Place, Ravenswood.

Verlangt: Eine ältliche Frau oder Mädchen zur Aufwartung eines Kindes. Gutes Heim. 25 N. State Str., Flat 3.

Verlangt: Deutsches Mädchen zum Kochen und für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $4. Keine Wäsche und Bügeln. 2931 Kenmore Ave., North Edgewater.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 360 W. Lake Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Zu erfragen 298 E. Chicago Ave., zwischen Dearborn Ave. und State Str. mdsj

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 541 Lincoln Ave., 1. Flat.

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Cakebäcker und Brotbäcker sucht Stellung. Adr. W. 907 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann wünscht die Schlosserei oder irgend ein anderes Handwerk zu erlernen. — Adr. 619 S. Centre Ave.

Gesucht: Selbstständiger Brotbäcker sucht Arbeit. Geht auch aufs Land. J. B., 173 W. 22. Place.

Gesucht: Ein Mann sucht Arbeit. Hat früher bei einem Gärtner geschafft. 193 Hudson Ave.

Gesucht: Junge von 17 Jahren wünscht ein Handwerk zu lernen. Henry Schwenk, Ecke Belmont und Western Ave.

Gesucht: Ein junger Mann von 18 Jahren sucht Stelle als Porter. Kann auch Pferde besorgen. Adr. W. 908 Abendpost.

Gesucht: Painter und Paperhanger, selbstständiger Arbeiter, sucht Beschäftigung. Painter, 39, 25. Place. dmd

Gesucht: Ein guter Businesslunch-Koch sucht Stellung. Zu erfragen unter O. 321 Abendpost. dmd

Gesucht: Ein junger Bäcker an Brot und Cakes sucht einen stetigen Platz. Ernst Hempel, 97 Blue Island Ave. mdmi

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine anständige alleinstehende Frau wünscht Platz als Haushälterin oder bei älterem Ehepaar. Keine Agenten. Näheres bei Schott, 886 Dania Ave., nahe North Ave.

Gesucht: Mädchen, nicht lange im Lande, sucht Stelle. 49 Jane Str., Ecke Ashland Ave.

Gesucht: Eine gute Köchin sucht Stellung in Familien-Resort oder kleinem Restaurant. Adr. O. 305 Abendpost.

Gesucht: Gebildete Frau, 36 Jahre alt, ohne Anhang, sucht Platz hier oder außerhalb, zur selbstständigen Führung des Haushalts. Reimer, 572 Wells Str., 1. Flat, rechts.

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin nach Pariser Style wünscht Arbeit in und außer dem Hause. Adr. M. U. 714 Wells Str. unten.

Gesucht: Eine gute deutsche Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Lunchroom. 2 Tage nachzufragen. 35 Mowawk Str.

Gesucht: Deutsche Wittwe ohne Anhang, in mittleren Jahren, sucht Stelle bei einem anständigen Wittwer, auch mit Kindern. Adr. O. 307 Abendpost.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Zimmer reinzumachen. 182 E. Erie Str.

Gesucht: Eine junge Wittwe mit einem Knaben, 5 Jahre alt, wünscht Stelle als Haushälterin. 404 Clybourn Ave., im Store.

Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. Auch Reinmachen. 52 Rees Str. 1. Flat, hinten.

Gesucht: Mädchen, das nähen kann, sucht Stelle als Stütze in der Hausarbeit. 553 W. Chicago Ave.

Gesucht: Junges kräftiges Mädchen von 18 Jahren, war ein Jahr in einer Bäckerei und Cafe thätig, sucht einen ähnlichen Platz. E. Kunath, 136 Oak Str.

Gesucht: Stellen zum Ausbessern in oder außer dem Haus. 618 Larrabee Str., hinten. mfja

Gesucht: 2 Mädchen suchen Stellen für Hausarbeit oder Küche. 2331 Milwaukee Ave.

Gesucht: Anständige Wittwe von 36 Jahren, ohne Anhang, wünscht Platz als Wirthschafterin in einem Geschäft, am liebsten im Saloon. 494, 12. Str.

Gesucht: Köchinnen, zweite Mädchen und Mädchen für Hausarbeit suchen Stelle. 599 Wells Str. 24m,mmja,1m

Gesucht: Kleidermacherin sucht Arbeit zum Nähen in und außer dem Haus. 75c per Tag. 69 W. 40. Str. dmdo

Möbel, Hausgeräthe &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 6 Zimmer Möbel gegen Anzahlung. 62 N. Clark Str., Zimmer 4.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Store-Fixtures! — Store-Fixtures! jeder Art für Grocery-, Delikatessen-, Zigarrenstores Butchershops u. s. w., sowie Topwagen und Buggies. Größte Auswahl. Billigster Platz. Julius Bender, 908 N. Halsted Str., Telephone North 865. 9jn5t

Zu verkaufen: Gebrauchte Barber-Furniture, billig, für Cash. Nachzufragen bei Louis Goetz, 1378 N. California Ave. mdmi

Geschäfts-Einrichtungen jeder Art, neue und gebrauchte, zu spottbilligen Preisen. Auch auf Abzahlung. Rosener u. Co., 2254 State Str. 4julw

Alte und neue Laden-Einrichtungen, sowie neue Counters und Shelvings, 45c per Fuß, neue Oak Show Cases, 90c per Fuß, Grocery-Bins, Wall Cases. 193 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str. 18mlm

Zu verkaufen: 50 Showcases, alle Sorten, billig. 110 Sigel Str., zwischen Wells und Sedgwick Str. 10ap2m

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Bargain! Elegantes Upright Piano, kurze Zeit in Gebrauch, kostete $550, muß wegen Stadtverlassens verschleudert werden. 3827 Wabash Ave. 1. Flat. 9jnlw

Nur $85 für ein feines Upright Piano, an leichten Abzahlungen. Aug. Groß, 682 Wells Str. 5jnlw

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Geschäftsmann mit $50,000 Eigenthum, 36 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, wünscht die Bekanntschaft einer hübschen jungen Dame in guten Verhältnissen zwecks Heirath zu machen. Junge Wittwe nicht ausgeschlossen. Bewerberinnen sind gebeten mit genauer Angabe ihrer Verhältnisse und Adresse zu antworten. Adr. M. Lauer, Gen. Delivery.

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Bernhardiner-Hund, weiß, mit schwarzem Kopf und braunem Fleck am Schwanz. Gegen Belohnung abzugeben 280 Clybourn Ave.

Ein kleiner weißgelber Pudel, hinten geschoren, ist gestern Abend zwischen Hudson Ave. und Sedgwick Str., Ecke Menominee Str., verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben 320 E. North Ave.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Delikatessen- und Staple Grocery. Adr. M. 123 Abendpost. 9jnlw

Zu verkaufen: Saloon an Edgemont Ave., Saloon W. 22. Str., Saloon mit Hotel an Sherman Str. Möslein, 170 E. Madison Str., Basement.

Zu kaufen gesucht: Blumenstore. A. D. 43 Abendpost.

Zu verkaufen: Employment Office mit Möbel. — $100. 573 Larrabee Str.

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Av.*

Zu verkaufen: Eck-Grocery und Saloon, billige Miethe. Pferd und Wagen. 512 N. Wood Str.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Apotheke an einer der ältesten Ecken der Stadt. Für Baar. Billig. Eigenthümer ist kein Apotheker. Adr. A. D. 138 Abendpost. mdfja

Eine gutgehende Grocery mit Bäckerei- und Notion-Store und Milchdepot, täglich 2—3 Kannen Milch zu verkaufen, sehr billig. 39 Waller Str., Ecke 13. Str.

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Confectionery- und Notion-Store. 3519 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocery- und Delikatessengeschäft, an der Nordseite. Nachzufragen 172 Mohawk Str.

Bäckerei zu verkaufen (seltene Gelegenheit) tägliche Einnahme $75. Alles Storetrade. Keine Wagen. Preis $1600. Keine Agenten. Hintze, 711 W. 21. Str.

Zu verkaufen: Meine Real Estate Office, an Noble und Ashland Ave. Käufer kann zu gleicher Zeit Lease bekommen. Passend für Candystore etc. Rafoth, neue Office 780 Herndon Str., zwischen Otto und School Str. mmi

Zu verkaufen: Bäckerei. 164 Canalport Ave. 3jn,1w

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein feiner Store für Barber, billige Miethe. Keine Konkurrenz. Adr. F. 585 Abendpost. md

Zu vermiethen: Vollständig eingerichteter Saloon an North Ave., in der Nähe der St. Michaelskirche ist billig zu vermiethen. Zu erfragen 64—80 W. North Ave. mdo

Zu vermiethen: Basement, gute Lage für Barbier. Nachzufragen 1105 W. Chicago Ave., Saloon. mja

Zu vermiethen: Meatmarket. 706 Elkgrove Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Ein Hinterhaus, 4 Zimmer mit Pferdestall, billig. 13 Churchill Str.

Zu vermiethen: Gute Bäckerei, gute Gelegenheit für Bäcker. 192 Madison-Str., Harlem Str. mdo

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Reine möblirte Zimmer von 75c an, für Haushalten $2. Mrs. Warner, 192 W. Jackson Boulevard. mjdo

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, 2 Block vom Park, 1 Block von Wells Str. Cable Car. 43 Tell Court, 3. Etage.

Gesucht: 2 Boarders. 149 Larrabee Str. mdo

Zu vermiethen: Neu möblirte Zimmer. Gute Nachbarschaft. 279 N. Franklin Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 93 S. Canal Str. 8jnlw

Das beste deutsche Boardinghaus ist bei Fr. W. Giesen, 66 Canalport Ave. 4jnlm

Ordentliches Mädchen findet gute Schlafstelle bei alleinstehender Frau. 14 Hope Str. nahe Harrison Str. und Blue Island Ave., 1 Treppe. mdm

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer mit oder ohne Kost, bei Wittwe oder alleinstehender Dame. Adr. F. 581 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$30 kauft Pferd, Wagen und Peddler-Lizens. — Kein Gebrauch mehr. 1149 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 2 gute Pferde. Keine Offerte ausgeschlagen. 731 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutes Fuhrwerk mit Arbeit, ein feines leichtes Doppelgeschirr, auch einzeln. 220 Evergreen Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, billig. 1279 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Ein guter Topwagen, Geschirr und Pferd. 38 Grand Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Expreßwagen für $20. Hoppesch Bros., Ecke W. 26. und Troy Str.

Zu vertauschen: Leichter Topwagen für offenen. Adr. O. 316 Abendpost.

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit: Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Erhardt, 395 Wabash Ave. 12mlm

Bicycles, Nähmaschinen &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mj*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Damen-Schneiderei.
Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Wir haben die größte und beste Schule für Damenschneiderei in der Welt.

Der Grund hierfür ist klar: Wir sind die einzige Gesellschaft, die ihren Schülern die wundervolle McDowell Garment Drafting Maschine liefern kann.

Diese Maschine wendet in jedem Falle das thatsächliche Maß an, genauer sogar als das Winkelmaß, und erfordert nur ein Zehntel der Zeit zum Lernen und ein Fünftel der Zeit um ein gutes Muster auszuschneiden.

Das Winkelmaß arbeitet zu langsam, zu schwierig im Gedächtniß zu behalten und im Ganzen zu komplizirt.

Tausende von Kleidermacherinnen haben ihr Winkelmaß aufgegeben und unsere Drafting Maschine eingeführt, welche so einfach und leicht zu verstehen ist; sie übertrifft alle Methoden in Façon, Grazie und Schönheit, und hat auf der Weltausstellung wie auch überall, wo sie ausgestellt war, den ersten Preis erhalten.

Unser Lehrplan ist am vollständigsten; er umfaßt jede Art von Taillen, Röcken, Aermeln, Mänteln, Jackets und Besatz in allen Departements. Jetzt ist die Zeit sich auf das Frühjahrsgeschäft oder auf eine gute Stellung vorzubereiten. — Muster irgend einer Art nach Maß zugeschnitten.

mmja* Die McDowell Co., 78 State Str.

Nordseite Schule für Schneidern und Nähen.

Damen können Kleider, Unterwäsche, Kinderkleider, Mäntel etc. hier zuschneiden und anfertigen lernen. Klassen, dreimal die Woche. Nachmittags oder Morgens. $5.00 monatlich. — Referenzen bei deutschen Familien. — Klassen für Schulmädchen, Samstags. $2.00 monatlich. 26m,mja,1m
919 N. Clark Str.

Potters französ. Zuschneide-Akademie, 182 State Str. lehrt die ganze Kunst des Zuschneidens und Anfertigens von Kleidern. Richtiges Schneider-System; nur $10; das feinste, billigste, einfachste, vollkommenste; Heften, Fischbein einsetzen, garniren, ausstatten. Schüler machen Kleider für sich selbst, während sie lernen. Untersucht es. 5jnfmi,1m

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethe, Board-Bills und alte Urtheilssprüche sofort kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Wenn kein Erfolg, keine Kosten. Englisch und Deutsch gesprochen. Höfliche Behandlung. Sprecht vor in Nr. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8, zwischen Randolph und Washington Str. Sprechstunde 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachm. — Walter Buchman, Rechtsanwalt; Otto Reets, Konstabler. 10mlm

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 29ma*
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. W. H. Young, Advokat. Fritz Schmitt, Constable.

Herren-Anzüge, Hosen und Ueberzieher (nicht abgeholte Waare) spottbillig zu verkaufen. Anzüge und Dresses gereinigt und gefärbt. Handschuhe gereinigt 5c. Färberei, 110 Monroe Str., Columbia Theatre Building. 26mlm

Architektur- und Maschinen-Zeichnen, Entwürfe, Federzeichnungen, Mathematik, kaufmännischer Unterricht, vernachlässigte Erziehung und Stenographie. The Columbian, 241 Wabash Ave. Hanstein & Silvers. 29m,jmi—14jl

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Av.*

L. S. „Ja." A. Franzen, 4402 Fifth Ave.

Mrs. Margareth wohnt jetzt 80 W. Madison Str. 4mlm

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld! Geld!
Jedermann, momentan in Verlegenheit, der auf seine Möbel, Piano u.s.w. eine Anleihe aufzunehmen wünscht, wird es vortheilhaft finden mit Privatleuten zu verhandeln. Ich verleihe mein Geld und kann Euch die billigsten Raten geben: Ihr lauft dabei weniger Risiko, Euer Eigenthum zu verlieren. Ich leihe von $20 aufwärts, und mache ebenso gern ein kleines wie ein großes Darlehen. Zahlungen werden vereinbart nach Belieben des Borgers. Ich behandle meine Kunden so, daß sie gerne wiederkommen, wenn sie ein Darleben gebrauchen.
Louis F. Hopkins,
167 Dearborn Str., Zimmer 702.
Nordost-Ecke Dearborn und Monroe Str., 7. Floor. Gleichfalls in 528 W. 63. Str., Englewood, über der Postoffice. 9jn2w

Hier ist eine prachtvolle Gelegenheit. 5 Acker prachtvolles Land, mit kleinem Gehölz bestanden, innerhalb eine Stunde Fahrt von Philadelphia, in New Jersey, für $100, bei $5 Anzahlung und $1 der Woche. Nirgendswo gibt es besseres Land für Gemüse- und Hühnerzucht. Gesundes Klima und Ozean Brise; prachtvolles Wasser, Schule, Kirchen, Läden, Fabriken Eisenbahnstationen und Postoffice dicht dabei. Titel garantirt. Versäumt nicht, Euch nähere Einzelheiten und Karte sofort zuschicken zu lassen. D. L. Risley, 616, 85 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Ein Bargain. Sehr schöne, durchaus moderne Steinfront-Residenz, 2 Stockwerke und Basement, 10 Zimmer, in einem der feinsten Blocks der Südseite. Das Haus ist neu — im vorigen Jahre gebaut, hat Parlor, Lesezimmer, Speisezimmer, Küche und Dienstbotenzimmer im ersten Stock; vier große Schlafzimmer und Tile Badezimmer oben, sowie ein elegantes Billardzimmer im Basement. — Alle neuesten Verbesserungen — nickelplattirte Plumbing, Dampfheizung, Gas und elektrisches Licht, heißes und kaltes Wasser, Gaskamine, Waschküche, Spiegelglas-Fenster in beiden Stockwerken, Hartholz-Einrichtung, Parquet-Fußboden; in Wirklichkeit alles, was zu einem hochfeinen, modernen Wohngebäude gehört. Da der Eigenthümer nach New York zieht, so muß dieses Haus schnell verkauft werden, und wer es bekommt, erhält einen wundervollen Bargain. Ratenzahlung nach Uebereinkunft. P. A. Conne, c. o. The Hub, State und Jackson Str. *

Farmen in Michigan, Iowa, Illinois, Dakota, Nebraska, zu speziellen Bargains, wenn diese Woche genommen, für Baar oder in Tausch gegen schuldenfreies Grundeigenthum. G. P. Thomas, Zimmer 1227, 155 LaSalle Str. Vorzusprechen Nachmittags. fmi

Wollt Ihr Euch ein Heim gründen? Wollt Ihr Grundeigenthum billig kaufen? In Austin und Oak Park ist es schön. Ueberzeugt Euch. Sprecht vor oder schreibt. LaMena & Thiele, 5735 Chicago Ave., Austin. jn2,mja,1m

Spezial-Bargain, $350, vier Zimmer Haus, Lot 25×125, guter Brunnen, Schatten, 2 Block von Wheaton Station, auch auf Abzahlung. 18 Acker fruchtbares Land mit 7 Zimmer Haus, massiver Keller, Stall, Brunnen und Obstgarten. $2750. 35 Acker, Brickhaus, Stall und Obstgarten. $3600. 120 Acker Farm, $7,000. Alex R. MacDonald Zimmer 510, 10 Washington Str. mja

Zu verkaufen: 160 Acker zu $3.50 per Acker. Süd-Dakota, 7 Meilen von Redfield, vom Besitzer J. C. Hay, 508 N. Lincoln Str.

Leute, welche Häuser und Lotten kaufen, verkaufen oder vertauschen wollen, werden gut thun, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Streng reelle Behandlung. G. Freudenberg u. Co., 192 W. Division Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 19mai,misamolmt

Zu verkaufen: 2000 Acker Wisconsin Land. $1 per Ave. M. E. Cole, 123 LaSalle Str.

Zu verkaufen: Ich will verkaufen zu $385 jede, 3 Lotten, werth $600 jede, an Harding Ave., nahe Chicago Ave. Nachzufragen 471 Harding Ave., oder Harry Greenebaum, 84 Washington Str. 4jn2w

Muß verkaufen: Meine $850 Humboldt Park Lot für $750. $100 Anzahlung, Balance $15 monatlich. Long, 1177 Tripp Ave. 3jnlw

Zu verkaufen: Sehr billig, 760 Lincoln Ave., zwei große Gebäude auf der Lot, gang vermiether. Kleine Anzahlung sichert sie Euch. Werden ohne Rücksicht auf den Werth verkauft. Geht und seht sie Euch an. S. H. Trude, 112 Dearborn Str. 3jnlw

Zu verkaufen: 5416 Princeton Ave., nahe Garfield Boulevard, großer Store und zwei Flats, Lot 31¼×135. Preis $3700, wenn sofort genommen. Kleine Anzahlung. Leichte Bedingungen. Großer Bargain. Seht es Euch an und versäumt nicht, mich zu besuchen. S. H. Trude, 112 Dearborn Str. 3jnlw

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19. 11ep*

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 27malj

Ehrliche Leute können Geld auf Möbel, Pianos etc. borgen, ohne dieselben zu entfernen. Billige Raten, leichte monatliche Abschlagszahlungen. Geschäfte verschwiegen. O. C. Voelker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. 1jnlm

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str., Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags. 20mlm

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 29mj*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, zu 4, 5 und 6 Prozent. H. C. Beo, 349 N. Winchester Ave., ein halber Block nördl. von W. Chicago Ave. 30ap*

Geld ohne Kommission. Eine große Summe zu 6 Prozent zu verleihen. Ebenfalls Geld zu 5 und 5½ Prozent. Bau-Anleihen zu gangbaren Raten. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15mblm

Geld zu verleihen. Ohne Kommission. Von 5% an. Zimmer 4. 59 N. Clark Str., Ecke Michigan Str. Charles Stiller. 4jnlw

Gesucht: Privatgeld gegen 6 bis 7 Prozent Zinsen, auf erste Hypotheken. Abends offen. Schm.dt & Elser, 222 Lincoln Ave. 24m,mmja,1m

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler. Room 604, 100 Washington Str., Chicago Title and Trust Building. 17fe*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry M. Cohn, Rechtsanwalt
Zimmer 46, 125 LaSalle Str. Praktizirt in allen Gerichten. Kollektionen eine Spezialität. Wenn nicht kollektirt, keine Bezahlung. Anleihen auf Grundeigenthum bewerkstelligt. 4jnlm

Henry Leist, Rechtsanwalt.
—Zimmer 1107 Ashland Block, 59 S. Clark Str.—
Tel. Main 397. 31m3m

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 LaSalle Str., Zimmer 41. 4mj*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—849 Unity Building, 79 Dearborn Str. 4malj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht mit $300, um ein Saloongeschäft im Zentrum der Stadt zu eröffnen. Nähere Auskunft 189 E. Washington Str., im Saloon.

Partner verlangt mit $250 für kleinen, gutgehenden Saloon. Miethe $16 per Monat. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends bei Julius Mayer, 87 Rees Str.

Partner verlangt junger Mann, mit ungefähr $200 Baar, als Gehülfe für Jahresarbeit. $60 und mehr per Monat für die rechte Person. Gebt Einzelheiten an. Adr. Morrill, 34 Washington Str., Zimmer 601 und 602 Venetian Building.

Finanzielles.

MILWAUKEE AVENUE STATE BANK,

Ecke Milwaukee Ave. und Carpenter Str.

Einbezahltes Kapital....$250,000.00
Ueberschuß....................75,000.00

Betreiben ein allgemeines Bankgeschäft.

Auswärtige Wechsel, Gold- und Papiergeld gekauft und verkauft.
Spar-Depositen angenommen und Zinsen darauf vierteljährlich bezahlt.

Bau-Anleihen eine Spezialität.

Anleihen auf verbessertes Grundeigenthum gemacht.
Real Estate Mortgages zu verkaufen; sichere Anlagen zu guten Zinsen.
Das einzige Bank-Geschäft auf der Nordwestseite. Ein sicheres und bequemes Depositorium für die Geschäftsleute in diesem Theile der Stadt.

Milwaukee Ave. State Bank,

Paul O. Stensland, Präsident.
F. H. Herhold, Vize-Präsident.
Chas. E. Schlytern, Kassirer.
Henry W. Hering, Hilfs-Kassirer.

Sicherheits-Gewölbe in Verbindung mit Bank.

Office-Stunden: 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und Montag und Samstag Abends von 7 bis 8 Uhr. — Spar-Departement offen Montags und Samstags von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und an anderen Tagen von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. Sicherheits-Gewölbe offen jeden Tag von 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends.
15mafmmibaw

Die älteste Sparbank in Chicago.

HIBERNIAN BANKING ASSOCIATION SPAR BANK

Clark N.-O.-Ecke Randolph.

Etablirt 2. Oktober 1867

Betreibt ein allgemeines Bank-Geschäft.

Depositen von $1 und aufwärts angenommen und Zinsen darauf bezahlt.

Depositoren können es so arrangiren, daß ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.

Verheirathete Frauen können Geld in ihrem eigenen Namen deponiren, so daß nur sie es ziehen können.

Ausländische Wechsel. Anweisungen auf die Bank von Irland und ihre Zweiganstalten von £1 und aufwärts.

Office-Stunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstag 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und 6 bis 8 Uhr Abends.
23jo dj

5 Prozent Land-Credit-Bonds
$100—$500—$1000

Kapital fällig am 1. Dezbr. 1916 oder nach zwei Jahren, nach Wahl des Inhabers.

Ausgestellt unter dem System der deutschen Hypothekenbanken und gesichert durch Hypotheken, zahlbar durch Amortisation. Die Hypotheken werden auf Ländereien placirt, die den dreifachen Werth haben.

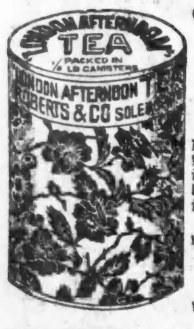
Pearsons-Taft Land Credit Co.
Etablirt 1865.
5jnlam3m Hartford Building.

KOZMINSKI & CO.,
73 DEARBORN STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
....Beste Bedingungen....
Hypotheken stets an Hand zum Verkauf.
Vollmachten, Wechsel u. Kredit-Briefe.
5jnfamilj

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

TEMPEL, SCHILLER & Co.,
Anleihen
gemacht auf gute Grundeigenthums-Sicherheit
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Zimmer 2-3, 36 N. Clark Str.
J. F. W. BRUENING, 472 Cleveland Ave. 6f1j

Wir verkaufen auf
CREDIT
gerade so billig wie andere für baares Geld
Herrenkleider,
fertig oder nach Maß.
Damen-Capes und Jackets.
Uhren, Diamanten x.
Konfirmanden-Anzüge
zu billigen Preisen. mmf
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
208 State Str.,
Zweiter Flur. Abends offen.



Grocers und Konsumenten,
Ihr wißt, daß der
LONDON AFTERNOON TEA
der stärkste und beste Pekoe-Thee im Markte ist. Eine Mischung der besten Theesorten, die ...
In 1lb und ½lb Büchsen verpackt. 28m3m
Roberts & Co.,
4 Wabash Ave.
Alleinige Agenten.

S. H. SMITH & CO.
279 & 281 W. Madison St.
Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungsgegenstände zu den billigsten Baar-Preisen auf Kredit. ... Keine Extra-Kosten für Ausstellung der Papiere. 1mzlj

Die Rose von Granada.

Von Jean Rameau.

(Fortsetzung.)

XXIII.

Als Rosa Marie den Pavillon verließ, hatte sie ihre Schritte zu höchster Eile angespornt. Sie hatte keine Zeit zu verlieren, denn schon um ½6 Uhr sollte ihre Nichte in Sargos eintreffen. In einer halben Stunde galt es für sie, sich das Glück aller der Jahre, die sie noch vor sich hatte, zu sichern. Es war ein gewagtes, ein aufregendes Spiel. Was mußte geschehen, um den Sieg in ihm davonzutragen? Was sollte sie sagen? Was sollte sie thun? Schon seit vierundzwanzig Stunden dachte Frau Miralez darüber nach; sie machte alle möglichen Pläne, änderte sie dann und verwarf sie wieder, um immer neue zu schmieden. Jetzt war die Stunde des Handelns gekommen und immer noch hatte sie keinen endgiltigen Entschluß gefaßt.

Rosa Marie hatte bald die Weißbuchenhecke erreicht, sie stieß die Pforte des Thurmes auf und stieg zu den Gemächern des Sekretärs empor, ohne zu wissen, wie sie die Sache eigentlich anfangen sollte. Aber was schadete das? Die Kunst der Verführung hat keine feststehende Methode. Die schöne Tante Genovevas liebte den Bräutigam ihrer Nichte leidenschaftlich, und die ungestümen Regungen ihres Herzens mußten wirksamer sein als die feinen Künste ihres Geistes.

Anstatt spitzfindige Argumente herauszuklauben, hatte sie sich einfach damit begnügt, ein wunderhübsches, halbdekolletiertes Hauskostüm anzulegen, dessen durchsichtige Aermel die blendende Weiße ihrer Arme ahnen ließ.

Es fehlte noch eine Viertelstunde an fünf Uhr, als Rosa Marie das Arbeitszimmer des jungen Mannes betrat. Er schrieb.

„Stört man Sie?" fragte sie, vorsichtig die Thür hinter sich schließend. „Ich habe nichts zu lesen, und mein Mann schläft, wie ich glaube . . . Ich habe eine fürchterliche Langeweile . . . Die Heimchen zirpen so traulich im Walde . . . Und da bin ich gekommen, um ein halb Stündchen mit Ihnen zu verplaudern. Habe ich nicht wunderliche Ideen, was? . . . Aber ich will Ihnen sagen: Heute ist nämlich mein Namenstag, und da macht es mir Vergnügen, die Leute zu quälen. Und jetzt sind Sie an der Reihe, Sie Aermster."

„O bitte, Sie haben durchaus kein Recht, mich zu bedauern, gnädige Frau," erwiderte Etienne galant und bückte sich, um seinem schönen Gaste ein Kissen unter die zierlichen Füße zu schieben.

Dann setzte er sich neben sie auf den niedrigen Divan und blickte zu Boden. Er wußte nicht, wo er die Augen lassen sollte. Die verrätherischen Aermel der schönen Frau setzten ihn in die höchste Verlegenheit.

„Sie arbeiten?" nahm Rosa Marie das Gespräch wieder auf. „Heute, am Tage der heiligen Marie! O, das ist Unrecht von Ihnen. Sie hätten zur Vesper gehen müssen, mein Herr, um dort Glück und Segen für mich vom Himmel herabzuflehen!"

Sie sagte das in jener unsicheren gezwungenen Art, die man unwillkürlich annimmt, wenn man etwas anderes auf die Lippen bringt, als was man eigentlich sagen will. Zögernd fuhr sie fort:

„Denn ich nehme an, daß Sie Wünsche für mein Glück übrig haben, Herr Etienne."

„O gewiß gnädige Frau, ich hoffe, daß Sie daran nicht zweifeln."

„Nein — nein," erwiderte Rosa Marie, dem Geliebten voll in's Gesicht sehend.

Ein peinliches Stillschweigen entstand. Die Sache fing an, ernst zu werden.

Etienne schlug die Augen nieder. Doch plötzlich bemerkte er, wie sich zitternde Finger an dem Ausschnitt seines Oberhemdes zu schaffen machten.

„Sie erlauben doch," sagte Rosa Marie, „der Elfenbeinknopf hier ist aus seinem Loche gegangen; das stört mich schon die ganze Zeit. Ich werde ihn wieder in Ordnung bringen . . . O, bemühen Sie sich nicht! Wenn ich beide Hände nehme, so werde ich ihn schon wieder auf seinen Platz bekommen."

Und sie nahm beide Hände.

Etienne mußte es geschehen lassen. Er erröthete bis an die Stirn hinauf wie ein Knabe.

Frau Miralez aber lächelte.

„Großes Kind!" flüsterte sie ihm zu, „nun küssen Sie mir doch die Hände! Ich sehe ja, wie Sie darauf brennen!"

Aber die Lippen des jungen Mannes blieben unbeweglich.

„Nicht?!" stammelte Rosa Marie. „Sie wollen nicht? . . . Nun, man muß sich eben hüten, Ihnen zu weit entgegenzukommen. Man wird sich Ihnen gegenüber etwas reservierter verhalten müssen."

In nervöser Erregung sprang sie auf und stürzte zum Fenster. Lange blickte sie auf den sich unten weithinziehenden, von keiner Menschenseele belebten Weg nach Sargos und den Bahnhof Lamothe hinab. Erst nach geraumer Weile drehte sie sich um und setzte sich wieder neben den noch immer bewegungslos dasitzenden Etienne.

„Hören Sie mich," sagte sie zärtlich, ihre Hände auf seinen Knien faltend, „hören Sie mich; ich habe noch niemals einen Mann geliebt, noch niemals, — verstehen Sie wohl? Die meisten Männer, denen ich begegnet bin, haben mir ihre Liebe erklärt und haben mich angebetet, ich aber habe nie etwas dabei empfunden. Heute aber, Etienne, — was ich Ihnen sage, kommt aus meinem tiefsten Herzen, Etienne, und ist wahr und ehrlich gemeint — — —"

Sie kam nicht weiter. Die Worte blieben ihr in der Kehle stecken. Bewegt sah Etienne sie an.

„O, verstehen Sie mich doch!" rief sie leidenschaftlich aus, nachdem sie ihre Stimme wiedergefunden hatte. „Verstehen Sie mich, Etienne, und lassen Sie mich nicht so weiter flehen! Ich weiß nicht, zu welcher Thorheit ich noch fähig bin."

Sie bedeckte ihr Gesicht mit den Händen und Etienne hörte sie schluchzen.

Etienne beugte sich zu ihr hinüber. Leise berührte er ihre Schulter.

„Rosa Marie," murmelte er, am ganzen Körper zitternd, „Rosa Marie, Sie quälen mich und Sie leiden selbst darunter. Wir können nicht mehr unter demselben Dache wohnen bleiben, wir müssen uns trennen, und uns auf ewig Lebewohl sagen."

„Schweigen Sie!" schrie Rosa Marie in fürchterlicher Angst auf. „Unglücklicher! Woran denken Sie? Uns trennen, uns niemals wiedersehen? O, Etienne, ich glaube, ich würde wahnsinnig werden. Nein, nein, das ist unmöglich, das geht nicht! Sie müssen bei mir bleiben. — Du mußt bei mir bleiben, hörst Du, Etienne, Du mußt bei mir bleiben! . . . O, ich schäme mich."

Sie bedeckte von neuem ihr Gesicht mit den Händen und wich vor Etienne zurück, aber nur um sich vor die Thür zu stellen und den Geliebten am Entweichen zu hindern. Dann plötzlich warf sie mit stolzer und trotziger Geberde den Kopf in den Nacken und sagte:

„Gut, mein Herr! Die Gefühle lassen Sie kalt; sprechen wir also geschäftlich. Ich bin 26 Jahre alt und glaube recht hübsch zu sein, ich habe eine ganze Reihe von Fähigkeiten, die Sie kennen; ich werde zwei Millionen besitzen, da mein Gatte sein Testament zu meinen Gunsten gemacht hat, und noch diesen Winter werde ich Wittwe sein. Ueberlegen Sie also! Mich dünkt, daß ich wohl der Mühe werth wäre!"

Etienne blieb stumm und unbeweglich.

„Nun sieh' nur einer den Tropf!" rief sie, ihr Gegenüber mit hochmüthigem Blicke musternd. „Was hat sie denn so Verführerisches, diese kleine Landpomeranze, he? Wollen Sie mir das nicht, bitte, erklären? Ist es vielleicht ihr Körper? Das Bißchen, das sie davon hat! Oder ist es ihr Vermögen? Davon hat sie doch kaum mehr! — Sie müssen ja geradezu blind sein, oder toll, oder besessen!"

Sie knirschte mit den Zähnen. Dann aber löste sich ihre Wuth in einem langen Seufzer.

„Etienne, ich liebe Dich!" stammelte sie in klagendem Tone, dabei kaum ihre rothen Lippen öffnend.

Und ihr verliebtes Köpfchen näherte sich seiner Brust.

„Vergiß alles, was ich Dir gesagt habe, geliebter Etienne. Es war ja nur der Aerger, der mich fortgerissen hat. Vergiß alles, und sieh in mir nur das, was ich bin, ein armes, leidendes Weib, das weint und verzweifelt, und sein Herzblut für Dich hingeben möchte. Ich bin eifersüchtig! Begreifst Du, was das bedeutet? Ich bin eifersüchtig auf jene Genoveva, die Du liebst, und ich bin sicher, daß ich mich an dem Tage, an dem Du sie heirathest, tödten werde! . . . Nein, nein, höre nicht, was ich da rede! Ich weiß, daß das Flehen bei Dir nichts nützt. Es ist ein unverzeihlicher Fehler von mir gewesen, daß ich offen zu Dir gesprochen habe, daß ich Dich meine Pein habe schauen lassen, und daß ich Dir meine Hoffnungen gestanden habe! Ich hätte mich verstellen müssen, ich weiß es. Ich hätte Dir vormachen müssen, daß ich Andere liebe. Wenn ich mir einen Liebhaber genommen hätte, hättest Du mich vielleicht begehrt. Es giebt solche Männer, ich weiß es. Und ich selbst, würde ich Dich so lieben, wenn ich nicht wüßte, daß Du eine andere Frau liebst? . . . O, niemals hätte ich es geglaubt, daß ich eines Tages so zu einem Manne würde sprechen müssen! . . . O, Etienne, Geliebter, ich glaube dennoch, daß ich Dich glücklich machen könnte! Dominika hat mir erzählt, daß Du mich in jener Nacht, als ich das Bewußtsein verloren hatte, geküßt hast! Ja, am Halse hast Du mich geküßt! Streite es nicht ab, Etienne! Mag er nun wahr oder falsch sein, dieser Kuß hat mir sehr viel Freude gemacht. Er wird vielleicht die schönste Erinnerung meines Lebens bleiben! Erlaubst Du, ~~daß~~ ich Dich einmal küsse? . . . Dann wollen wir uns trennen, wie Du es willst. Ja, dann glaube ich, würde ich die Kraft dazu haben! . . ."

Er schwankte. Die Stimme dieser leidenschaftlich erregten Frau drang ihm tief in's Herz. Verwirrt ließ er den Kopf sinken. Er sah, wie die schwellenden Lippen des schönen Weibes sich zitternd den seinen näherten.

„Nein!" rief er plötzlich mit röchelnder Stimme, sich hoch aufrichtend und das verführerische Weib von sich stoßend. „Dieser Kuß würde mich verderben! Lassen Sie mich!"

Frau Miralez taumelte einige Schritte zurück und richtete sich dann hoch auf.

„Ah, das ist zu viel!" schrie sie, „bin ich denn ein dummes Ding, mit dem man beliebig umspringen kann? . . . Sie wollen mich nicht heirathen? Es mißfällt Ihnen, daß ich Sie liebe? Gut, seien Sie unbesorgt, ich werde Sie hassen . . . . Glauben Sie mir, ich bin nicht dumm, in mir haben Sie sich einen gefährlichen Feind geschaffen. Sie haben mir zu wehe gethan. Da ist es wohl angebracht, wenn ich mich ein bißchen räche!"

Sie öffnete die Thüre zum Schlafzimmer, trat ein, näherte sich einem Fenster und blickte in die Ferne. Erschreckt folgte ihr Etienne.

„Was wollen Sie thun?" fragte er besorgt. „Weshalb sind Sie in dieses Zimmer gegangen?"

Rosa Marie blickte unverwandt den sich lang hinziehenden Weg hinunter, der von Sargos nach Lamothe führte. Jetzt eben nahmen ihre Augen einen eigenthümlichen Glanz an. Dort hinten am Horizont tauchte ein Wagen auf.

„Was ich will? Das werden Sie bald erfahren," erwiderte Frau Miralez mit triumphierender Miene, vom Fenster zurücktretend. „Sie haben mir das Herz zerrissen, und da werden Sie mir wohl erlauben, daß ich das Ihrige wenigstens ein bißchen zerkratze! Wenn wir Beide verwundet sind, gelangen wir vielleicht dazu, uns etwas besser zu verstehen!"

Die Wanduhr des Zimmers schlug ½6. Vor dem Schlosse ertönte Wagengerassel. Rosa Marie ging zum Toilettenzimmer.

„Oeffnen Sie mir, bitte, diese Thür," bat sie den Sekretär ihres Mannes, damit er nicht am Fenster bliebe und Fräulein von Sartilly dem Wagen entsteigen sähe.

Die junge Frau trat in das Kabinett, goß etwas Wasser auf eine Serviette und rieb sich damit die Stirn. Ihre Augen leuchteten wie zwei Flammen, und ihr Athem ging so schnell, daß man befürchten konnte, es sei ein Nervenanfall im Anzuge. Etienne wurde bei ihrem Anblick ernstlich beunruhigt. Besorgt ergriff er ihre Hände und sagte mit bewegter Stimme:

„Verzeihen Sie mir, gnädige Frau, ich würde Sie vielleicht lieben, wenn ich nicht mit Genoveva verlobt wäre. Verzeihen Sie mir!"

Und er sank vor ihr auf die Knie.

Rosa Marie achtete nicht auf ihn. Gespannt lauschte sie nach der Treppe . . . Richtig, da stieg Jemand empor. Ihr Gesicht strahlte.

Sie wandte sich jetzt wieder Etienne zu.

„Zum letztenmale," sagte sie mit dringender Stimme, „zum letztenmale, Etienne, beschwöre ich Sie, es sich zu überlegen. Wollen Sie mich für das Leben besitzen? Werden Sie mich heirathen, wenn ich frei bin?"

Er verbarg sein Gesicht in den Händen und schluchzte. Er war unfähig, zu antworten.

„Heißt das nein?" fragte sie dringender, „heißt das wirklich nein, unwiderruflich nein?"

„O, Sie sind grausam, Rosa Marie . . . es heißt nein!" rief er dann mit fester Stimme.

Mit einem leichten Aufschrei fuhr Rosa Marie mit beiden Händen nach ihrem Kopfe, und mit einem geschickten Griffe löste sie ihre schwarzen Haare.

„Was thun Sie?" rief Etienne ganz bestürzt.

Ohne sich um ihn zu kümmern, öffnete sie den oberen Theil ihres Kleides.

„Was thun Sie?" wiederholte er, sie fassungslos anstarrend.

Aber sie antwortete nichts. Mit aufgelösten und zerzausten Haaren, halb nackt, trat sie wieder in's Arbeitszimmer zurück und ging in's Rauchzimmer, gerade in dem Augenblick, als Genoveva unter Dominikas Führung von der Haupttreppe her die Thür öffnete.

(Fortsetzung folgt!)

Die russischen Sektirer.

Zur Ergänzung der Mittheilungen über das Sektenwesen in Rußland dient die Meldung, daß bei Ternowka unter dem Zusammenlaufe großer Volksmassen abermals ein Grab mit Leichen von weitern zehn durch Kowalew lebendig Begrabenen aufgefunden wurde, unter letztern auch die Leiche der bei der Beguny-Sekte hochangesehenen Prophetin Vitalia. Die fanatischen Beguny glauben sich das Himmelreich am sichersten durch einen Märtyrertod, und zwar den Erstickungstod, zu erwerben, den sie bisher aber nur an Schwerkranken, und zwar durch ein in den einzelnen Gemeinden eigens hierzu angestelltes altes Sektirerweib vollziehen ließen. Zu jeder Tages- und Nachtzeit muß dieser weibliche Henker bereit sein, dem Rufe der Gemeinde zu folgen und ihres schrecklichen Amtes im Beisein der Familienglieder der sehr Schwerkranken zu walten. Die Erstickung vollzieht das Weib vermittelst eines kleinen Kissens. Die Leiche der Erstickten wird sofort in einen einfach zusammengezimmerten Sarg gelegt, ganz im Stillen in der nächsten Nacht in den Wald geschafft und vergraben, worauf die Grabstelle unkenntlich gemacht wird. So geschah es bisher. Der religiös wahnsinnige Kowalew scheint aber die Angst der Beguny vor dem Weltuntergang und der Volkszählung zu den von ihm vorgenommenen Massenmorden, dem lebendig Begraben zahlreicher Männer, Frauen und Kinder, ausgenutzt zu haben. Ende August soll die grausige Angelegenheit in Tiraspol zur gerichtlichen Verhandlung kommen.

— Schrecklich. — Student (der in der Zerstreutheit die Universität betreten): „Donnerwetter, wie man sich nur so verlaufen kann!"

Gemeinnütziges.

Mittel gegen Raupenfraß. Ein Pflanzenfreund und Gartenbesitzer hatte die Beobachtung gemacht, daß seine Krautpflanzen in der Nähe des Kalklagerplatzes frei von Raupen bleiben. Er führte die Wirkung auf den Kalk zurück, bestreute die entfernter stehenden, fast kahl gefressenen Krautpflanzen mit Kalkpulver und in drei Tagen war keine Raupe mehr zu sehen. Da der Kalk den Pflanzen nicht schadet und, durch Regen oder Gießwasser der Erde beigemischt, sogar düngt, so ist dieses einfache Mittel wohl des Versuches werth.

Um Getränke auch ohne Eis zu kühlen, ist folgendes einfache Verfahren von gutem und raschem Erfolge. Man taucht ein dickes Handtuch — etwa ein Badehandtuch — in kaltes Wasser, drückt es nur lose aus und umwickelt hiermit die zu kühlende Flasche Wein, Bier, Selters oder Limonade. Man stellt sie in eine mit kaltem Wasser gefüllte Schüssel und dann in direktem Zugwind bei offenem Fenster und entgegengesetzter Thür. Schon nach einer Viertelstunde wird das Getränk so kalt sein, als wenn es aus Eis gelegen hätte.

Atlas oder Damast-Gewebe zu waschen. Man bestreicht die Stoffe mit venetianischer Seife, wäscht sie sehr sorgsam in lauem Regenwasser, spült in kaltem Wasser nach und trocknet im Zimmer. Nun bereite man folgende Appretur: 150 Gran Gummitragant wird in 7 Unzen klarem Brunnenwasser aufgelöst, 5½ Unzen Weinessig hinzugefügt und die Mischung durchseiht; nun legt man den Stoff hinein und drückt ihn vorsichtig darin durch, daß er gleichmäßig naß wird, drückt ihn dann aus und streicht ihn vermittelst einer ganz sauberen Bürste auf ein mit Leinwand bedecktes Brett, mit dem man ihn möglichst so aufstellt, daß er schnell trocknet; doch nicht an die Sonne.

Diamantkitt für Glas. Man weiche zwei gut geklopfte und nachher in kleine Stücke zerrissene Hausenblasen 24 Stunden in 16 Theilen Wasser ein, dampfe hierauf die Masse auf ihr halbes Volumen ein und seihe sie durch Leinwand. Diese Flüssigkeit wird noch heiß vermischt mit der Auflösung von 1 Theil Mastix in 6 Theilen Alkohol, und zu dem ganzen fügt man noch einen halben Theil Ammoniak in der Weise hinzu, daß man letzteres erst für sich möglichst fein zerreibt und die Flüssigkeit allmählich zu dem Ammoniakpulver setzt, bis das Gemenge recht gleichförmig ist; beim Gebrauch macht man sowohl den Kitt wie die Bruchstücke recht warm, bestreicht die zu kittenden Flächen, läßt sie trocknen, bestreicht sie nochmals und drückt sie an einander. Nach fünf bis sechs Stunden ist der Kitt erhärtet. In Gefäßen, welche mittelst Korks verschlossen sind, hält sich der Kitt lange Zeit gut. Es lassen sich damit auch geschliffene Edelsteine und Glasflüsse auf Glas oder Geschirren aller Art befestigen, mit Ausnahme von metallenen, da der Kitt auf Metall nicht haftet.

Puddingeier. Ein halbes Pfund süße und etwa 15 Stück bittere Mandeln werden fein gerieben, mit einem Quart heißer Milch übergossen und öfter umgerührt. Nach einigen Stunden preßt man die Mandeln durch ein Leinentuch, thut ca. 7 Unzen Zucker zu der Mandelmilch, hiernach noch eine Unze aufgelöste weiße Gelatine und theilt die Masse, um eine Hälfte derselben mit Chokolade braun zu färben. Wünscht man die Masse roth, so nimmt man von vornherein statt der weißen rothe Gelatine. Die Masse wird etwas erwärmt, und nun werden mit ihr vorsichtig entleerte Hühnereier gefüllt. Sodann läßt man alles auf Eis erkalten. Zuletzt entfernt man die Eischalen und hat nun einen schmackhaften Pudding in Eiform.

Ameisen vertilgt man am besten aus Wohnungen durch zerstoßenen Kampher. Man bestreut damit die Stellen, wo sich diese Thiere vorzugsweise aufhalten. Doch sei man bemüht, daß etwa vorhandene Lebensmittel nicht Schaden nehmen. Auch bearbeitet man die Schlupfwinkel der Ameisen mit Salzwasser, Wermuthabkochungen oder, wo es angeht, mit Petroleum. Bestreut man den Ameisenweg mit Stoffen, welche diesen Thieren zuwider sind, zum Beispiel Guano, Kerbelkraut oder auch mit Kampher, so verziehen sie sich bald. Man streut auch Zucker auf einen trockenen Schwamm und legt diesen an den Ort, wo die Ameisen sind. Ist derselbe mit Ameisen angefüllt, wirft man ihn in's heiße Wasser. Dies wiederholt man, bis man keine Ameisen mehr findet; jedoch muß der Schwamm jedesmal von neuem getrocknet werden. Auf diese Weise entfernt man auch die Ameisen aus Küchenschränken, Schubladen etc. Auch stellt man tiefe, glatte Schalen mit Syrup auf und legt von der Diele bis zum Rande der Schale ein flaches Stäbchen, um den Ameisen den Weg zu erleichtern. Wo Ameisen in der Nähe sind, ist es rathsam, alle Süßigkeiten, Früchte, Bäckereien etc. so zu verwahren, daß sie für Ameisen möglichst unzugänglich sind, denn diese ungebetenen Gäste gehen den Süßigkeiten nach. Findet die Einwanderung nach den Wohnräumen von außen statt, so ist dieser bis an ihren Ausgangspunkt nachzuspüren, wo die Ameisen dann in ihren Schlupfwinkeln, Nestern, mit kochendem Wasser oder verdünnter Salzsäure vertilgt werden.

— „Haben gnädiges Fräulein auch schon Ihre Seele in Tönen ausgehaucht?"

Frei für schwache Männer.

Ich werde jedem Mann kostenfrei eine Prob: der Heilmittel senden, die mir die volle Manneskraft wiederhergestellt haben, nachdem alles andere fehlgeschlagen hatte. Diese Medizin heilte mich vollständig von Verlust der Lebenskraft, Mangel an geschlechtlicher Stärke, nervöser Schwäche und nächtlichen Ergüssen und wird Sie ebenso heilen. Sie können es durch eine Anfrage erlangen. Senden Sie mir Ihren Namen und Adresse heute, da dies nicht wieder erscheinen mag. Man schließe eine Briefmarke bei. Adresse: Carl J. Walker, 143 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich. mfa*

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet Sapolio? Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„sink" wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Ein offener Brief
an Mütter.

Wir bestehen in den Gerichten auf unserem ausschliesslichen Rechte auf die Benutzung der Worte "CASTORIA" und "PITCHER'S CASTORIA" als unserer Trade-Mark.

Ich, DR. SAMUEL PITCHER *in Hyannis, Massachusetts, habe* "PITCHER'S CASTORIA" *zuerst verschrieben, dasselbe, welches stets getragen hat und noch auf jedem Umschlag die Unterschrift trägt von* Chas. H. Fletcher. *Dieses ist das ächte* "PITCHER'S CASTORIA," *welches seit dreissig Jahren in allen Familien Amerikas von den Müttern gebraucht worden ist.* Achtet genau *auf den Umschlag und sehet zu, dass es dieselbe Sorte ist, welche Ihr immer gekauft habt, und* *auf dem Umschlag trägt.* *welche die Unterschrift von* Chas. H. Fletcher *Niemand ist von mir autorisirt, meinen Namen zu gebrauchen, ausser The Centaur Company, deren Präsident Chas. H. Fletcher ist.*

Den 8. März 1897. Samuel Pitcher, M.D.

Lasst Euch nicht anführen.

Gefährdet nicht das Leben Eures Kindes dadurch, dass Ihr Euch von diesem oder jenem Apotheker einen Ersatz aufhängen lasst, dessen Bestandtheile *er nicht einmal* kennt, (und welchen er nur unterschiebt, um ein paar Cents mehr zu verdienen).

"Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt,"
trägt das Facsimile der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Verlangt immer
die Sorte, die Euch stets geholfen hat.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY ST., NEW YORK CITY.

Verschiedenes.

— Erklärt. — „Was ist der Herr dort mit dem ewig verbindlichen Lächeln?" — „Unser Standesbeamter."

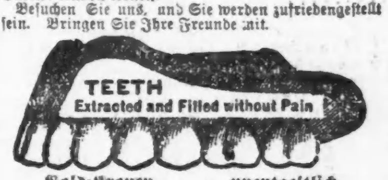
— Bedenken. — „Du einfältiger Junge, darfst mit der Zahnradbahn auf den Rigi fahren, um den Sonnenuntergang zu sehen und heulst!" — „Und was soll ich nicht? Wenn es nun dieser dummen Bahn einfällt, sich, wie Du, am Abend die Zähne herauszunehmen, dann liegen wir in dem fürchterlichen Abgrund!"

— Bestrafte Kokette. — Alte Kokette: „Ihr Wiegenlied ist reizend, Herr Professor, aber einen Fehler hat's doch!" — Professor der Musik: „Nun?" — Alte Kokette: „Ich habe Mama darüber befragt und die sagte, daß es mir nicht an der Wiege gesungen wurde!" — Professor der Musik: „Freilich schade, aber es wäre auch absolut unmöglich gewesen — — es ist ja erst vor dreißig Jahren von mir komponirt worden!"

Nach Denver, Salt Lake, San Francisco, Portland via der Northwestern Bahn schnell, bequem und billig. Durchgehende Palast, Drawing Room, Schlafwagen, Buffet-Rauch- und Bibliothek-Wagen, freie Wagen mit Lehnstühlen, hochprächtige Speisewagen, Mahlzeiten a la Carte. Office: 212 Clark Str. 15,17,19,21,24,26,28,31ma,1,3,5,7,9,11,14jn

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, ...
HAMBURGER THEE
Man nehme nur "FRESE'S"
Der Name AUGUSTUS BARTH, Importer, auf jedem Packet.
PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

$15 Gebiß unentgeltlich,
Nur für kurze Zeit.



TEETH Extracted and Filled without Pain
European Dental Parlors,
148 State Str., 4. Floor.
Unter Aufsicht eines deutschen Arztes.

Wichtig für Männer und Frauen!
Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren!
... 441 S. State Str. ...

The Royal King Blood Cure Co.
671 Halsted Str. ...

Der größte Segen des weiblichen Geschlechts!
Kapuziner Mutter-Balsam.
... Zubereitet von CARL SPIEHR ...

Dr. SCHROEDER,
...

$5 den Monat.
Einschl. Medizin.

Kirk Medical Dispens'y,
371 Milwaukee Av., Chicago, Ill.
Blut-Vergiftung, ...
Nieren-Krankheiten, ...
Bruch ...
Chicagos hervorragende Spezialisten.
KIRK MEDICAL DISPENSARY,
371 Milwaukee Ave., Chicago.

RUPTURE
Brüche.
...

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
...

Männlichkeit! Weiblichkeit!
...
Deutsches Heil-Institut, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Dr. H. EHRLICH.
Augen- und Ohrenarzt,
...

Borsch
Optikus. 103 ADAMS STR.
... BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Keine Kur Keine Zahlung **Dr. KEAN** Spezialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str. Chicago.

WATRY **N. WATRY,** 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser ...

Umgezogen! Von 103 Clark Str. nach 1013 Tacoma Bldg. ... Dr. Julius Dittmann, Zahnarzt.

Ungeheure Preisherabsetzung

wodurch unzweifelhaft die prachtvollsten Bargains der Jetztzeit geschaffen werden; sie setzt Käufer und Verkäufer in Erstaunen.

„Der Große Block von Läden."

A. M. ROTHSCHILD & Co.

STATE STR.—VAN BUREN STR.—Mit extra Loop-Eingang und Ticket-Station.

Die Massen sind hier

Jeden Tag, jede Stunde, jede Minute. Das neuorganisirte, vermehrte und verbesserte Ablieferungssystem ist absolut zuverlässig.

Eine Coat- und Cape-Räumung,

die Platz machen wird für große und unvergleichliche Vorräthe von Sommer-Sachen, welche bald in prachtvoller Auswahl ausgestellt werden.

Covert Cloth Jackets, die bis zu $7.50 verkauft wurden—blau und lohfarbig — einige durchweg Seide gefüttert — alle Größen—gehen morgen zu....... **$2.50**

Engl. Whip Cord, Covert Cloth, Clay Worsted, engl. Cheviot und Kersey Coats und Jackets — lohfarbig und schwarz—einige durchweg Seide gefüttert—werth $8, $10 und $15—Auswahl zu **$5.00**

Schwarze brokadirte Grosgrain Seiden-Capes mit voller Band-Ruche—$5 Capes für............ **$2.98**

Chiffon garnirte Seiden-Capes—Grosgrain, Moire und Satin Duchesse—regulär $7 bis $10—Auswahl................ **$3.75**

Seide und Sammet Empire Capes—sehr kleidsame Sommer-Capes—regulär $10, zu.............. **$4.75**

Spezielle Partie seidene und wollene und reinwollene schottische Cheviot, Etamine und engl. Covert Cloth Capes—feines Taffeta Futter — Canvas Zwischenfutter — Sammet Einfaßband—4 Yards weit—werth bis zu $5—Auswahl........... **$2.98**

$20 und $30 Eton-Anzüge, $9.75.

Ein moderner Laden für Sommer-Unterzeug und Strumpfwaaren

für Männer, Frauen und Kinder — die größte Auswahl und niedrigere Preise, als wie sie andere Läden berechnen.

Fancy Top Damen-Strümpfe, schwarzer Fuß, werth 15c........ **6c**
Nahtlose echtschwarze Damen-Strümpfe, werth 15c........ **6c**
Nahtlose echt schwarze Schulstrümpfe für Kinder werth 15c........ **6c**
Schwere echtschwarze Bicycle Strümpfe für Knaben werth 25c........ **12c**
Importirte echt schwarze 40 gauge Strümpfe für Damen (Hermsdorfer Farbe), werth 25c........ **15c**
Feine Lisle Strümpfe, fancy Schuhmuster, gewöhnlich werth bis zu 75c........ **25c**
Jersey Vests für Damen, taped Hals, werth 15c........ **5c**
Weiß ribbed, extra große Vests für Damen, ausgeschnittenem Hals und besetzte Aermel, werth 25c........ **10c**
Handgemachte Damen Vests, Hals und Arme mit Spitzen garnirt, werth 35c........ **19c**
Real Swiß ribbed Damen Liste Tread Vests, rein weiß, hoher Hals, und lange oder kurze Aermel, werth 50c........ **25c**
Jersey ribbed Hemden und Unterhosen für Männer, werth 35c........ **19c**
Gewöhnliche Balbrigan Hemden und Unterhosen für Männer, werth 39c........ **25c**
Seidene und ribbed Balbrigan Hemden und Unterhosen, werth 65c........ **35c**
Basket-weave Männer-Hemden und Unterhosen, Perlmutterknöpfe, werth 75c........ **39c**
Real Lisle Thread Hemden und Unterhosen für Männer, fancy und einfach, 5 Facons, werth $1.25........ **89c**
Nahtlose Halbstrümpfe für Männer werth 8c........ **3c**
Schwere nahtlose Halbstrümpfe für Männer, werth 12½c........ **6c**
Bicycle- und Golfstrümpfe für Männer werth $1.00........ **45c**

Muslin-Unterkleider-Bargains.

Auswahl von Fabrikanten-Mustern in Muslin-Zeug, werth 98c das Stück; bestehend aus Damen-Gowns mit vollen Aermeln und Yoke mit Stickerei ringsum, Beinkleider mit Valenciennes-Spitzen-Besatz, Skirts in Umbrella-Facon mit Spitzen- oder Stickereibesatz und hohlgesäumt, extra lange Chemise m. Spitzen- oder Stickerei-Yoke, breitem Ruffle, Valenciennes Spitzenbesatz- oder Shirtwaist-Facon Korsetbezüge—die Auswahl der Partie...... **49c**
Damen-Beinkleider mit Yokeband und breiter bestickter Ruffle oder schweren Spitzen............ **29c**
Damen-Skirts mit geflochtenem Yokeband, mit großer Ruffle, $1-Werthe für........ **29c**
Extra lange Chemise mit großer Spitzen-Hals-Ruffle, und Skirtruffle mit Torchon-Spitzenbesatz—gewöhnlich $1.19........ **59c**
Damen Moreen-Skirts, Sammt-Einfassung, mit spanischer Ruffle und französischem Yokeband........ **98c**
Hübsche Kinder-Reefers, werth bis zu $3—rosa, weiß, blau und Gras-Leinen—die Auswahl zu........ **$1.25**
Karrirte Sonnbonnets für Kinder........ **12c**

Zwei äußerst spezielle Korset-Bargains.

Elegante Muster-Korsets, beliebte C. C. Marke, aus importirtem Coutille mit der feinsten Qualität Fischbein und Stahlrippen—lange anschließende Taille, seidene Stickerei-Flossen-Ausstattung—gewöhnlich $3, Preis für morgen........ **95c**

Satin-Jeans oder feine Basket-Scrim-Korsets, mit 4, 5 und 6 Haken, enggereihtes Fischbein, tadellose Form, $1-Werth — morgen zu........ **45c**

Männer und Knaben-Kleider.

Ein großer u. unvergleichlicher Verkauf des ganzen Wholesale Lagers von Guthman, Ullman & Silverman, einst Chicagos leitende Fabrikanten, die sich nun vom Geschäft zurückziehen. Jedes Stück für weniger, als es G., U. & S. gekostet hat.

Alle G., U. & S. Männer-Anzüge und Topcoats, werth bis $25, zu $8.88 für die erste Auswahl — umfassend Anzüge aus den feinsten Cassimeres, schott. Homespuns, Clay Worsteds, engl. Cheviots, Tweeds ꝛc. und Topcoats aus den feinsten Whipcords, Coverts, Kerseys ꝛc.—alle modern gemacht und prächtig geschneidert — für alle Arten Männer passende Größen—Auswahl........ **$8.88**
Durchaus ganzwoll. Männerhosen in Plaids, Streifen und wünschenswerthen Mustern, werth bis zu $4—morgen........ **$1.45**
G., U. & S. Männer-Anzüge, früher bis zu $12.50. Da einige Größen in der Partie verkauft sind, fassen wir alles in eine große Partie zusammen und lassen sie gehen zu........ **$5**
Große Partie ganzwollene 2-Stück Anzüge für Knaben, ebenfalls Matrosen-Anzüge—wünschenswerthe Frühjahrs-Muster—Alter 3 bis 15 Jahre—werth bis $2.50........ **88c**
Knaben-Anzüge, regul. verkauft zu $4.50 bis $7.50 in Partien, gehen zu $2.48 die Auswahl—reichhaltige Partien der allerbesten Facons in Juniors, Middies, Vestees, Drexels, Matrosen, Reefers, doppelreihig ꝛc. — in den besten importirten Kammgarns, Plaids, schottischen Cheviots, Cassimeres ꝛc.—außerordentlich gut, gemacht u. ausgestattet—Alter 3 bis 15 Jahre—alle morgen zu........ **$2.48**
Ganzwollene „Sandow" Kniehosen für Knaben, mit genieteten Knöpfen, Patent Bands und verstärktem Sitz—$1 Sorte........ **35c**
Knaben-Blousen aus franzöſ. Lawn, Percale, Linenette und Madras, mit Ruffled Matrosen-Kragen ꝛc. — werth 75c........ **25c**

$2 Kleiderstoffe 50c

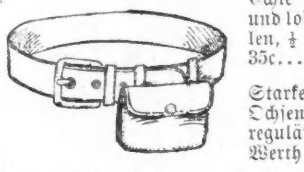
50c für die Auswahl von allen Importationen dieser Saison in hochfeinen Novelty Kleiderstoffen — einschließlich hunderter von beliebten Effekten in Novelty Brocades, Tailor Checks, English Worsted Serges, Scotch Cheviots, Homespuns, Diagonals, Kameelshaar Suitings, Jacquard Mohairs ꝛc. — modische Stoffe, regulär verkauft zu $1, $1.50 und $2 — alle gleichmäßig heruntergesetzt auf........ **50c**

75c für die Auswahl von 10,000 Yards Novelty schwarzen Stoffen, werth bis $1.50 — einschließlich 45-zöll. seidenbrocadirter Grenadines, 44-zöll. ganzwollenen Lizard Novelties, 50-zöll. Mohair Sicilians, 44-zöll. Etamines, 48-zöll. Kameelshaar Diagonals, 46-zöll. Französ. Merino Cloths — werth bis $1.50 — zu........ **75c**

Seltene Waschstoffe Bargains.

Importirte schottische Zephyr Ginghams, 32 Zoll weit, in den neuen „mottled" und gestreiften Shirt Waists Effekten 35c Werthe........ **10c**
Seiden-gestickte französische Organdies, die beste Qualität von Sommer Gaze-Fabrikate, $1 Werthe........ **25c**
Seiden gemusterte und Satin gestreifte französische Zephyr Ginghams, die letzte Waschstoffe-Novität regulär 25c........ **12½c**
Natur-leinene Tissue Brode, gestreift und karrirt, Scotch Madras Novelty Cloths, 4-4 breit, 20c-Werth........ **8c**
Große Block Check und Roman Stripe Ginghams, in all den seltenen und gewünschten Farben, werth 35c — 18c und........ **10c**
Künstl. bedruckte French Organdies, Scotch Lappets, feine Irish Dimities, Battiste u. India Leinenstoffe, fein und gleichmäßig gestreift, Ringtupfen, Tupfen und natürlich geblümt, werth 35c — 15c, 12½c, 10c, 8c und........ **6c**

Moderner Lederwaaren-Laden



Echte Leder Monkey Grain Gürtel, roth, grün und lohfarbig, große Taschen und Harneß Schnallen, ½ Zoll breit, werth 35c........ **10c**
Starke Calf finish Gürtel, roth, schwarz und Ochsenblut, russische Harneß Schnallen, regulärer 50c Werth........ **15c**
Combination Portemonnaie und Kartentasche, schwarzes Seal Grain Leder mehrere Muster, werth 50c........ **10c**
Boston Shopping Bags, mehrere Schattirungen, mit Taschen ganz mit Leder gefüttert, oben mit Schnalle, regulärer $2 Werth........ **98c**

Putzwaaren-Herabsetzungen.

$3.50 für Auswahl von unserem ganzen Lager von importirten Pariser Muster-Hüten, früher $25 bis $30, einschließl. Mustern von solchen berühmten Modistinnen wie Pouyanne, Carlier, Virot, Julia, Josse, Esther Meyer, Heitz-Bryer, Miechniewicz-Tuver, Aucienne-Maison, Caroline Rebour & Loys Soeurs........ **$6½**

Unsere $4.75 Sorte von garnirten Hüten übertreffen Alles

$2.50 f. Ausw. v. 450 prachtvoll garnirten Turbans, Hüten, Leghorns, Shortbacks, engl. Promenaden-Hüte, werth bis $7.50.... **$2½**
Das ganze Lager von feinen Blumen aller Sorten, welche der Natur u. Kunst bekannt sind, gehen in 4 Partien, wie folgt: werth bis $2.50 zu 95c, wth. bis $1.25 zu 49c, wth. bis 65c zu 29c, wth. bis 50c zu... **15c**
Jap. Sennet, Batavia u. Milan Sailors, in weiß, schwarz u. navyblau, wth. $1.25 zu **35c**
Panama Splitbraid u. fancy Sailors in Knox, Oxfords, Princeton u. Bar Harbor Facons, wth. $2 **95c**
Weiden-Stroh englische Promenaden- und Matrosenhüte, werth $1.25........ **75c**
Rauhe und Satin Braid Fedoras, werth $1.50...... **75c**

$3 Damen-Schuhe die Sorte anderswo $4 und $5.

Ochsenblut Vici Kid handgenähte Welt Damen-Schnürschuhe, neue Coin Zehen.
Neue chokoladefarbige Vici Kid Damen-Schnürschuhe, neue Coin Zehen........
Neue chokoladefarbige Vici Kid Damen-Schuhe, mit fancy seid. Vesting Obertheil, Razor und Dime Zehen..............
Neue braune Vici Kid Damen-Schnürschuhe mit Kid oder Imperial Tuch-Obertheil, neue Dime Zehen..............
Ochsenblut Vici Kid Damen-Schnürschuhe, mit fancy Stitching, neue Coin Zehen........ **$3**

Vici Kid Oxfords für Damen, chokoladefarbig, handgenäht, gewendete Sohle, Dime oder Razor Zehen, alle Breiten—$3 Werthe............ **$2**
Vici Kid Oxfords für Damen, Ochsenblut, handgemachte gewendete Sohle, fancy Seide, Vesting Tops, $3.50 Werthe.............. **$2**
Chokoladefarbige Vici Kid Bicycle Schuhe für Damen, Imperial Cloth Tops und Coin Zehen—der am besten passende Schuh der gemacht wird—gleich den $4 Schuhen Anderer.............. **$3**
Neue Vici Kid Bicycle Schuhe für Damen, braun und kaffeebraun, Kid oder Imperial Cloth Top welche nicht schmutzen, neue Dime Zehen—gleich den $5 Schuhen Anderer.............. **$3½**

Moderner Schmucksachen-Laden.

Mit von 40 bis 90 Prozent niedrigeren Preisen, als sie nicht weit von uns berechnet werden.

Sterling Silber 6 Stücke Shirt Waist Sets, werth 50c........ **10c**
Sterling Silber Ketten-Bracelets, mit Schloß und Schlüssel, werth $1.00........ **40c**
Seidene Guard Ketten für Damen, Sterling Silber eingefaßt, neue Slides, Kränze, Herz u. s. w., werth 25c........ **10c**
Sterling Silber Haar-Kämme, volle Größe, volle Rococo Mountings, werth $1........ **40c**
Sterling Silber Cuff Pins, werth 50c........ **10c**
Sterling Silber Haar-Bürsten, volle Größe, feinste Bristle, werth $4........ **$2**
Sterling Silber Pomade Jars oder Salbe Büchse, werth $1........ **30c**
Sterling Silber Mucilage Bottles, Silber mounted Pinsel........ **40c**

Ein moderner Buchstore.

Machen größere Geschäfte an kleinen Profiten als irgend ein Laden in der Stadt.
Novellen, geheftet — reguläre 25c Ausgabe, gute Auswahl in Titeln, bei popul. Autoren...**3c**
Novellen, geheftet — Frische, neue 25c Bücher, zu........**5c**

Titel einschließend

The Stickit Minister—Crockett.	Henry Esmondt—Thackeray.
Biouzi and Alice—Bulwer Lytton.	Robert Elsmere—Mrs. Humphrey Ward.
A Golden Heart—Bertha M. Clay.	A Study in Scarlet—Conan Doyle.
Cosmopolis—Boorget.	Weird Tales—Edgar A. Poe.
Cleopatra—Haggard.	Adam Bede—George Eliot.
A Life's Remorse—The Duchess.	u. s. w. u. s. w.

GehefteteNovellen—Auswahl unter tausend Titeln von Werken der berühmtesten Schriftsteller der Welt — das größte jemals zu einem populären Preise offerirte Assortiment — reguläre 25c- und 50c-Ausgaben, zu 3 für 25c, jede........**9c**

Unter den vertretenen Autoren sind:

George Sand,	Walter Besant,	The Duchess,
Willie Collins,	Rosa N. Carey,	Bertha McClay,
Dumas,	The Duchess,	Maxwell Gray,
Conan Doyle,	Edna Lyall,	Mrs. Forrester,
Marie Corell,	Jessie Fothergill,	und viele Andere.
Guida,		

Oxford und Caxton 12-mos., gut eingefaßt in in Seidefinish Cloth, Seite und Rücken in weiß und Gold gepreßt, 50c Bücher für........**10c**

Einige Titel sind:

20,000 Leagues Under the Sea—Verne.	The Legacy of Cain—Wilki Collins.
Oliver Twist—Chas. Dickens.	Two Years Before the Mast—Dana.
Kenelm Chillingley—Bulwer Lytton.	Wife in Name Only—Berthe M. Clay.
Jest—Rider Haggard.	Wilfred Ambermede—Geo. Macdonald.
Scene from Clerical Life—Geo. Elliot.	Paul & Virginia—Saint Pierre.
Confession—W. Gilmore Grim.	ꝛc. ꝛc.

Oxfords Teachers Bibles, mit Zubehör, Concordance und Karten, hübsch in flexible Morocco gebunden, mit überhängender Kante, roth vergoldeter Rand, Minion-Schrift, 4x7 Zoll, werth $1.50.
Soldiers of Fortune, von Rich Harding Davis, publizirt zu $1.50, für........**87c**

Moderner Grocery-Store.

Zuverlässige Garantie mit jedem Preis, so niedrig er auch sein mag.

Frische Erdbeeren, 7 Quart........ **25c**
Fancy Messina Citronen, das Dutzend........ **8c**
Frische grüne Erbsen, das Peck........ **25c**
Große frische Gurken, das Dutzend........ **18c**
Fancy California Kirschen, 10-Pfund-Box........ **60c**
Frisches Roasted Beef, geschnitten, das Pfund........ **18c**
Frisches Roasted Pork, geschnitten, das Pfund........ **14c**
Morris' Record Boiled Ham, das Pfund........ **12c**
Feinster Domestic Schweizer-Käse, das Pfund........ **12c**
Voller Cream Wisconsin Käse, das Pfund........ **10c**
Liberty Bakery beste Soda-Crackers, 3-Pfund-Carton........ **14c**
Liberty Bakery feinste Wein-Biscuits, das Pfund........ **14c**
Paris oder Western Beauty Sugar Corn, das Dutzend 90c, die Büchse.... **8c**
Michell's Carbonated Root Bier, frei servirt — garantirt als das beste im Markte—3 Flaschen für........ **25c**
Schöne California Pflaumen, das Pfund........ **4c**
Lipton's importirte Jams, assortirte, 1-Pfund-Glas Jars........ **14c**
Kaffee: O. G. Java und Mocha, 3¾ Pfund für $1, das Pfund........ **27c**
Kaffee: Fancy Roasted Rio, 5¼ Pfund für $1, das Pfund........ **19c**
No. 1 Crushed Java, 9 Pfund für $1, das Pfund........ **12c**
Armour's Laundry Soap, 10 Stück für........ **25c**
Procter & Gambles' Ivory Seife, das Stück........ **2c**

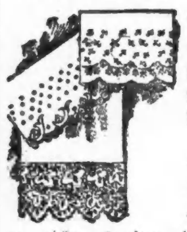
Halstrachten für Damen

zu etwa der Hälfte der Preise, die Ihr zu zahlen erwartet.

Muster-Partie von Seiden-Fronts—wunderhübsch mit Spitzen besetzt, ebenfalls fein bestickte Organdie-Joch — bestickte Boleros usw., Werthe bis zu $2.50, Auswahl für... **98c**
800 Applique Spitzen-Kragen, 15 verschiedene Moden, neueste Effekte, regulär 50c und 75c, morgen........ **23c**
300 Dutz. feine seidene Windsor Ties—gestreift—Brocades, Plaids und Checks, volle Länge und Breite, regulär 20c........ **10c**
String-Ties in schwarz — roth — Purpurroth — marineblau — Kadettenblau — grüne Sabin — der Preis anderswo ist 25c, hier........ **10c**

Verkauf von Stickereien.

Große schneeigen Haufen davon, die schnell unter der Wärme dieser Preise schmelzen werden.



Netz-Obertheil orientalische Spitzen, Point Lierre Spitzen, rahmfarbige und schwarze Seiden-Spitzen, bis zu 15 Zoll breit, und neue Entwürfe in rahmfarbigen, weißen und butterfarbigen Spitzen—werth bis zu 25c, Auswahl zu........ **10c**
Platt & Normandie Valenciennes Spitzen, feine Torchon, bis zu 6 Zoll breit—neue Oriental—neue seidene — dieselben können für das doppelte Geld anderswo nicht gekauft werden, Auswahl morgen........ **5c**
Hamburg, Swiß, Guipure und Irish Point Stickereien, in neuen Openwork und Novitäten-Mustern — Breiten bis zu 8 Zoll—Werthe steigend aufwärts bis zu 20c—speziell zu 6c und........ **2c**
Hamburg Demi-Flounces und 15-zöllige Stickereien, in prachtvollen Mustern—bis $1—Auswahl........ **15c**

Spezieller Band-Verkauf.

Jeder gedruckte Werth bedeutet mehr wie bloßes Geschrei.

5-zöllige ganzseidene Taffeta Bänder—einfache und geblümte Kanten — 4½-zöll. ganzseidene Moires; alle neuen Mode-Schattirungen — 5-zöll. ganzseidene Dresdens — 4½-zöllige ganzseidene Gauze Bänder in schwarz und farbig — nichts in der Partie, das weniger wie 23c werth ist — Eure Auswahl morgen für........ **10c**
Neue fancy Haar-Bänder — 2zöll. fancy gemusterte Dresdens und 1½zöll. fancy seidene Moires — guter Werth zu 10c und 12c, für........ **5c**
500 fertiggemachte Band-Schleifen — 1½ Yards feines seidenes Band in jeder, werth 25c Yd........ **19c**

Moderner Schreibmaterialien-Laden.

Bicycle Spiel-Karten........ **9c**
Jet schwarze Tinte........ **1c**
Feines Leinen Weave Box Papier, 60 Bogen und 50 Couverts, werth 35c........ **19c**
Fancy bemaltes Crepe Papier, Rolle........ **1c**
Scratch Pads, feines wove Papier, große Sorte........ **1c**
Bestes weißes Wove Briefpapier, linirt—Quire........ **3c**
Fancy Shelf Papier, alle Farben—24 Sheets........ **1c**
Bleistift-Tablette—550 Seiten........ **3c**
Proben Partie fancy Noten und Brief-Papier, alle Sorten und Moden, Schachtel........ **5c**

American Flyer Bicycles $39½—

Wir kauften das ganze Lager der Maurice Cycle Co. (Fabrikanten unserer berühmten American Flyer Bicycles). Sie hatten eine bedeutende Ueberproduktion in Männer-Fahrrädern — zu viele für den Bedarf unserer Saison, morgen offeriren wir das Stück zu....... **$39.50**

Bisher und später $50.

Es gibt keine besser gemachten Fahrräder zu irgend einem Preise. Nur das feinste Material und die geschicktesten Arbeiter wurden bei der Herstellung verwandt, und wir offeriren die Auswahl von fast jeder Art Tire, Kette, Sattel, Handlebar, Pedal, Farbe ꝛc.

Räumung des ganzen Lagers von Bicycle Sundries, Sweaters, Strümpfen ꝛc. von Davidson & Son's Bicycle Co., Gt. Northern Theater-Gebäude, zu 25 Cents am Dollar.

20. Century Bicycle Lampe........ **$1.75**
Mit Leder überzogene Climax Sattel........ **65c**
Cutting Pneumatic Sattel........ **$1.75**
Morgan & Wright Tires, Paar........ **$6.30**
Handle Bars, zum Herauf- u. Heruntertreiben, Stahl...... **50c**
Bicycle Laternen-Oel, Pint Kannen........ **10c**
Bicycle Baby Carriers........ **48c**
Importirte Bicycle-Lampen, schwarz emaillirt, garantirt, nicht auszugehen........ **35c**
Split Bambus Fishing Rod, Reel Seat, 3 Theile, mit extra Tip........ **75c**
Gewarnischte Maple 3-theilige Fisch-Rods........ **5c**
Seidene Fischleinen, Leinen Center, 25 Yard Bolts.... **12c**
Fisch-Haken, assortirte Größen, Dtzd........ **1c**
Spoon Fischhaken........ **3c**
Messing-Reels, mit und ohne Click, 40 Yards...... **10c**
Carlisle Haken für einfache Schnur, Dtzd........ **7c**
Baß Flies, ausgewählte Sorte........ **3c**

Moderner Möbelladen

mit einem großen Wachsen, das das Zurückgehen anderswo veranschaulicht.

Gondola Ruhebett, gepolstert m. feinen Velours u. Corduroys, breite Tufting, 32 Zoll breit, wt. $16.50 **$9.98**
Ausziehtische aus feinem Eichenholz, gedrechselte Beine, Platte 44x44 Zoll, 6 Fuß lang, werth $10........ **$4.88**

Dressers aus Antique Eiche und imitirtem Mahogany, hübsche Schnitzereien, Serpentine Front, 24x30 Zoll geschliffener Spiegel, werth $12.50...... **$6.98**
Emaillirte Betten, hübsche Muster, Messing-Verzierungen, 1 1/16zöll. Pfosten, alle Größen, werth $7... **$3.88**
Hübsche Sideboards aus viertel gesägtem Eichenholz, Hand-Schnitzereien, 4 Fuß lang, hübsch polirt, werth $30........ **$16.48**

Große Arm-Schaukelstühle für Männer, hübsch geschnitzt, hoher Rücken und Rohrsitz, werth $3........ **$1.49**
Parlor Rockers aus Curly Birke, hübsch polirt, Sitz mit Damast gepolstert, Seidenplüsch-Pad am Rücken, werth $4.75........ **$2.25**
Massiv eichene Eßzimmer-Stühle, hoher Rücken, Rohrsitz u. gestützte Armlehne, wt. $1.35 **73c**
Coblersitz Schaukelstühle in viertel gesägter Eiche u. curly Birke, handgeschnitzt, Sitz aus b. gepreß. Leder, gestützte Armlehne, wt. $3.75 **$1.49**

S. & M. Granite-Waare—5 Waggonladungen

hochfeine und zuverlässige emaillirte Küchen-Granite-Waare, die auf Schlesinger & Mayer's Bestellung gemacht wurde, kommen bei uns zum Verkauf Preise in allen Theilen niedriger, als solche für Blechwaaren.

4 Panel Draht-Thüren, angestrichen........ **43c**
Verstellbare Draht-Fenster........ **10c**
Zusammenlegb. Curtain Stretcher, Nickel Pins.. **65c**
Gut gemachte Rasenmäher...... **$1.39**
No. 9 Granite emaillirte Thee-Kessel........ **39c**
Granite emaillirte Wasser Dippers........ **6c**
Granite emaillirte Trichter ½ Pint...... **4c**
Granite emaillirte Thee- u. Kaffee-Kannen.. **14c**
S. & M.'s 33c 5-Qt. Granite-emaillirte Stew-Pfannen...... **12c**
Gute starke Carpet-Besen.... **5c**
6zöll. Granit emaillirte Pie Plates........ **3c**
Neueste import. Teppich-Strecker..... **22c**
Zuber mit 2 Reifen........ **17c**
30 Qt. emaillirte Granit-Geschirr Pfannen für Preserves........ **39c**
Größte emaillirte Granit email. Rost Pfannen........ **17c**
Der Crescent Lawn-Sprenkler........ **19c**
Größte emaillirte Granit Wasch-Bowlen für........ **5c**
14 Qt. emaillirte Granit Brod-Raisers für........ **53c**
10 Qt. emaillirte Granit Brod-Raisers, covered........ **45c**

Tafelservice und Lampen—Ein großer geldsparender Verkauf

als eine Folge gewisser bemerkenswerther Veränderungen im Importations- und Wholesale-Geschäft.

Vier schöne Muster in Tafel-Services—Colonial hübsches dunkelblau und Gold—„Laurel" grün und Gold—„Lenox" delicate—Schöne Vergißmeinnicht m. Gold-Tracings—„Portland" helle Farben, od. blau u. gelb—mit gold. Stippling — vollständige Service von 100 Stücken—werth $18—nur........ **$10**
Josiah Wedgwood u. Sons (Limited) Staffordshire, England, „Etruria", Porzellan Tafelservice, 112 Stücke, einschließlich 4 Dutz. Teller, exklusive Facons und Malereien, positiv $10 Werthe—vollständig **$4.37**
Echte Wedgewood „Blue Meissen" 112-Stücke Tafel-Service, seltsames altes Muster Terrinen, Tassen, Schüsseln ꝛc.—ursprüngliche Muster zu $30 verkauft—nur eine beschränkte Anzahl zu—vollständig........ **$5.60**

Echte Wedgewood 115 Stücke Tafel-Service—incl. großer Suppen-Terinne—erste Klasse unterglasirte Malerei—$12.50 Werthe—speziell........ **$4.95**
Echte Wedgewood 130-Stücke Tafel-Service—Thee- u. Kaffe-Tassen, Suppen-Terinne, 4 Dutz. Teller ꝛc. verkauft zu $12 bis $15—für 1 Tag, complet........ **$5.95**
112-Stücke Tafel-Service, volle Gold-Verzierung und hübsche Malerei, eingebrannt, $15-Werthe, in begrenzter Anzahl, zu........ **$6.90**
Tafel-Service aus Karlsbader Porzellan, 102 Stücke, volle Gold-Verzierung, werth $18.50, complett........ **$9.50**
102-Stücke Tafel-Service aus echtem französischen Porzellan von A. Lantiernier, Limoges, Frankreich—handbemalte Dekorationen, aus reinem Münz-Gold—werth $50—speziell........ **$18.50**
Ausgezeichnete „Prinzeß" Boudoir oder Bibliothek-Lampen, in reichen soliden Farben, werth $2.50—vollständig........ **95c**
No. 2 Central Draft, Parlor oder Bibliothek Nickel-Lampen, mit 8-zöll. fancy Glocke, $2—vollständig........ **95c**
Elegante Banquet Lampen, Gold „finished", handgemalte Säule mit dazu passender Glocke-$3.50 Werthe—vollständig........ **$1.69**
Knieende Amor-Lampen, mit eleganten großen Papier-Schirm, besetzt mit Blumen, alle Farben, oder hand-bemalte Glocke, eine $4 Lampe—vollst... **$2.45**

Moderne Tapeten.

27,000 Rollen Glimmer und Gold Kombinationen, werth bis 15c, zu........ **3c**
42,000 Rollen feine Gold Parlor-Kombinationen, werth bis 30c, zu........ **5c**
24,000 Rollen Gold und gepreßte Gold-Tapeten in den feinsten Entwürfen und Färbungen, vollständige Kombinationen, werth bis zu 50c—alle gehen zu........ **7c**

Moderne Photographie.

Wir offeriren speziell für Donnerstag, Freitag u. Samstag die allerfeinsten Platinum Kabinets, regulär $5, zu $1.50 das Dutzend, vollständige Zufriedenheit garantirend.
Atelier im 7. Stock—3 schnelle Elevators. J. J. Gibson, offizieller Photograph der Welt-Ausstellung, Mgr.

Die Rothschild Bank zahlt 4 Prozent Zinsen

an Spar-Einlagen—macht ein großes Wechsel-Geschäft im Handel—betreibt Geschäfte durch das Clearing House—stellt Wechsel auf fremde Plätze aus — belegt Plätze auf Ozean-Dampfern — nimmt Geld zur Bezahlung von Wasser-Steuern und Gas-Rechnungen entgegen.

Im modernen Spirituosen-Laden.

Werth 35c Quart-Flaschen California Port, Sherry, Tokayer oder Muscatel zu........ **23c**
Werth $1.00 volle Quart-Flaschen 4 Jahre alter Maryland Rye oder Old Crow Sour Mash zu........ **63c**